A detailed landscape painting featuring a dense forest of tall, slender trees in the foreground. The trees have thick trunks and lush green foliage. In the background, a valley with rolling hills and distant mountains is visible under a blue sky with soft, white clouds. The overall scene is bathed in natural light, creating a serene and atmospheric setting.

# FISCHER

Gemälde alter Meister & 19. Jh.

Auktion: 11. November 2009

# **Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.**

## **Auktion**

Mittwoch, 11. November 2009

Nachmittag

## **Vorbesichtigung**

31. Oktober bis 8. November 2009

täglich (inkl. Samstag und Sonntag), 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

# Nächste Termine

## **Kunstauktionen Juni 2010**

Auktionen: 16. bis 18. Juni 2010

Vorbesichtigung: 5. bis 13. Juni 2010

Moderne & zeitgenössische Kunst	17. Juni 2010
Gemälde alter Meister	16. Juni 2010
Gemälde 19. Jh.	16. Juni 2010
Arbeiten auf Papier alter Meister & 19. Jh.	18. Juni 2010
Photographien	17. Juni 2010
Skulpturen, Kunstgewerbe	17./18. Juni 2010
Asiatische & aussereuropäische Kunst, Antiken	17. Juni 2010
Einrichtungsgegenstände	17. Juni 2010
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren	18. Juni 2010

## **Auktion antiker Waffen & Militaria September 2010**

Auktionen: 9. bis 11. September 2010

Vorbesichtigung: 30. August bis 6. September 2010

## **Einlieferungen und Dienstleistungen**

Gerne stehen wir Ihnen mit unseren Dienstleistungen – sei es für eine Begutachtung / Schätzung, Marktanalyse oder im Rahmen unserer Auktionsdienstleistungen – zur Verfügung. Einzelne Kunstobjekte oder ganze Sammlungen nehmen wir für unsere Kunstauktionen gerne entgegen. Zögern Sie bitte nicht, sich baldmöglichst mit uns in Kontakt zu setzen.

# **Kunst- und Antiquitätenauktionen**

## **Katalog I**

Moderne & zeitgenössische Kunst  
Moderne & zeitgenössische Arbeiten auf Papier  
Design

## **Katalog II**

**Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.**

## **Katalog III**

Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst  
Antiken, Einrichtungsgegenstände  
Gemälde Teil II, Arbeiten auf Papier alter Meister bis 19. Jh.  
Schmuck, Taschen- & Armbanduhren

## **Auktionen**

11. bis 13. November 2009

## **Vorbesichtigung**

31. Oktober bis 8. November 2009

täglich (inkl. Samstag und Sonntag), 10.00 bis 18.00 Uhr

## Mitarbeiter Galerie Fischer

### **Katalogbearbeitung**

Dr. Christine Szkiet

Madeleine Danioth

Dr. Kuno Fischer

Trude Fischer

Bettina Grüter

Nina Jaklic

Beatrix Korber

lic. phil. I Ricarda Müller-Pätz

Arnold Röthlin

Dr. André Wiese

lic. phil. I Alice Bühlmann

Dr. Mina Vracevic

### **Auktionator und Geschäftsführer**

Dr. Kuno Fischer

### **Administration**

Bettina Grüter

Valérie Matzner

Marco Wey

### **Fotos**

Dany Meyer und Galerie Fischer

## Hinweise

### **Bieternummern**

Für die Auktion werden Bieternummern verwendet. Wir bitten die Bieter, entweder während der Vorbesichtigung oder vor der Auktion ihre Bieternummer am Empfang zu verlangen.

### **Schriftliche Gebote**

Sollten Sie verhindert sein an der Auktion persönlich teilzunehmen, steht Ihnen die Möglichkeit des schriftlichen Gebotes mit dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular kostenlos zur Verfügung. Dieses Formular können Sie uns per Post oder per Telefax übermitteln. Das schriftliche Gebot muss 24 Stunden vor der Auktion bei uns eingegangen sein.

### **Telefonische Gebote**

Wir akzeptieren in beschränktem Ausmass telefonische Bieter. Diese müssen sich mittels dem im Anhang eingebundenen Auftragsformular mindestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn schriftlich anmelden. Zur Sicherheit empfehlen wir die Abgabe eines schriftlichen Gebotes zusätzlich. Für die Wahrnehmung solcher Gebote, obwohl mit grösster Sorgfalt bearbeitet, können wir (aus technischen Gründen) keine Gewähr übernehmen.

### **Abwicklung**

Die Galerie Fischer behält sich vor, bei Checkzahlung erst nach bankseitig erfolgter Überprüfung die ersteigerten Objekte auszuhändigen. Wir sind bemüht, ersteigerte Objekte nach Möglichkeit während und nach der Versteigerung auszuhändigen. Die Objekte sind bis spätestens zwei Wochen nach der Auktion abzuholen bzw. abholen zu lassen. Die Öffnungszeiten sind: Montag bis Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr, 13.30 bis 17.30 Uhr.

### **Versand**

Für den Versand der erworbenen Objekte im In- oder ins Ausland empfehlen wir Ihnen gerne verschiedene Speditionsunternehmen. Der Versand erfolgt auf Kosten und Gefahr des Käufers.

# Auktionsordnung

## Mittwoch, 11. November 2009

---

<b>09.00 Uhr</b>	Gemälde Teil II	1301 – 1663
<b>15.00 Uhr</b>	Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.	999 – 1295

## Donnerstag, 12. November 2009

---

<b>09.00 Uhr</b>	Möbel	3501 – 3625
	Uhren	3650 – 3687
	Spiegel	3690 – 3701
	Leuchter	3710 – 3729
	Tapisserien & Teppiche	3730 – 3736
	Asiatische & aussereuropäische Kunst	3740 – 3820
	Skulpturen	3830 – 3899
	Design	241 – 292
<b>14.00 Uhr</b>	Moderne Kunst & zeitgenössische Kunst	1 – 179
	Moderne Arbeiten auf Papier, International	301 – 386
	Zeitgenössische Arbeiten auf Papier, International & Schweiz	401 – 522
	Moderne Arbeiten auf Papier, Schweiz	601 – 886

## Freitag, 13. November 2009

---

<b>09.00 Uhr</b>	Objets de Vertu	3920 – 3996
	Miniaturen	4000 – 4027
	Versilbertes	4040 – 4206
	Keramik, Porzellan	4219 – 4258
	Glas	4260 – 4292
	Hinterglas, Buntscheiben & Diverses	4300 – 4321
	Zeichnungen & Graphik 15.-19. Jh.	2001 – 2161
	Helvetica, Dekorative Graphik & Landkarten	2165 – 2212
	Sammlung Alexis, Graubünden	2215 – 2239
	Bücher & Autographen	2245 – 2304
<b>14.00 Uhr</b>	Schmuck	6001 – 6353
	Taschen- und Armbanduhren	6360 – 6408

---

<b>Stille Auktion</b>		7001 – 7679
-----------------------	--	-------------

### «Stille Auktion» (Katalog III)

Auf die Kat.-Nr. **7001 bis 7679** (blaue Seiten) kann **nur schriftlich** geboten werden. Wir verweisen auf die «Bedingungen für die stille Auktion», abgedruckt hinten im Katalog. Die schriftlichen Gebote müssen zu ihrer Gültigkeit **bis spätestens Sonntag, den 8. November 2009, 18.00 Uhr** (Stichtag), persönlich abgegeben oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugegangen sein.

# Mitgliedschaften der Galerie Fischer



**Confédération Internationale des Négociants en Œuvres d'Art (CINO A)**



**Kunsthandelsverband der Schweiz  
Association des Commerçants d'Art de la Suisse**

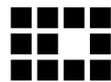


**Verband schweizerischer Antiquare und Kunsthändler  
Syndicat Suisse des Antiquaires et Commerçants d'Art**



**Vereinigung der Buchantiquare und Kupferstichhändler der Schweiz  
Syndicat de la Librairie Ancienne et du Commerce de l'Estampe en Suisse**

**VERBAND SCHWEIZERISCHER AUKTIONATOREN  
VON KUNST UND KULTURGUT**



**THE ART LOSS REGISTER**

*Helping the victims of art theft*

Die Galerie Fischer Auktionen AG ist Partner von Art Loss Register. Sämtliche Gegenstände in diesem Katalog, sofern sie eindeutig identifizierbar sind und einen Schätzwert von mindestens € 2'000.– haben, wurden vor der Versteigerung mit dem Datenbankbestand des Registers individuell abgeglichen.

# Dienstleistungen

## **Auktionen**

Gerne nehmen wir einzelne Kunstwerke sowie ganze Sammlungen für unsere kommenden Auktionen entgegen. Einen besonderen Stellenwert hat bei uns die kunstwissenschaftliche Arbeitsweise. Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung / Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit uns in Verbindung. Unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt und die Kontakte zu wichtigen Sammlern, Museumsvertretern, Kunstexperten, Kunstberatern und Kunsthändlern garantieren bei uns eine sehr gute Vermarktung bedeutender Kunstobjekte.

## **Schätzungen**

Wir schätzen einzelne Kunstobjekte oder ganze Kunstsammlungen. Je nach Bedürfnis nehmen wir auch die folgenden Recherchen an die Hand: Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung, usw. Bei der Beurteilung verfolgen wir die Grundsätze einer kunstwissenschaftlichen Arbeitsweise und stützen uns auf unsere langjährige Erfahrung am Kunstmarkt.

## **Inventarisierung**

Aktuell gehaltene Inventare sind Grundlage für Versicherung, Steuern, Erbteilung, Vermögensverwaltung usw. Sie sind Entscheidungsgrundlage für Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. Gerne erstellen wir detaillierte Verzeichnisse.

## **Art Research**

Im Rahmen der Auktionsvorbereitung steht die Begutachtung/Echtheitsabklärung, Provenienzabklärung und die Marktanalyse für wichtige Kunstobjekte im Vordergrund. Im Laufe der Zeit hat sich in diesem Bereich eine eigenständige Dienstleistung herausgebildet, die von zahlreichen Sammlern, Institutionen, Erben, Anwälten, Treuhändern, Notaren, Testamentsvollstreckern, Stiftungsräten, Behörden/Gerichten im In- und Ausland immer wieder in Anspruch genommen wird.

## **Kunstberatung**

Wir beraten zahlreiche private Kunstsammler bzw. deren Erben, institutionelle Kunstsammler, Künstler bzw. deren Erben, Anwälte, Treuhänder, Notare, Testamentsvollstrecker, Stiftungsräte, Behörden/Gerichte usw. in Fragen und Problemstellungen, welche das einzelne Kunstwerk oder ganze Sammlungen betreffen. Wir unterstützen unsere Klienten bzw. entwickeln mit ihnen Lösungen im Bereich Kauf und Verkauf von Kunstobjekten, Sammlungserweiterung, Bewertung von Kunstobjekten, Steuern, internationalen Transaktionen, Lagerung, Versicherungen, Recherche (Marktanalyse, Provenienzabklärung, Begutachtung, Echtheitsabklärung), Restaurierung, Regelung rund um Leihgaben, Katalogisierung, Nachlassplanung, Condition Reports, usw.

# **Gemälde alter Meister**

**Auktion**

Mittwoch, 11. November 2009

Nachmittag

Kat.-Nr. 999–1075



999

999

**RHEINISCHER MEISTER UM 1480  
AUS DEM KREIS DES MEISTERS DES  
MARIENLEBENS**

**Die Kreuzigung mit Maria und Johannes**

Am rechten, äusseren Rand zwei senkrechte Risse durch die Platte. Dort sind Farbausbrüche sowie ein kleinerer Farbausbruch unten links.

Tempera und Goldgrund auf Holz, parkettiert,  
47,5 cm x 30 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–

*Provenienz:*

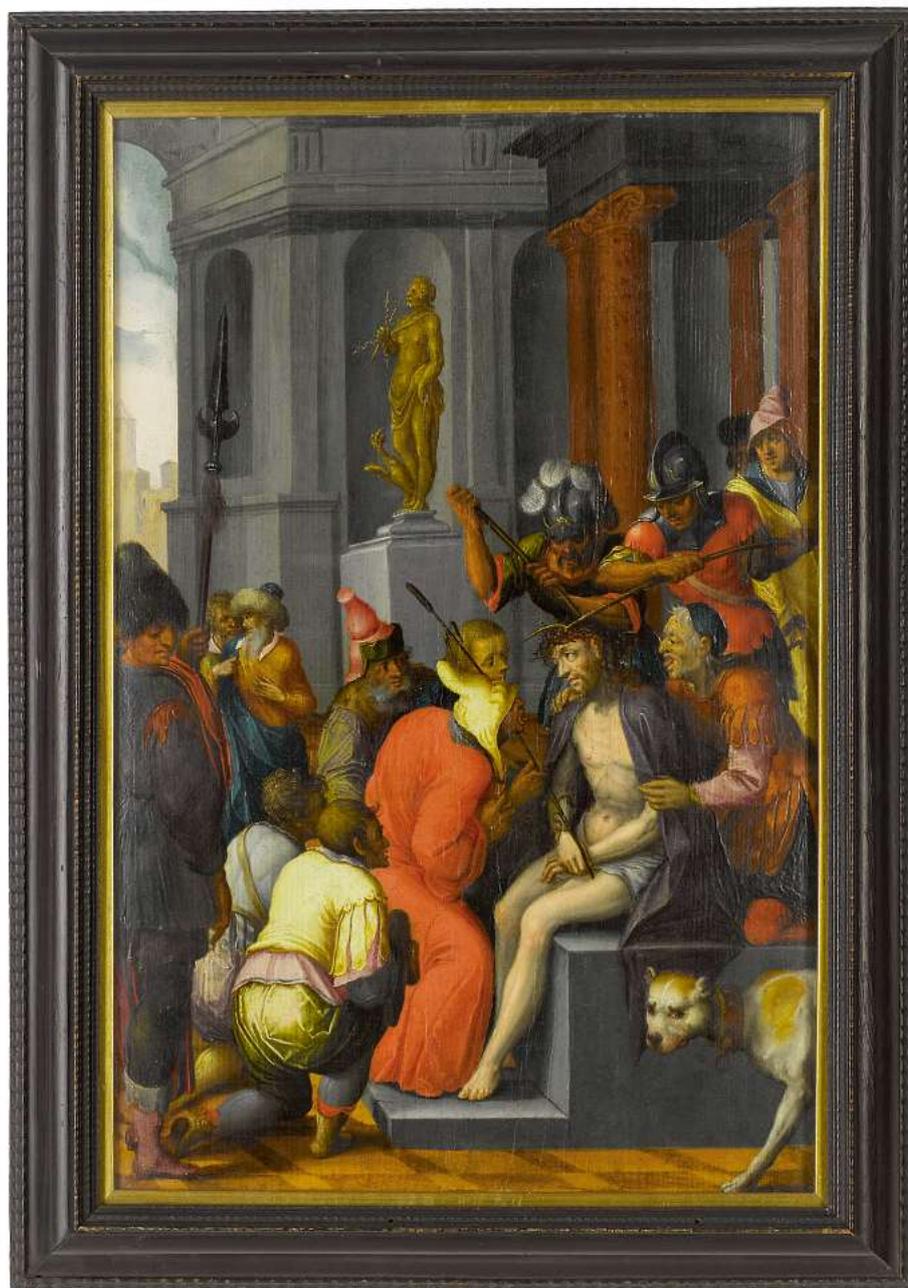
Ehemals Sammlung Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer

Auktion Galerie Fischer, Luzern, 28. November 1970, Nr. 2279

Schweizer Privatsammlung

Auktion Galerie Fischer, Luzern, 14. Oktober 1999, Nr. 2004

Schweizer Privatbesitz



1000

1000  
**JAN SANDERS VAN HEMESSEN**

zugeschrieben  
Hemixen 1504-vor 1566 Haarlem

**Dornenkrönung und Verspottung Christi**  
Öl auf Holz, 53 x 34 cm CHF 10 000/12 000.–  
EUR 6 650/8 000.–

*Provenienz:*  
Auktion Arno Winterberg, Heidelberg, Oktober  
1971  
Kunsthandel Gabor Kekkö, Luzern und Toronto  
Privatbesitz Basel



1001

1001  
**FLÄMISCHE SCHULE 15. JH.**  
**Junges Paar**

Öl auf Holz, in den Rahmen eingelassen,  
LM 10,5 x 10 cm, 15 x 14,5 cm mit Rahmen  
CHF 12 000/18 000.–  
EUR 8 000/12 000.–



1002

1002\*

**FLÄMISCHE SCHULE 16. JH.**

**Anbetung der Heiligen Drei Könige**

Öl auf Holz, 41,5 x 29,5 cm

CHF 18 000/20 000.–

EUR 12 000/13 350.–



1003  
(Detail)

1003\*

**LUCAS CRANACH D. Ä.  
UND WERKSTATT**

Kronach 1472-1553 Weimar

**“Lasset die Kindlein zu mir kommen”**

Oben mittig bezeichnet “VNND SIE  
BRACHTEN KINDLEIN ZU IM DAS ER SIE  
ANRVRETE MARC: AM X CAP.”.

Öl auf Lwd., 90 x 124 cm, doubliert

CHF 800 000/1 200 000.–

EUR 533 350/800 000.–

*Gutachten:*

Ergebnis der C14-Analyse, Dr. Narayan Khan-  
dekar, Havard University Art Museum, Cam-  
bridge, 11. Juli 2006

Kopie des Gutachtens Dr. Werner Schade, Ber-  
lin, 6. Mai 2007

Kopie des Gutachtens Dr. Dieter Koepllin, Ba-  
sel, 37. Juni 2007

Kopie des Gutachtens Dr. Gunnar Heydenreich,  
Dormagen-Rheinfeld, 20. Dezember 2007

*Provenienz:*

Jonathan Marks, New York (1998)

Amerikanische Privatsammlung

*Aufgrund der nachbarschaftlichen Verbindung und Freundschaft zu dem Reformator Martin Luther (1483-1546) gilt Lucas Cranach der Ältere (1472-1553) heute als einer der bedeutendsten Maler der deutschen Reformation. Das Bildthema “Lasset die Kindlein zu mir kommen” war zwar bereits im Mittelalter bekannt, doch vor allem in der protestantischen Malerei der Niederlande und Deutschland im 16. und 17. Jahrhundert gewann dieses Sujet an Bedeutung. Insbesondere die Wittenberger Reformatoren hielten, im Gegensatz zu den Wiedertäufern, an der Kindertaufe fest und orientierten sich an der Kindersegnung Jesu. Obwohl Cranach noch immer für katholische Auftraggeber arbeitete, beteiligte er sich mit seinen Werken sozusagen an der Verbreitung reformatorischen Gedankengutes und schuf für den reformierten Glauben gänzlich neue Bildtypen. Mit Hilfe seiner Grafiken in reformatorischen Schriften - wie seine Illustrationen in der 1522 erschienenen Bibelübersetzung Luthers - wirkte er landesweit in der geistigen Auseinandersetzung dieser Zeit mit.*

*Cranach malte zwischen 1535 und 1550 das Sujet “Christus segnet die Kinder” in zahlreichen Versionen sowohl auf Holz als auch auf Leinwand. Heute sind mehr als 25 Gemälde bekannt, was jedoch sehr wahrscheinlich nur ein kleiner Bruchteil von den ursprünglich hergestellten Arbeiten ist. Während der Reformation war das Thema sehr populär und das hier präsentierte Bild ist das einzige überlieferte Leinwandgemälde dieses Themas. Bis vor kurzem schenkte man den Leinwandgemälden Cranachs und seiner Werkstatt kaum Aufmerksamkeit. Jene Bildträger wurden nicht selten benutzt; diese Arbeiten sind aber heute fast völlig verloren. Neben dem hier gezeigten Bild ist nur ein weiteres Gemälde auf Leinwand von Cranach dem Älteren erhalten (Christus und die Samariterin, Kronach).*

*Die Hauptbücher, Quittungen und Briefe, die überliefert sind, weisen die Wichtigkeit der Leinwandarbeiten Cranachs aus: zwischen 1505 und 1553 sind mehr als 200 Gemälde auf Leinwand aufgeführt. Sehr wahrscheinlich sind jedoch noch weitere, in den überlieferten Dokumenten nicht aufgeführte Leinwandgemälde entstanden.*

*Cranach hatte nach dem Vorbild italienischer Künstler in Wittenberg eine gut organisierte Werkstatt aufgebaut, in der erfolgreiche Bildmotive aufgehoben und für spätere Aufträge als Vorlagen weitergenutzt wurden, d.h. einzelne Sujets wurden mehrfach verwendet und in immer neuen Variationen zusammengestellt. Ihm gelang es, einen Stil zu entwickeln, der von seinen Mitarbeitern perfekt umgesetzt bzw. kopiert werden konnte. Dies führte zu einem stark genormten Stil, der es heute schwer macht, einzelne Bilder dem Meister höchstpersönlich bzw. einem seiner Mitarbeiter zuzuordnen. So ist es auch in dem vorliegenden Fall des einzigartigen Leinwandbildes “Lasset die Kindlein zu mir kommen”, das von mehreren international anerkannten Experten begutachtet wurde. Auch hier ist es schwierig auszumachen, von welcher Hand das Bild stammt. Während Prof. Dr. Dieter Koepllin das vorliegende Gemälde aufgrund der verschiedenen Restaurierungen weder als eine eigenhändige Arbeit Cranachs d. Älteren, Cranachs d. Jüngern noch seiner Werkstatt betrachten kann, erachtet Dr. Gunnar Heydenreich, der nicht zuletzt mit seiner Publikation “Lucas Cranach the elder, painting materials, techniques and workshop practice” zu den ausgewiesenen internationalen Experten gerechnet wird, das Gemälde als ein unter Beteiligung eines Werkstattarbeiters ausgeführtes Werk Cranachs des Älteren. Herr Dr. Werner Schade indessen betrachtet dieses Werk als eine eigenhändige Arbeit Lucas Cranachs des Älteren.*



1003



1004

1004  
Werkstatt  
**MARCELLUS COFFERMANS**  
Geb. in Antwerpen 1520

**Die Kreuzabnahme Christi**

Öl auf Holz, 32 x 29 cm, oben abgerundet.

CHF 12 000/18 000.–

EUR 8 000/12 000.–

*Gutachten:*

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für  
Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei  
der Bestimmung des Urhebers des Gemäldes.

1005

LAVINIA FONTANA zugeschrieben  
1552-1614

**Porträt des Architekten Pompeo Leoni  
(1505-1590) und Gemahlin**

Öl auf Kupfer, 14,3 x 19,5 cm

CHF 8 000/12 000.–  
EUR 5 350/8 000.–

*Gutachten:*

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei der Zuweisung an die Künstlerin. Ebenso danken wir für den Hinweis, dass das Doppelporträt um 1605 entstanden ist, was sich aus den Kostümen ergibt.



1005



1006

1006

BERNARDINO DEI CONTI zugeschrieben  
Lombardischer Künstler, ca. 1450-ca. 1525

**Madonna mit Kind und Johannesknaben,  
Hl. Josef schlafend im Hintergrund**

Rückseitig alte Etikette mit undeutlicher möglicher Provenienzanzeige.

Öl auf Lwd., 47 x 45,5 cm, doubliert. In aufwendig geschnitztem und vergoldetem Holzrahmen.

CHF 7 000/9 000.–  
EUR 4 650/6 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

1007\*

**HANS VON AACHEN**

Köln 1552-1615 Prag

**Porträt eines dunkelhaarigen, jüngeren  
Mannes mit weissem Spitzenkragen**

Öl auf Lwd., 75 x 55 cm

CHF 20 000/25 000.–

EUR 13 350/16 650.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,  
München, 18. Januar 2008

*Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer:  
"Es darf als sicher gelten, dass das Porträt zwischen 1592 und 1612 in Prag entstanden ist. So lange war Hans von Aachen (1594 vom Kaiser geadelt) der offizielle Porträtist Kaiser Rudolfs II. 1601 übersiedelte er ganz nach Prag und diente dem Kaiser bis zu dessen Tod 1612."*

*"...Wenn man Adel und Militär weglässt, womit hier nicht zu rechnen ist, dann gehörte der dunkelhaarige Herr mit den sehr sprechenden Augen zur bevorzugten Umgebung von Kaiser Rudolf, das waren die Künstler und Wissenschaftler (teilweise auch obskurer Wissenschaften)".*

*"(...) Für Hans von Aachen typisch ist eine fast farblose Malerei bei seinen Porträts. Ein silbriger Schimmer über Haut und Stoffen ist zusätzlich ganz charakteristisch. Eine kühle Beleuchtung geht damit einher. Die Bildausschnitte und Formate sind immer so wie hier. Nimmt man alles zusammen, dann kann gesagt werden, dass es für Hans von Aachen als Maler des Bildes gar keine Alternative gibt. Er ist mit Sicherheit der Maler des Bildes.*

*Recherchen zur Identifizierung der porträtierten Person laufen noch. Eine andere Person, aber mit einer Kette und daran eine Medaille mit dem Bildnis Kaiser Rudolfs II. befindet sich im Louvre, Paris (Inv.Nr. M:I:821). Auffallend ist die gleiche Form des Kragens".*



1007

1008\*

**FRIEDRICH CHRISTOPH  
STEINHAMMER**

Geb. wohl 1560/90, tätig 1608-1623

**Pan und Syrinx**

Öl auf Kupfer, 22 x 29,5 cm

CHF 20 000/25 000.–

EUR 13 350/16 650.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,  
München, 28. September 2007

*Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer: "(...) Steinhammer war ein rudolphinischer Künstler in Prag. Ein Aufenthalt in Nürnberg ist belegt. Sonst weiss man über den Künstler fast nichts. Er gilt noch immer als interessante Entdeckung.*

*Lediglich ein Datengerüst anhand seiner datierten Arbeiten gibt etwas Einblick in sein Leben..."*

*Ludwig Meyer führt sieben Gemälde, die zwischen 1608 und 1623 entstanden sind auf.*

*"Charakteristisch für Steinhammer ist insbesondere sein Kupferbild in der Prager Nationalgalerie von 1615, das bei den Frauen dieselbe Gesichts- und Körperbildung zeigt, wie das hier untersuchte Gemälde mit der Verfolgung der Nymphe Syrinx.*

*Bei der Gestaltung des Flussgottes Ladon zeigen sich Ähnlichkeiten zur Prager Schule überhaupt, wie auch zu Rottenhammer. Die Zuweisung an Steinhammer halte ich wegen des Prager Bildes mit Diana und Aktäon für evident."*



1008

1009

**HENDRIK DE CLERCK**

Flämischer Künstler, um 1570-1630

**Mariä Verkündigung**

Öl auf Eichenholz, 134 x 101 cm

CHF 150 000/200 000.–

EUR 100 000/133 350.–

*Gutachten:*

Dr. Ulrich Becker, Graz, 1. Februar 2006

*In seinem Gutachten führt Ulrich Becker u. a. aus  
“(...) Der Konvention seiner Zeit entsprechend  
hat*

*der Künstler auf eine äusserst komplex angelegte  
graphische Vorlage seines Landsmannes Raphael  
I Sadeler von 1580 zurückgegriffen, die wiederum  
eine Idee Federico Zuccaris wiedergibt. Deren  
zentrales Motiv, die Verkündigung an Maria  
mit dem segnenden, den hl. Geist sendenden  
Gottvater im Büstenformat als Abschluss, findet  
sich in Hendrik de Clercks vorliegendem Gemälde  
in weitgehender Anlehnung wieder.*

*Dieses Kompositionsschema ist im Oeuvre des  
Malers sowie in der flämischen Kunst der Zeit  
gebräuchlich wie eine von Jan I Sadeler reproduzierte  
Bildidee von Peter Candid und eine von Aegidius  
Sadeler gestochene Verkündigungsszene nach Hans  
Speckaert belegen (...)*

*“(...) Hendrik de Clerck war nicht nur in führender  
Stellung für den Brüsseler Hof des spanischen  
Statthalterpaares, Erzherzog Albrecht und Isabella  
Clara Eugenia, tätig, sondern war neben seinem  
Lehrer Marten de Vos und Jan Snelinck massgeblich  
an der Neuausstattung zahlreicher, vom Bildersturm  
heimgesuchter Kirchen in den südlichen Niederlanden  
beteiligt. Er zählt zu den Hauptmeistern der  
flämischen Kunst im Zeichen der Gegenreformation.*

*Die sakralen Gemälde Hendrik de Clercks sind  
integraler Bestandteil der Schausammlung des  
Brüsseler Museums für Alte Kunst. Charakteristische  
Arbeiten des Künstlers finden sich ferner in der  
Brüsseler Pfarrkirche Notre Dame de la Chapelle,  
der Grabeskirche Pieter Bruegels d.Ä. (...)*



1009



1010

1010

**HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.**

**Rückkehr von der Jagd**

Rückseitig Reste der Etikette eines Vorbesitzers.

Öl auf Kupfer, 28,5 x 35,5 cm

CHF 25 000/35 000.–

EUR 16 650/23 350.–

*Provenienz:*

Dr. Le Roy d'Etoilles, um 1845 (entsprechend  
der Etikette auf der Rückseite des Gemäldes)



1011

1011\*

**MONOGRAMMIST PWK**

Holländische Schule Anfang 17. Jh.

**Kücheninterieur mit Emmausmahl**

Unten rechts monogrammiert "PWK" und oben  
mittig datiert "1607".

Öl auf Lwd., 77,5 x 117,5 cm

CHF 16 000/20 000.–

EUR 10 650/13 350.–

1012

**HENRICK VAN SOMER**

Amsterdam 1615-1685 Amsterdam

**Heiliger Hieronymus**

Öl auf Lwd., 105 x 79 cm

CHF 150 000/180 000.–

EUR 100 000/120 000.–

*Provenienz:*

Kunsthändler Xavier Florès, der es als ein signiertes Werk von José Ribera erworben und dem Museum Prado vorgelegt hat. Bei dieser Gelegenheit hat man die Signatur "Ribera" entfernt.

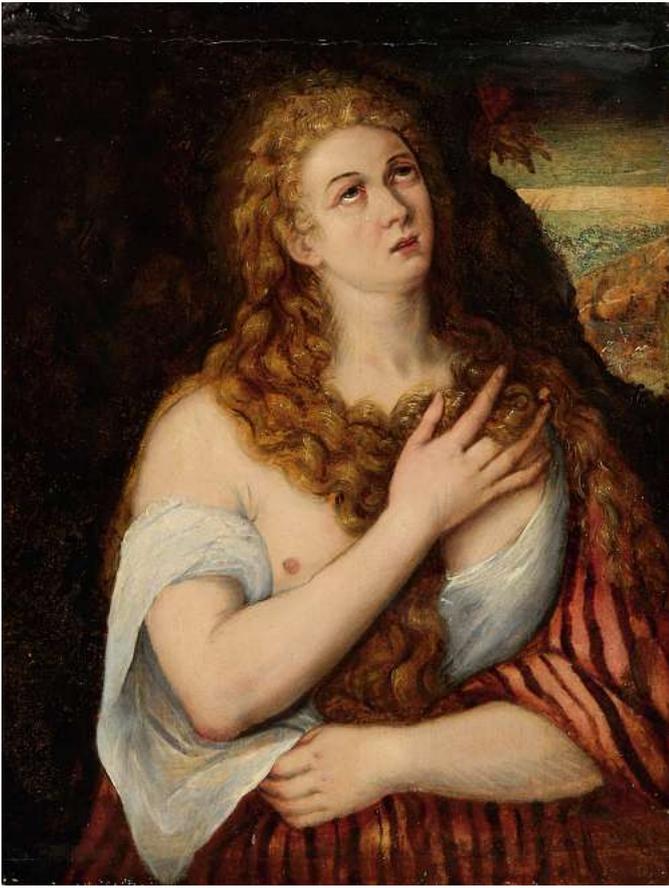
Versteigerung im Hotel Richemont, Genf 1973. Der Erlös diente der Finanzierung der republikanischen Partei Spaniens.

Seit 1974 in Genfer Privatbesitz

*Henrick van Somer (1615-1684) – auch Enrico Fiammingo – war einer der angesehensten Schüler Jusepe Riberas (1591-1652). Neben Caravaggio (1571 -1610) ist Ribera der bedeutendste Naturalist der neapolitanischen Malerschule. Caravaggios charakteristische Merkmale seiner Handschrift, wie sie hier zum Teil auch wahrzunehmen sind, waren die bevorzugte Unmittelbarkeit und scheinbare Alltäglichkeit der dargestellten Szenen, die Hell-Dunkel-Malerei sowie die effektvollen Verkürzungen der Proportionen in der Komposition. Ribera steigerte diese durch Carravaggio beeinflusste Darstellungsweise und bevorzugte die Darstellung von Brustbildern alter, knochiger Einsiedler oder Heiliger, worin er durch anatomische Genauigkeit glänzte. Eines seiner Hauptthemen war die Darstellung des Heiligen Hieronymus. Deutlich ist im Werk Somers die Ähnlichkeit in der Malweise mit der seines Meisters Ribera zu erkennen – ebenso bestimmt, jedoch nicht so erbarmungslos. Vielmehr arbeitete er mit weicherem Licht- und Schattenspiel und verzichtete auf die drastische Darstellungsweise seines Lehrers – ferner fand außerdem die Landschaft Eingang in sein Werk – wie auch hier auf dem präsentierten Gemälde mit der Darstellung des Heiligen Hieronymus zu wahrzunehmen ist. Es ist ein beredetes Beispiel neapolitanischer Malerei eines meisterhaft malenden Carravagisten des 17. Jahrhunderts.*



1012



1014

1013  
In der Art des  
**ANTHONIS MOR**  
Utrecht 1519-1575 Antwerpen

**König Heinrich II. von Frankreich (1519-1559), noch vor seiner Thronbesteigung 1547.**

Öl auf Lwd., 117 x 89 cm, doubliert  
CHF 6 000/8 000.-  
EUR 4 000/5 350.-

*Gutachten:*  
Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,  
München, 6. Oktober 2009

*In seinem Gutachten führt Ludwig Meyer u.a. aus "(...) Der künftige König Frankreichs konnte erst beim Tod seines Vaters am 31.3.1547 den Thron übernehmen. Mit Katharina von Medici war er damals schon 14 Jahre verheiratet. Er trägt hier die Ordenskette und das Kleinod vom Orden des Hl. Michael, gut erkennbar an den Muscheln der Ordenskette (...)" "(...) Der Gemäldecharakter entspricht ohnehin der niederländischen Schule. Gerade für die höfischen Porträts vor der Mitte des 16. Jhdts. waren Porträts von Anthonis Mor ständiges Vorbild. Eine individuelle Handschrift des Malers ist leider nicht zu erkennen. Die Qualität der Malerei ist aber beachtlich und entspricht den hohen Ansprüchen, die an die Hofmaler der Zeit gestellt wurden (...)"*

1014\*  
In der Art des  
**GIAMPIETRINO**  
eigentlich **GIOVANNI PIETRO RICCI**  
Italienischer Künstler, 1493-1540

**Heilige Maria Magdalena**  
Öl auf Holz, parkettiert, 60,5 x 46 cm  
CHF 5 000/7 000.-  
EUR 3 350/4 650.-



1013

1016\*

**ITALIENISCHE SCHULE UM 1600**

**Anbetung der Hirten**

Öl auf Holz, 66 x 50,5 cm. Am mittleren oberen  
Rand Blasenbildung und kleine Farbabsplitte-  
rungen.

CHF 2 500/3 500.–  
EUR 1 650/2 350.–



1016

1015

**ITALIENISCHE SCHULE 17./18. JH.**

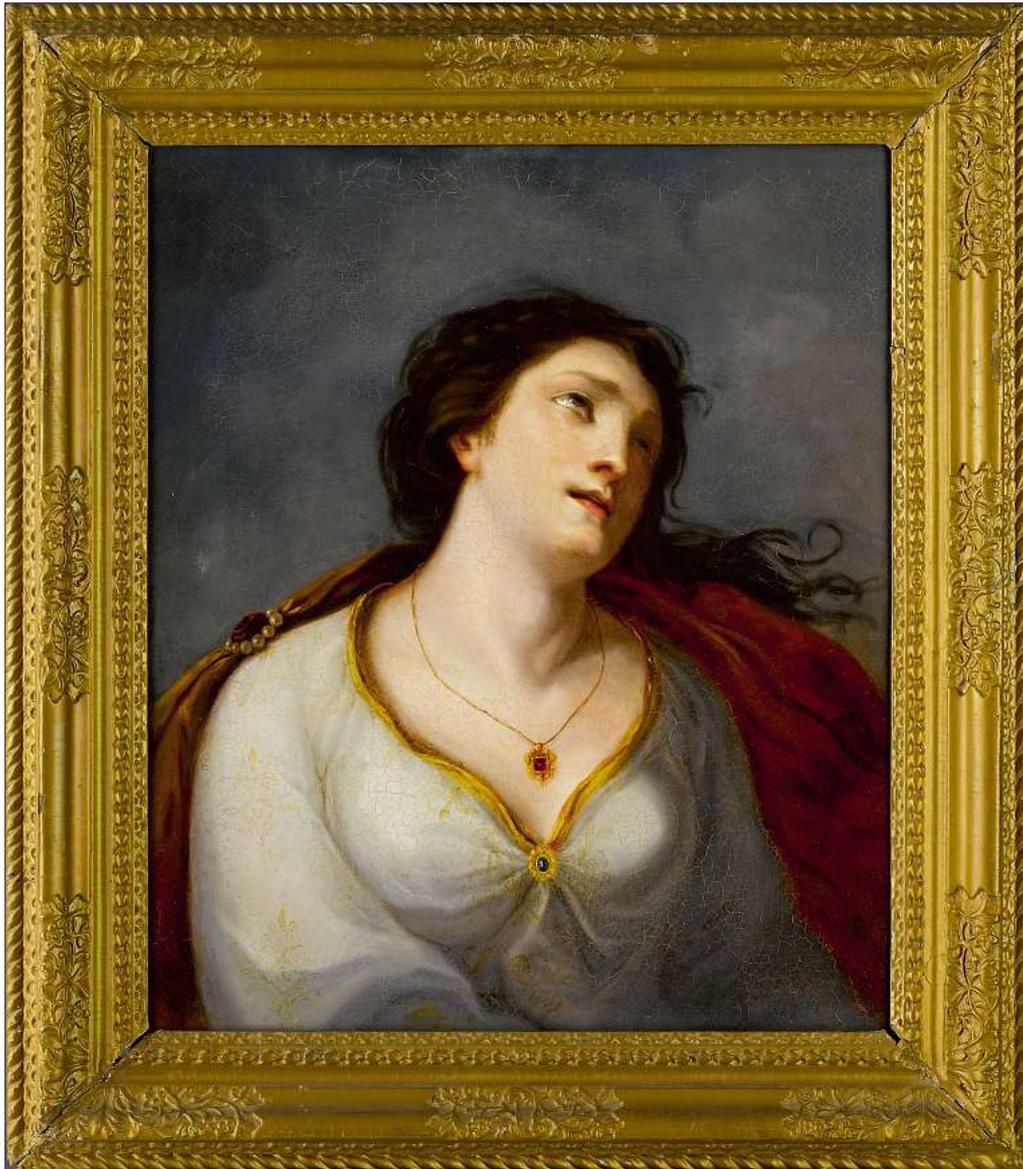
**Geburt Christi**

Öl auf Lwd., auf Holz aufgezogen, 70 x 82 cm

CHF 2 500/3 500.–  
EUR 1 650/2 350.–



1015



1017

1017\*  
**ANNIBALE CARACCI** zugeschrieben  
Bologna 1560-1609 Rom

**Hl. Maria Magdalena**

Öl auf Lwd., alt doubliert, 78 x 65 cm

CHF 15 000/18 000.-

EUR 10 000/12 000.-



1018

1018\*

**FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1700**

**Joseph und das Weib des Potiphar**

Öl auf Lwd., rentoilert, 94,5 x 131 cm

CHF 9 000/12 000.–

EUR 6 000/8 000.–



1020

1020\*  
**GIOVANNI DOMENICO CERRINI**  
 Perugia 1609-1681 Rom

**Die Heilige Familie**

Öl auf Kupfer, 15,8 x 11,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

*Gutachten:*

Didier Bodart, 22. August 1986

1019\*  
 Umkreis des  
**AGOSTINO BELTRANO**  
 genannt **AGOSTINIELLO**  
 Neapel um 1616-1665 Neapel

**Die Heilige Familie mit dem Hl. Domenikus**

Öl auf Lwd., 74,5 x 60 cm CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–

*Gutachten:*

Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei der Bestimmung des Urhebers des Gemäldes.



1019



1021

1021\*  
Nach  
**CARLO DOLCI**  
Florenz 1616-1686

**Madonna bekannt als "Madonna del dito"**  
Öl auf Lwd., 65 x 53 cm, oval, wachsdoubliert,  
in geschnitzter und vergoldeter Barockleiste ge-  
rahmt, um 1700 CHF 9 000/11 000.–  
EUR 6 000/7 350.–

*Gutachten:*  
Wir danken Herrn Ludwig Meyer, Archiv für  
Kunstgeschichte, München, für seine Hilfe bei  
der Beschreibung dieses Gemäldes (Briefliche  
Mittlung vom 27.9.2009)

*Ludwig Meyer führt in seiner Mitteilung aus  
"(...) Von oder nach CARLO DOLCI (1616-  
1687). Madonna. bekannt als "Madonna del  
dito". Es gibt diese Komposition von Dolci  
(mehrfach) eigenhändig, als Werkstattwiederho-  
lungen und oft als Kopien 18./19. Jhdts. Das Mo-  
tiv ist sehr oft ausgeführt worden. Als Erstver-  
sion gilt das Exemplar Slg. Stowe, davor Besitz  
des Hzgs. von Buckingham (...)"*



1022

1022\*

**JAN THOMAS VAN YPEREN**

Yperen 1617-1679 Wien

**Tritonen und Nereiden vor Muschelwagen  
mit Poseidon und Amphridite**

Unten links signiert und datiert "Johannes  
Thomas. fecit. 1677".

Öl auf Lwd., 73,3 x 94,5 cm. Oben links zwei  
kleine Farbausbrüche. Rückseitig oben rechts  
unterlegte Reparaturstelle.

CHF 10 000/15 000.–  
EUR 6 650/10 000.–

*Jan Thomas, geboren in Yperen, war möglicher-  
weise Schüler Rubens. Er ging nach Italien,  
wurde 1648 Meister in der Gilde von Antwerpen.  
Seit 1641 verheiratet mit Maria Jacoba Cnob-  
bart, verliess er 1654 Antwerpen, war Hofma-  
ler des Bischofs von Mainz und wurde 1656 in  
Wien tätig. 1658 war er Hofmaler in Frankfurt,  
kehrte 1663 wieder nach Wien zurück. Zu seinen  
Schülern zählten Gérard Doonis und die Kaise-  
rin Eleonore. Er fertigte u.a. Gravuren religiöser  
Sujets, Genreszenen und Landschaften an.*

1023  
**HANS ROTTENHAMMER II**  
Tätig seit 1622. Gest. 1668 in Bamberg

**Salome mit dem Haupt des Johannes**  
Unten rechts monogrammiert "IR" und datiert  
"1645".

Öl auf Lwd., 62 x 49 cm, doubliert, einige Farb-  
ausbrüche  
CHF 3 000/4 000.–  
EUR 2 000/2 650.–



1023



1024

1024\*  
**ITALIENISCHE SCHULE UM 1700**  
**Heilige Katharina von Alexandria**  
Öl auf Holz, 48,5 x 38,5 cm

CHF 2 800/3 200.–  
EUR 1 850/2 150.–

1025\*  
Schule des  
**ANTHONIS VAN DYCK**  
Antwerpen 1599-1641 London

**Amor**  
Öl auf Lwd., 115 x 99 cm, doubliert  
CHF 7 500/8 500.–  
EUR 5 000/5 650.–



1025



1027

1027

**HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.**

**Bildnis einer Dame**

Rückseitig nummeriert "No. 64".

Öl auf Kupfer, 12,5 x 9,4 cm (oval)

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1026

1026

**HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.**

**Bildnis des Arent van der Graef**

Rückseitig von späterer Hand bezeichnet "Arent van der Graef, 1614 (...)".

Einige Farbausbrüche verteilt auf der Leinwand sowie eine Druckstelle im unteren Bereich.

Öl auf Lwd., 69 x 58 cm, doubliert

CHF 2 000/2 400.–

EUR 1 350/1 600.–



1028

1028

**HENDRICK WILLEMSZ VAN DER VLIET**

Gest. 1650 in Delft

**Bildnis eines Herrn**

Mitte rechts signiert "W. van der Vliet. fecit",  
bezeichnet und datiert "Aeta 56 an° 1640".

Rückseitig alte Etikette des Centraal Museums  
Utrecht mit Angaben zum Werk, Provenienz  
sowie Inventarnummer.

Öl auf Holz, 68,5 x 57,5 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–



1029

1029

**HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.**

**Bildnis des Jacob van der Dussen**

Mitte links bezeichnet und datiert "Delft 1653".

Rückseitig bezeichnet "Jacob van der Dussen  
(...)"

Öl auf Holz, 70 x 60 cm    CHF 6 000/8 000.–  
EUR 4 000/5 350.–



1030

1030  
**THOMAS HEEREMANS**  
Haarlem um 1640-1697

**Geschäftiges Treiben vor dem Dorfgasthof**  
Öl auf Holz, 60 x 83,5 cm

CHF 14 000/16 000.–  
EUR 9 350/10 650.–



1031

1031\*  
**HOLLÄNDISCHE SCHULE 17. JH.**  
**Höfische Gesellschaft**  
Unten links in Ligatur monogrammiert "04 L"  
(?).  
Öl auf Lwd., 104,5 x 132 cm, doubliert  
CHF 18 000/22 000.–  
EUR 12 000/14 650.–



1032

1032

**JACOB DUCK** zugeschrieben  
 Utrecht 1600-1660 Den Haag

**Interieur mit schlafender Frau und  
 lüsternden Soldaten**

Rückseitig alte Etiketten auf Keilrahmen und  
 Rahmen mit Hinweisen zur Leihgabe des Bildes  
 an das Centraal Museum Utrecht im Jahr 1952  
 mit Angaben zum Künstler, Werk und zur  
 Provenienz. Ferner alte Etikette der Veerhoff  
 Galleries mit Angaben zur Provenienz.

Öl auf Lwd., 64 x 59 cm, doubliert

CHF 30 000/40 000.–

EUR 20 000/26 650.–

*Jacob Duck (um 1600-1667) war ein niederländischer Maler und um 1630-50 in Haarlem tätig. Die meisten seiner Bilder stellen Szenen aus dem Soldatenleben oder einfache Gesellschaftsstücke dar. Von den zeitgenössischen Haarlemer Künstlern unterscheidet er sich durch einen äusserst feinen, braungrauen Ton, der in kräftigen Lokalfarben gestalteten prächtigen Gewändern sowie durch die übermässig langen Gestalten der Spätwerke.*



1033

1033

**JOHANNES VAN DER BENT**  
eigentlich auch genannt **JAN VAN DER BENT**

Amsterdam um 1650-1690 Amsterdam

**Hirten und Hirtinnen mit ihren Tieren vor weiter Landschaft**

Unten links signiert "J.Bent f".

Öl auf Lwd., 44,5 x 42,5 cm

CHF 8 000/12 000.-

EUR 5 350/8 000.-

*Gutachten:*

Beiliegend die Kopie eines Gutachtens mit der Zuschreibung an Jan van der Bent von Walther Bernt vom 5. Oktober 1973.

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1034

1034  
**FRANS DE HULST**  
Haarlem 1610-1661 Haarlem

**Flusslandschaft vor einer kleinen Stadt mit Fischern**

Unten links undeutlich bezeichnet.

Öl auf Holz, 39,1 x 53 cm

CHF 18 000/24 000.–  
EUR 12 000/16 000.–

*Gutachten:*

Nach Angaben des Vorbesitzers bestätigten Marijke de Kinkelder, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie, Den Haag, und Dr. Hans-Ulrich Beck, Augsburg, die Zuschreibung an Frans de Hulst anhand einer Fotografie.

*Provenienz:*

Sotheby's Amsterdam, Auktion Old Master Paintings and Frames vom 8. Mai 2001, Nr. 148  
Schweizer Privatsammlung



1035

1035\*

**JACOB PETERS**

Antwerpen 1637-1695

**Aufbruch zur Falkenjagd**

Mittig auf der Balustrade signiert "J.B. Peters".

Öl auf Lwd., 66 x 83 cm, doubliert

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–

*Provenienz:*

Sammlung Professor Staub, Basel-Riehen



1036

1036  
**CORNELIUS SIMONSZ. VAN DER  
SCHALCKE**

Haarlem 1611-1671

**Blick auf die Grote Kerk in Haarlem und  
den Rhein**

Öl auf Holz, 36,3 x 47,7 cm

CHF 12 000/16 000.–

EUR 8 000/10 650.–

*Gutachten:*

Nach Angaben des Vorbesitzers bestätigte Dr. Hans-Ulrich Beck, Augsburg, die Zuschreibung an Cornelius Simonsz van der Schalke anhand einer Fotografie.

*Provenienz:*

Palais des Beaux-Arts, Brüssel, unbekannter Verkauf am 7. November 1995, Nr. 593  
Sotheby's Amsterdam, Auktion Old Master Paintings and Frames am 8. Mai 2001, Nr. 147  
Schweizer Privatsammlung



1037

1037  
**ITALIENISCHE SCHULE 17./18. JH.**  
**Hieronimus in der Einöde**  
 Öl auf Lwd., 28 x 22 cm    CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–



1039

1038\*  
**ITALIENISCHE SCHULE UM 1700**  
**Madonna mit Kind mit Nimbus**  
 Öl auf Weissblech, LM 19 x 13,5 cm  
 CHF 2 000/2 500.–  
 EUR 1 350/1 650.–

1039\*  
**ITALIENISCHE SCHULE ENDE 17. JH.**  
**Die Heilige Familie mit dem Heiligen**  
**Antonius**  
 Öl auf Lwd., 63 x 75,5 cm, altdoubliert  
 CHF 4 500/6 000.–  
 EUR 3 000/4 000.–



1039



1040

1040\*  
**FRANZÖSISCHE SCHULE 17. JH.**  
**Madonna mit Kind**  
Öl auf Lwd., 54,5 x 42 cm

CHF 11 000/13 000.–  
EUR 7 350/8 650.–



1041

1041

**PIETER DE BLOOT**

Rotterdam 1601-1658 Rotterdam

**Bauernpaar in Landschaft**

Unten rechts monogrammiert "P.B."

Öl auf Holz, 22 x 27,5 cm

CHF 12 000/15 000.-

EUR 8 000/10 000.-

*Ausstellung:*

Galerie Bruno Meissner, Zürich, Sonderausstellung für den Sammler, 25. Oktober - 25. November 1977, Kat.-Nr. 31

*Provenienz:*

Galerie Bruno Meissner, Zürich, 1977, Nr. 1251



1042

1042\*

**PIETER VAN BLOEMEN**

Antwerpen 1657-1720 Antwerpen

**Der Hufschmied**

Öl auf Lwd., 70 x 54 cm, doubliert

CHF 7 000/9 000.–

EUR 4 650/6 000.–



1044

1044  
**HUBERTUS VAN RAVESTEYN**  
 zugeschrieben  
 Dordrecht 1638-1691

**Zechende Bauern**  
 Unten links monogrammiert "HR".  
 Öl auf Holz, 20,7 x 16,4 cm

CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–

*Gutachten:*  
 Wir danken Herrn Fred G. Meijer, Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie (RKD), Den Haag für die Zuschreibung an den Künstler Hubertus van Ravesteijn (Brief vom 4. August 2009).



1043

1043  
**BELGISCHE SCHULE UM 1800**  
**Bilduhrgemälde: Dorffest in Flandern**  
 Öl auf Lwd., mit integriertem Zifferblatt einer Bilderuhr, 60 x 76,5 cm CHF 3 600/4 800.–  
 EUR 2 400/3 200.–



1045

1045  
**DEUTSCHE SCHULE 17. JH.**  
**Der Überfall**

Rückseitig Reste eines Wachssiegels.  
 Öl auf Holz, 49 x 66 cm CHF 2 400/3 000.–  
 EUR 1 600/2 000.–



1046

1046\*

**JAN BAPTISTE LAMBRECHTS**

zugeschrieben

Antwerpen 1680-nach 1731

**Marktfrau vor einem Haus Gemüse**

**feilbietend**

Öl auf Lwd., 82 x 115,5 cm

CHF 8 000/10 000.–

EUR 5 350/6 650.–



1048

1048  
 Umkreis des  
**JACOPO AMIGONI**  
 Venedig 1675-1752 Madrid

**Geburt der Venus**  
 Öl auf Lwd., 36 x 27 cm, doubliert  
 CHF 5 500/8 000.–  
 EUR 3 650/5 350.–



1049

1049\*  
**JOSEPH BOLZERN**  
 Kriens 1828-1901 Rom

**Ansicht des Petersplatzes in Rom mit  
 figürlicher Staffage**  
 Unten links signiert "Bolzern J." bezeichnet  
 "Roma" und datiert "1889".  
 Öl auf Lwd., 53,5 x 70 cm CHF 6 000/8 000.–  
 EUR 4 000/5 350.–

*Wohl eine Nachempfindung nach einem Gemälde  
 von Giovanni Paolo Pannini oder Antonio Joli*

1047\*  
**ITALIENISCHE SCHULE ENDE 18. JH.**  
**Phantastische Palastarchitektur mit  
 Personenstaffage**  
 Öl auf Lwd., 24,5 x 32,3 cm. Zwei kleinere Löcher  
 in der Mitte oben. CHF 2 200/2 800.–  
 EUR 1 450/1 850.–



1047

1050

Umkreis des

**GASPARE DIZIANI**

Belluno 1689-1767 Venedig

**Gegenstücke: "Samson und Dalila" und  
"Die Opferung der Iphigenie"**

Öl auf Lwd., je 63 x 68,5 cm

CHF 20 000/28 000.–  
EUR 13 350/18 650.–



1050



1050



1052

1052\*

**GEORG GSELL** zugeschrieben  
St. Gallen 1673-1740 St. Petersburg

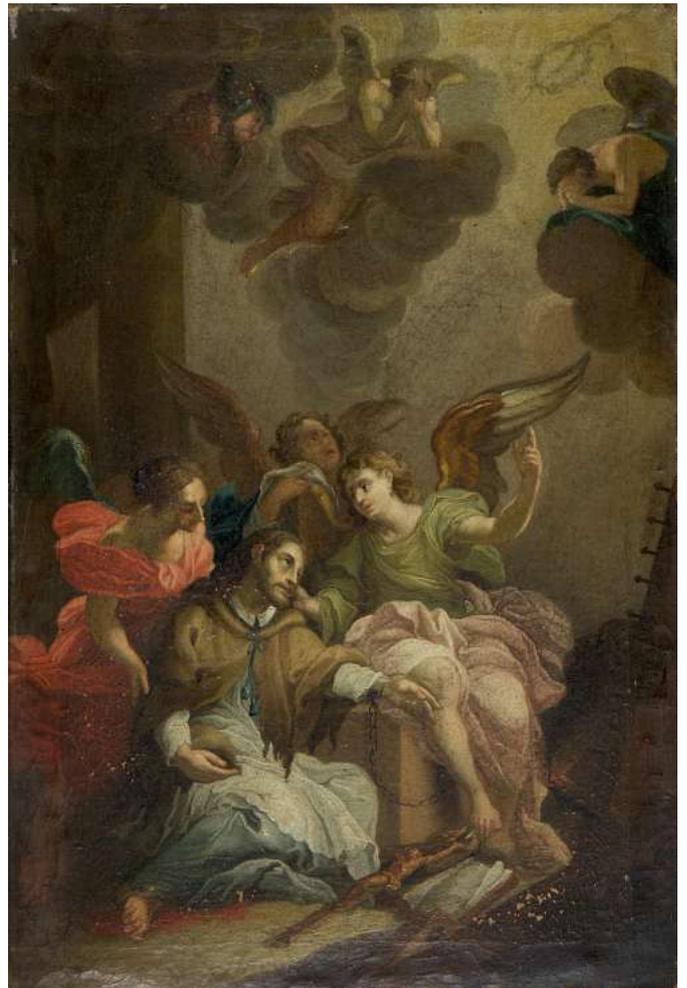
**Heiliger mit gefalteten Händen gegen den  
Himmel aufblickend**

Öl auf Lwd., rentoilert, 75,3 x 62,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

*Gsell war von 1704 bis 1717 in Amsterdam tätig. In dieser Zeit wurde er besonders von der Rembrandtschule geprägt. In Amsterdam begegnete er dem Zaren Peter dem Grossen, für den er als Berater bei Gemäldeinkäufen fungierte. 1717 reiste der Maler mit ihm nach St. Petersburg, wo er bis zu seinem Tod, im Jahr 1740, Hofmaler war.*



1051

1051\*

**SÜDDEUTSCHE SCHULE ENDE 18. JH.**  
**Heiliger Priester in Ketten von Engeln  
emporgehoben**

Öl auf Lwd., 67,5 x 45,3 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–

1053

**E. BECKLY** zugeschrieben  
Deutscher Künstler, 18. Jh.

**Bildnis einer vornehmen Dame**

Öl auf Lwd., 79 x 62,5 cm, doubliert

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–

*E. Beckly, Porträtmaler des 18. Jh., war wahrscheinlich in Braunschweig oder Wolfenbüttel tätig.*



1053



1054

1054

Nachfolger des

**JAN BREUGHEL II**

Antwerpen 1601-1678

**Errettung der Andromeda durch Perseus im Blumenkranz**

Öl auf Lwd., 60 x 50 cm, doubliert

CHF 3 500/4 000.–

EUR 2 350/2 650.–



1056

**FLÄMISCHE SCHULE UM 1700**

**Waldweg mit Figurenstaffage**

Öl auf Karton, 16 x 19,5 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–

1056



1055

**FLÄMISCHE SCHULE 18. JH.**

**Gegenstände: Früchtestillenleben**

Öl auf Lwd., je 55 x 78 cm, doubliert

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

1055

1057

**ABRAHAM BOSSCHAERT**

Geb. um 1612 in Antwerpen. Tätig 1639 in Amsterdam

**Blumenstillleben**

Unten rechts in Ligatur monogrammiert "AB".  
Öl auf Holz, 36 x 26 cm CHF 10 000/15 000.–  
EUR 6 650/10 000.–



1057 (Detail)



1057



1055



1060

ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.

Gegenstücke: Blumenkränze aus sog.

Holzschnittblumen mit jeweils drei Putten

Öl auf Lwd., je 74 x 58 cm, oval.

CHF 15 000/18 000.–

EUR 10 000/12 000.–



1060



1060



1061

1061\*

**AUGUST QUERFURT**

Wolfenbüttel 1696-1761 Wien

**Der Pferdemarkt**

Unten rechts Reste der Signatur "A. Qu (...)"

Öl auf Lwd., 52 x 58 cm, rentoilert

CHF 9 000/10 000.-

EUR 6 000/6 650.-



1062

1062\*

**JACOB SAMUEL BECK**

Erfurt 1715-1778 Erfurt

**Perlhuhn mit Kücken**

Unten rechts signiert "J.S. Beck".

Öl auf Lwd., 44 x 54 cm CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–

1075\*

**JEAN PILLEMENT**

Lyon 1728-1808 Lyon

**Die Wäscherinnen**

Öl auf Lwd., 74 x 56 cm. In Originalrahmen.

CHF 60 000 / 90 000.–

EUR 40 000 / 60 000.–

*Gutachten:*

Briefliche Bestätigung der Urheberschaft und Datierung in die späten 1760er oder frühen 1770er Jahre durch Joseph Baillio, Wildenstein Institute, New York 1995.

*Provenienz:*

Schloss Bellikon, Aargau

*Jean Pillement war Schüler von Sarrabat. Er war beeinflusst durch die Kunst der niederländischen Maler des 17. Jh., orientierte sich aber auch an Watteau, Boucher, J. Vernet und H. Robert.*

*Seine zahlreichen Reisen führten ihn nach Madrid, Lissabon und 1760 nach London, wo er sich niederliess. Er stellt 1760/61 erstmals und bis 1780 regelmässig in der Londoner Society of Artists und in der Free Society aus. Er hielt sich für einige Monate in Paris auf, bereiste verschiedene italienische Städte, arbeitete schliesslich 1763 am Kaiserhofe in Wien, ebenso wie für den Fürsten von Liechtenstein, der zehn seiner Werke ankaufte. 1766 war er für den König Stanislaus August in Warschau tätig – mit einem «Pillement-Zimmer» im Schloss Ujazdów. 1767 erhielt er das Diplom «pictor regis».*

*1778, nach Vollendung dreier für das Petit Trianon bestimmter Bilder, wurde er zum Hofmaler Marie Antoinettes ernannt. Von 1778 bis 1783 stellte er mehrfach in Paris aus und hielt sich immer wieder in Paris auf. Die letzten Jahre brachte er allerdings in seiner Heimatstadt Lyon zu.*

*Pillement schuf nicht nur Ölgemälde, sondern auch Gouachen und Aquarelle. Von vielen seiner Arbeiten wurden Kupferstiche angefertigt.*

*Der geschätzte Künstler – man kann ihn sogar einen Modemaler nennen – stellt mit grosser Liebeshwürdigkeit, das ländliche Leben in Frankreich in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts, dem Geschmack der Zeit entsprechend, verklärt und doch mit einem Sinn für die Realitäten dar. Er findet über die Jahrhunderte neben François Boucher und Hubert Robert Bewunderung und Anerkennung und ist in den bedeutendsten Museen und zahlreichen Sammlungen der verschiedensten Adelshäuser vertreten.*



1063



1064

1064\*

**JAKOB PHILIPP HACKERT**

Prenzlau 1737-1807 San Piero di Careggio (bei Florenz)

**Ziege und Schaf mit einem Knaben**

Öl auf Karton, 22 x 29 cm

CHF 15 000/18 000.–

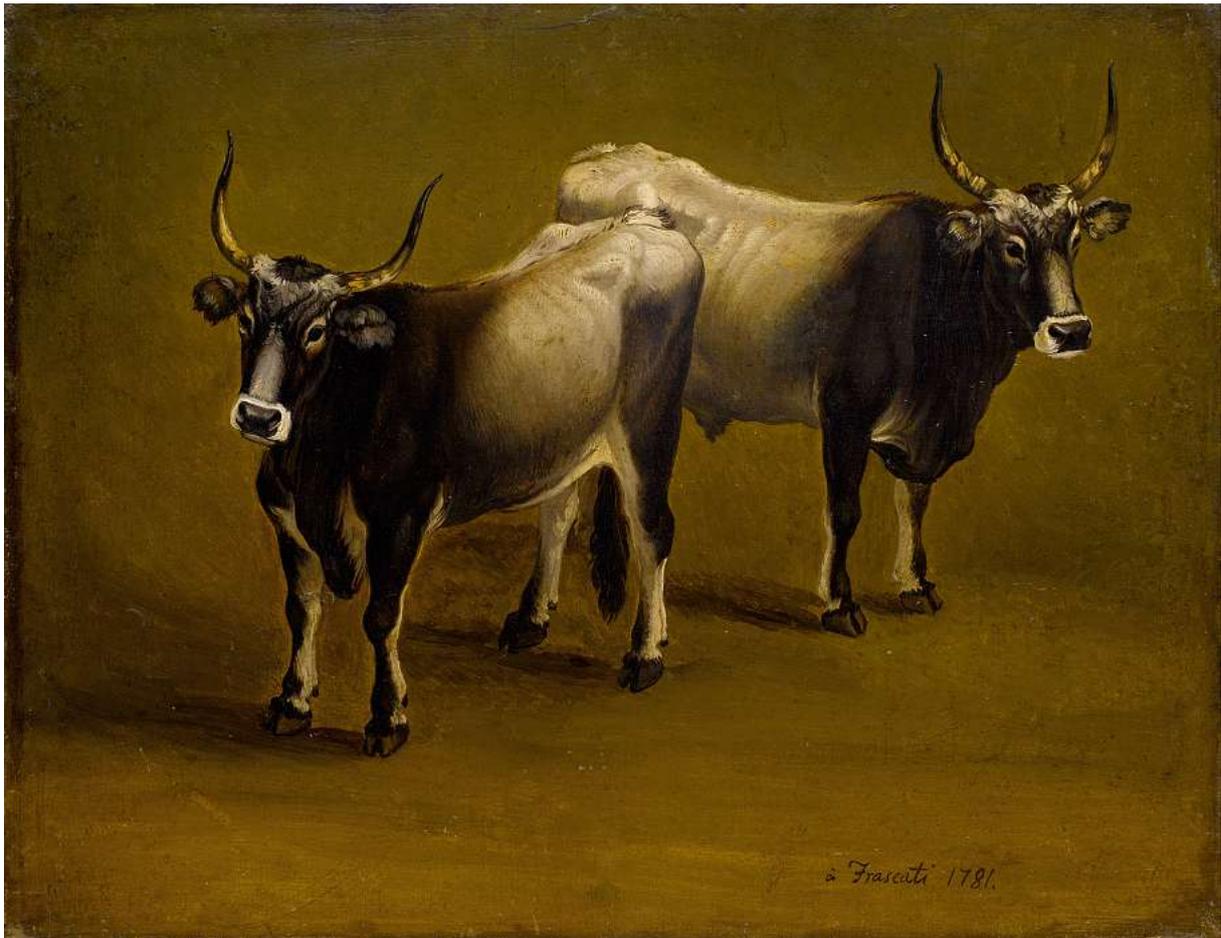
EUR 10 000/12 000.–

*Gutachten:*

Claudia Nordhoff, Rom, 1. Februar 2008

*Jacob Philipp Hackert (1737-1807) war einer der grossen deutschen Landschaftsmaler des 18. Jahrhunderts, der vom Jahr 1768 an in Italien tätig war. Bereits zu seiner Zeit war der Deutschrömer ein äusserst erfolgreicher Künstler und einer der angesehensten Landschaftsmaler des frühen Klassizismus. Im Gegensatz zu den italienischen Zeitgenossen, wie Francesco Piranesi (1756-1810), die heroische Landschaften komponierten, waren Hackerts Veduten topographisch genau und detailgetreu. Seine Bilder zeugen somit von einem akribischen Interesse an der Wiedergabe realistischer Naturdetails. Dennoch gilt er heute mit seinen gleichwohl ideal komponierten und mit historisierenden Staffagen oder antiken Stätten versehenen Landschaften als wichtiger Wegbereiter und Repräsentant der klassizistischen Kunstauffassung. Hackerts Werk*

*steht an der Schwelle der Umbruchsituation um 1800, einem Wendepunkt in der Landschaftsmalerei. Zu seinen Themen gehörten Veduten, Hafenszenen, Küsten- und Flusslandschaften, Paraden und Jagdszenen sowie schwerpunktmässig die in mildes stimmungsvolles Licht getauchte römische Campagna und die malerischen Landstriche Süditaliens und Siziliens. Zunächst ab 1769 in Rom tätig, arbeitete er ab 1786 für König Ferdinand IV als Hofmaler in Neapel. Italienreisende aus aller Welt, unter ihnen deutsche Künstler, englische Adlige und prominente fürstliche Auftraggeber wie die russische Zarenfamilie, verbreiteten seine Werke in ganz Europa. Schliesslich festigte die 1811 von Johann Wolfgang von Goethe veröffentlichte Biografie seinen Ruf als herausragender Landschaftsmaler des 18. Jahrhunderts.*



1065

1065\*

**JAKOB PHILIPP HACKERT**

Prenzlau 1737-1807 San Piero di Careggio (bei Florenz)

**Zwei Kühe**

Unten rechts bezeichnet "à Frascati" und datiert "1781". Auf der Rückseite von anderer Hand bezeichnet "Jac. Philipp hackert".

Öl auf Holz, 28 x 36 cm CHF 18 000/24 000.–  
EUR 12 000/16 000.–

*Gutachten:*

Claudia Nordhoff, Rom, 28. Januar 2008



1066

1066\*  
**THOMAS LUNY**  
 London 1759-1837 Teignmouth  
**Stürmische See**  
 Unten rechts signiert "Luny" und datiert  
 "1813".  
 Öl auf Lwd., 67 x 103 cm, doubliert

CHF 6 800/7 200.–  
 EUR 4 550/4 800.–

1067  
**ITALIENISCHE SCHULE UM 1750**  
**Landschaft mit einem Wasserfall und**  
**Figurenstaffage**  
 Auf der Rückseite bezeichnet "Antonio Milane-  
 se" und datiert "(1)750".  
 Öl auf Lwd., 51,5 x 64 cm CHF 3 000/3 600.–  
 EUR 2 000/2 400.–



1067



1068

1068

**JAN FRANS VAN BLOEMEN** genannt  
**IL ORIZZONTE** zugeschrieben  
 Antwerpen 1662-1749 Rom

**Gegenstücke: Arkadische Landschaften**

Öl auf Lwd., rentoilert, je 68 x 102 cm

CHF 35 000/45 000.–

EUR 23 350/30 000.–

*Provenienz:*

Nachlass der Marquise de Spinola



1068



1069

1069\*  
**SÄCHSISCH/POLNISCHER MALER,  
 UM 1766**

**Erzherzogin Maria Christine von Österreich**  
 Öl auf Lwd., 37 x 31 cm, in gemaltem, ovalen  
 Rahmen in Trompe-l'Oeil-Manier.

CHF 8 000/10 000.–  
 EUR 5 350/6 650.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,  
 München, 23. November 2007

*Erzherzogin Maria Christine von Österreich wurde am 13. Mai 1742 als Kaisertochter in Wien geboren und ist am 24. Juni 1798 ebendort gestorben. Seit 1766 war sie mit Herzog Albert II. von Sachsen-Teschen (Sohn des Kurfürsten von Sachsen und Königs von Polen) verheiratet und wurde dadurch auch Herzogin von Sachsen-Teschen.*

*Ludwig Meyer führt in seinem Gutachten aus: "(...) Sie war die Lieblingstochter Maria Theresias. Herzog Albert erhielt als Lehen das Fürstentum Teschen in Schlesien und war Staathalter in Ungarn. Er war nicht nur sagenhaft reich, sondern stiftete auch die Albertina in Wien, bis heute eine höchst bedeutende graphische Sammlung von Weltrang.*

*Das kleinformatige Porträt schuf ein nicht näher bekannter sächsisch/polnischer Maler etwa zur Zeit der Eheschliessung von Marie Christine.*

*Vom gleichen Maler fand ich bisher nur ein, ebenfalls kleinformatiges Leinwandporträt, das den Fürsten József Alexander Jablonowski zeigt. Es war 1997 im Dresdner Schloss mit der Ausstellung "Unter einer Krone" zu sehen und befindet sich im Muzeum Czartoryskich, Kraków (Inv.Nr. XII-97).*

*In der Dresdner Ausstellung hatte es die Nr. 799 mit Abb. auf Seite 408 im Katalog.*

*Die Brillantschleife am Hals der Trägerin macht die Erzherzogin unverwechselbar. Das persönliche Schmuckstück wiederholt sich auf mehreren Porträts von Maria Christine.*

*Sternkreuzdamen waren die Erzherzoginnen seit 1668 alle. Der Orden, den die Erzherzogin trägt, zeigt es an."*



1070

1070\*  
**FRANZÖSISCHE SCHULE ENDE 17. JH.**

**Porträt einer jungen Dame mit Perlenkollier**  
 Öl auf Lwd., 68 x 56 cm, oval, in Louis XIII-Originalrahmen. Auf der Rückseite des Rahmens alte Etikette.

CHF 2 500/3 500.–  
 EUR 1 650/2 350.–



1071



1071



1072

1071

**PIERRE NICOLAS LEGRAND**

zugeschrieben

1758-1829 Bern

**Gegenstücke: Portraits zweier Herrn**

Jeweils unten rechts undeutlich signiert  
"Le Grand" und datiert "1791".

Öl auf Lwd. jeweils auf Holz aufgezogen,

D = je 13 cm

CHF 5 000/7 000.-

EUR 3 350/4 650.-

1072\*

**GEORG DECKER**

Ungarischer Künstler, 1819-1894

**Dame mit einer Kamelie am Décolleté**

Seitlich links signiert "G. Decker".

Öl auf Lwd., 78 x 64 cm, doubliert

CHF 2 500/3 500.-

EUR 1 650/2 350.-



1074

1073\*  
**PIETRO TEMPESTA** genannt  
**LUCCHESINO** zugeschrieben  
 Lucca 1607 oder 1611-1650 Rom

**Arkadische Landschaft mit See und  
 Figurenstaffage**

Öl auf Lwd. auf Hartfaserplatte aufgezogen,  
 70 x 90 cm  
 CHF 3 000/4 500.–  
 EUR 2 000/3 000.–

1074\*  
**ITALIENISCHE SCHULE 18. JH.**  
**Hafenszene mit Segelschiffen und Staffage**  
 Zwei kleine mit Leinwand hinterlegte Repara-  
 turstellen unten rechts.  
 Öl auf Lwd., 58,3 x 76 cm CHF 3 500/4 500.–  
 EUR 2 350/3 000.–



1073

# **Gemälde und Arbeiten auf Papier 19. Jh.**

**Auktion**

Mittwoch, 11. November 2009

Nachmittag

Kat.-Nr. 1075–1295

1075

**JAN FRANS VAN DAEL**

Antwerpen 1764-1840 Paris

**Blumenstillleben**

Unten rechts signiert "J. van Dael".

Öl auf Lwd., 58,5 x 49 cm

CHF 50 000/70 000.–

EUR 33 350/46 650.–

*Das hier präsentierte Blumenstillleben des flämischen Künstlers Jan Frans van Dael (1764-1840) ist ein beredetes Beispiel für die Einzigartigkeit, einem Gemälde Sinnlichkeit und Harmonie einzuverleiben. In der ausgesprochen feinen Ausführung seiner Blumenbouquets vor dunklem Hintergrund blieb Dael der flämischen Tradition treu, während sich die dekorativen Elemente seiner Malerei bereits der französischen Tradition verpflichteten. Im vorliegenden Gemälde arrangierte der Künstler die detailgenau wiedergegeben Blumen und Insekten gekonnt auf. Dieser Blumenstrauß in einer Vase wurde auf einer für Dael typischen Marmorplatte platziert und von einer Aura eingehüllt, welche den Betrachter noch heute begeistert sowie dem Künstler und seinem Werk den Ruhm zollt, den es noch immer verdient.*



1075



1076

1076\*  
**WILHELM VON KOBELL** zugeschrieben  
 Mannheim 1766-1855 München

**Kürassiere vor Wien**

Aquarell, 22,9 x 34 cm, gerahmt

CHF 800/1 200.–  
 EUR 535/800.–

*Gutachten:*

Herrn Prof. Dr. Siegfried Wichmann ist dieses Aquarell bekannt. Er wollte es - nach mündlicher Auskunft - in einem etwaigen Nachtrag zu dem WVZ als eigenhändiges Werk aufnehmen.

*Literatur:*

Vgl. Siegfried Wichmann, Wilhelm von Kobell, München 1970, S. 324, Nr. 814 "Manöver der österreichischen Kavallerie zwischen Minkendorf und Laxenburg" und Nr. 817 "Lustlager der österreichischen Infanterie bei Simmering, Neugebäude und Kaiserebersdorf 1805", Wien, Graph. Sammlung Albertina

*Wilhelm von Kobell, Sohn des Hofmalers Ferdinand Kobell, erfuhr bereits im Elternhaus reiche Anregung. An der Mannheimer Zeichnungsakademie wurde er Schüler von Leydensdorff und dem Kupferstecher Egid Verhelst. 1792 schliesslich verliess er Mannheim und folgte Karl Theodor als Hofmaler nach München.*

*1809 machte von Kobell eine Reise nach Wien, wo man ihn sehr schätzte und Aufträge erteilte. Das vorliegende Werk mag wohl aus dieser Zeit stammen.*

*1809/10 folgte ein Abstecher nach Paris, wo ihm künstlerische Anregung zuteil wurde, die sich in späteren Arbeiten niederschlug.*

*1814 wird er zum Professor der Landschaftsmalerei an der Münchener Akademie ernannt.*

1077\*  
**FRIEDRICH AUGUST REINHARDT**  
 Leipzig 1831-1915 Dresden

**Blick auf das Kloster Tegernsee**

Unten links signiert "Aug. Reinhardt".

Gouache, 32,7 x 43,7 cm, gerahmt

CHF 600/800.–  
 EUR 400/535.–

*Provenienz:*

Ehemals Familie Hanfstaengl, München

*Das Kloster Tegernsee ist ein ehemaliges Kloster der Benediktiner am Tegernsee in der Stadt Tegernsee in Bayern. Es war bis 1803 die wichtigste Benediktinerabtei Oberbayerns. Heute befinden sich die Gebäude des Klosters als Schloss Tegernsee im Besitz der herzoglichen Linie der Wittelsbacher.*

*Die Mönchsgemeinschaft am Tegernsee war um Mitte des 8. Jahrhunderts (746 oder 765) entstanden. Die ehemalige Klosterkirche vom Ende des 10. Jahrhunderts war im 11. Jahrhundert zu einer dreischiffigen romanische Basilika umgebaut worden, die wiederum ab 1455/1460 bzw. 1472 zu einer gotischen Kirche umgestaltet wurde. Das Kloster Tegernsee war prominentes Mitglied der 1684 gegründeten bayerischen Benediktiner-Kongregation. In der Regierungszeit des Abtes Benedikt Schwarz (bis 1787) zeigten sich dann die Vorzeichen der Säkularisation, die schliesslich 1803 erfolgte und das Ende des Klosters Tegernsee mit sich brachte.*

1078\*  
**FRIEDRICH AUGUST REINHARDT**  
 Leipzig 1831-1915 Dresden

**Blick auf Schloss Nymphenburg**

Unten links signiert "Aug. Reinhardt".

Gouache, 30,5 x 43 cm, gerahmt

CHF 600/800.–  
 EUR 400/535.–

*Provenienz:*

Ehemals Familie Hanfstaengl, München

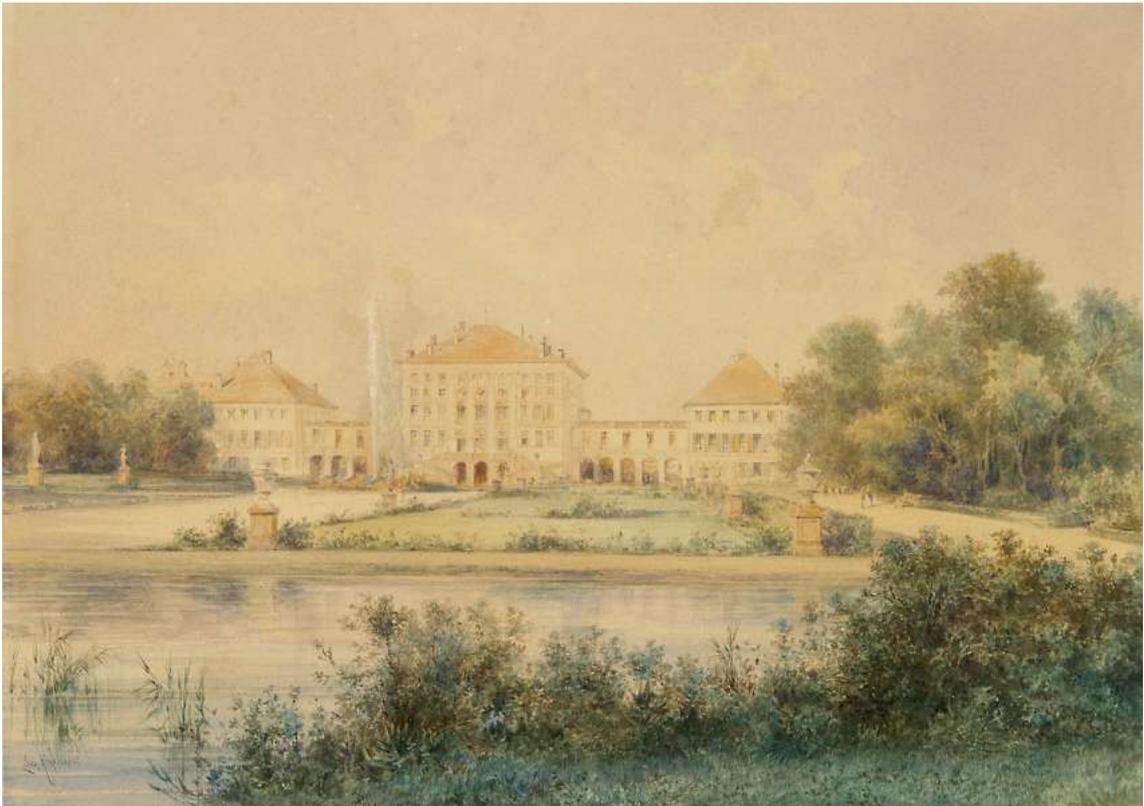
*Schloss Nymphenburg liegt im Westen Münchens. Es bildet zusammen mit dem Schlosspark Nymphenburg und den kleinen „Parkburgen“ eine Einheit. Es zählt zu den großen Königsschlössern Europas und ist heute eine vielbesuchte Sehenswürdigkeit.*

*Das Schloss war lange Zeit die Sommerresidenz der Wittelsbacher. Es wurde 1664 vom Kurfürsten Ferdinand Maria als Geschenk an seine Frau Adelheid von Savoyen in Auftrag gegeben, als sie ihm Max Emanuel als lang ersehnten Thronerben geboren hatte.*

*Ursprünglich wurde der Mitteltrakt im Stil eines italienischen Landhauses als fünfgeschossiger kubischer Block mit doppelläufigen Freitreppen zu beiden Seiten ab 1664 durch Agostino Barelli erbaut und war 1675 fertiggestellt. Das Schloss wurde im Laufe der Zeit nach und nach erweitert und umgestaltet.*



1077



1078

1079\*

**FRANZ LUDWIG CATEL**

Berlin 1778-1856 Rom

**Drei Mönche in einem Klosterkreuzgang mit  
Blick auf das Meer im Mondschein und  
die Faraglioni vor der Insel Capri**

Öl auf Lwd., doubliert, 73 x 99 cm, in Original-  
rahmen

CHF 40 000/60 000.–

EUR 26 650/40 000.–

*Gutachten:*

Briefliche Mitteilung von Prof. Dr. Helmut Börsch-Supan, Berlin, vom 20. Mai 2001, worin er die Autorschaft Catels bestätigt, auf eine Zeichnung des Künstlers mit dem gleichen Motiv hinweist und das vorliegende Gemälde mit einem verwandten, viel kleineren Bild im Museum Dr. Georg Schäfer in Schweinfurt vergleicht.

Briefliche Mitteilung von Dr. Andreas Stolzenburg, Hamburg, vom 21. September 2001, in der er auf das Aquarell mit dem gleichen Sujet im Pio Istituto Catel in Rom Bezug nimmt und verschiedene Versionen des Themas als Ölgemälde vergleicht.



1079

1080\*

**LEO VON KLENZE**

Bockenem bei Hildesheim 1784-1864 München

**An der Küste von Amalfi. Um 1830**

Öl auf Lwd., 52 x 51 cm CHF 65 000/80 000.–  
EUR 43 350/53 350.–

*Gutachten:*

Prof. Dr. Norbert Lieb, München (ausführliche  
briefliche Mitteilung vom 14. Oktober 1991)

*Ausstellung:*

Fürstliche Miniaturen - Die Wittelsbacher und  
ihre Malerfreunde, Carolino Augusteum, Salz-  
burg, 26.6.-13.9.1998

*Prof. Dr. Lieb weist in seinem Gutachten darauf  
hin, dass dank einer aus Klenzes eigenem Besitz  
stammenden Zeichnung, die in der Staatlichen  
Graphischen Sammlung München verwahrt wird  
und im Werk von Norbert Lieb-Florian Hofnagel,  
Leo von Klenze Gemälde und Zeichnung, Mün-  
chen 1979, S. 176, unter Nr. 144 mit Abbildung  
aufgeführt wird, sowohl die Ansicht, die Datie-  
rung und die Autorschaft gesichert ist.*

*“(...) Das bisher unbekannte Gemälde erweist,  
wie sicher Klenze aus baumeisterlicher Grund-  
begabung auch in seiner Malerei eine innere  
Ordnung der Elemente zu finden vermocht hat.  
In der Auseinandersetzung wie in der Abwägung  
von Erdformation und Meer; von Fels, Bäumen  
und Gebüsch; von Boden und Bauwerken; von  
Erde und Wolkenhimmel, Licht und Schatten,  
auch in der sehr diskret eingesetzten Figuren-  
staffage gewinnt das Bild lebendige Ausdrück-  
lichkeit. So darf es als reifes, wichtiges Werk des  
romantischen Klassizismus gelten.“*



1080

1081

**HEINRICH LEIBNITZ**

Stuttgart 1811-1889 Tübingen

**Künstlervolk und Fischerfrauen vor einer  
Osteria am Tiberufer**

Unten links signiert, datiert "1840" und bezeichnet "Rom". Verso auf alter Etikette betitelt und bezeichnet "König Wilhelms Privat-Eigentum" und nummeriert "191" (Eingangs-Nr.) bzw. "bl 57" (Königliche Inventar-Nr.).

Öl auf Lwd., 73 x 109 cm

CHF 60 000/80 000.–

EUR 40 000/53 350.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 21. Januar 2008

*Provenienz:*

König Wilhelm I. von Württemberg (1781-1864).

Seit 27. August 1840, wohl bis zur Versteigerung 27.-29. November 1919 im Stuttgarter Residenzschloss (nach der Revolution und Abdankung des württ. Königs 1918).

3 Etiketten auf dem Keilrahmen auf der Rückseite:

1. "König Wilhelm's Privat=Eigenthum. 1. Oelgemälde auf Leinwand in vergoldetem Rahmen von Leibnitz "italienische Fischerfrauen" Einlieferungsschein vom 27. August 1840. Nr. 191 Priv.Inv.Bl. 57"
2. "P.E. (=Privat Eigentum) Friedrichshafen 86".
3. "K. Hofdom.Kammer (= Königliche Hofdomänen Kammer) 115".

*In seinem Gutachten gibt Ludwig Meyer die folgenden Hinweise: "König Wilhelm I. von Württemberg besuchte 1804 als Kronprinz Rom zum ersten Mal und dann wieder im August 1839. Damals muss er Leibnitz kennengelernt haben, der sich von 1837 bis 1840 in Italien aufhielt. Das Gemälde von 1840 malte er bereits in Rom für den württ. König und noch im gleichen Jahr konnte er es ihm aushändigen. Damals wurde es in die kgl. Privatsammlung auf Schloss Friedrichshafen (am Bodensee) aufgenommen. 2006/07 veranstaltete das Landesmuseum Württemberg seine grosse Landesausstellung 'Das Königreich Württemberg 1806-1918'. Dazu existiert ein üppiger Katalog mit den landesgeschichtlichen Daten und Fakten."*



1081



1082

1082\*

**GUSTAV REINHOLD**

Gera 1798-1849 Königssee/Berchtesgaden

**In der Ramsau. Kirchgänger an einem wilden Gebirgsbach**

Unten links signiert und datiert "1840".

Öl auf Lwd., 40 x 46,5 cm

CHF 15 000/20 000.–

EUR 10 000/13 350.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte, München, 28. September 2007

*Literatur:*

Katalog der Ausstellung "Romantik und Realismus in Österreich" Gemälde und Zeichnungen aus der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt, Mai 1968, S. 129, Kat. Nr. 137 mit Abb.

*Ausstellung:*

Romantik und Realismus in Österreich, Gemälde und Zeichnungen aus der Sammlung Georg Schäfer, Schweinfurt, Ausstellung in Schloss Laxenburg, Mai 1968, Kat. Nr. 137

*Provenienz:*

Slg. Georg Schäfer, Schweinfurt, Inv.Nr. 19163284

*Auszug aus dem Gutachten von Ludwig Meyer:*

"(...) Gustav Reinhold war eng mit Friedrich Gauermann verbunden. Zusammen durchwanderten sie die alpinen Regionen rund um Berchtesgaden und Salzburg. Dabei profitierte einer vom anderen und die Malweise beider Künstler wurde auch ähnlich, wie im vorliegenden Beispiel gut zu sehen ist, das sehr an Gauermann erinnert.

*Persönliche Eigenarten zeigt am ehesten das Figurenbild. Gauermann, der später nach Wien ging, starb deutlich später als Reinhold und geriet dadurch auch ins süßliche Fahrwasser, von dem sich Reinhold völlig fern hielt."*



1083

1083\*

**GUSTAV REINHOLD**

Gera 1798-1849 Königssee/Berchtesgaden

**Landschaft im Salzkammergut**

Unten mittig signiert "G. Reinhold".

Öl auf Lwd., rentoilert, 34 x 42 cm

CHF 15 000/18 000.-

EUR 10 000/12 000.-

1084\*

**DRESDNER ROMANTIKER UM 1820**  
**Die Elbe bei der Brühlschen Terrasse bei**  
**Mondschein**

Öl auf Lwd., 27 x 34,5 cm

CHF 36 000/38 000.–

EUR 24 000/25 350.–

*Literatur:*

Vgl. Marie Lødrup Bang, Johan Christian Dahl 1788-1857, life and works, 3 Bde., Oslo 1987, Bd. II, Nr. 536, Bd. III, Pl. 219 (Abb).

*Das hier gezeigte kleine, unsignierte Gemälde mit der Ansicht der Brühlschen Terrasse bei Mondschein erinnert in seiner Gesamtkomposition an die Gemälde des frühen 19. Jahrhunderts von Johann Christian Clausen Dahl (1788-1857). Neben dem bedeutendsten deutschen Romantiker Caspar David Friedrich (1774-1840) zählt Dahl heute zu den wichtigsten Vertretern der Dresdner Romantik. In seinen Werken hielt er die einzelnen Elemente en détail fest, ohne - wie es für Friedrichs nachgesagt wird - die Natur in ihren kosmischen Zusammenhängen deuten zu wollen. Es ging Dahl einzig um die Darstellung ihrer Vielfalt und Veränderung. Doch obwohl er die Natur mit bemerkenswertem Realismus darstellt, sind die Bilder dieses Romantikers keineswegs nüchtern, sondern ungemein atmosphärisch. Zahlreiche Motive fand Dahl unter anderem in der Umgebung von Dresden. Immer wieder malte er die Elbe und*

*die Stadt im Mondlicht, das er in subtilen Abstufungen einzufangen verstand. Er erreichte in der Gestaltung der Mondscheinlandschaft eine grosse Vollkommenheit, die auch hier in dem vorgestellten Gemälde "Brühlsche Terrasse bei Mondschein" einen deutlichen Anklang fand.*

*Ob das kleine Bild möglicherweise Dahl selbst anfertigte, ist heute schwer zu belegen. Sowohl in der kompositorischen Ausführung als auch in der Grösse erinnert es an das im Werkverzeichnis von Frau Dr. Marie Lødrup Bang unter Nummer 536 aufgeführten Gemälde. Nach Bang sind jedoch solche sehr ähnlichen Varianten - oder besser Kopien - nicht von Dahl selbst ausgeführt worden. Vielmehr geht sie davon aus, dass Dahl seine Schüler beauftragte, seine eigenen Werke zu kopieren - auch wenn nicht auszuschliessen ist, dass der Meister seine Schüler korrigierte und somit auch dort Spuren von Dahls persönlicher Pinselhandschrift vorzufinden sind. Zu Dahls bekanntesten Schülern zählen Christian Friedrich Gille (1805-1899), Julius von Leybold (1806-1874) und Ernst Friedrich Oehme (1797-1855). Möglicherweise schuf einer dieser heute ebenfalls wichtigen Vertreter der Dresdner Romantik dieses hier präsentierte kleine Gemälde mit Mondscheinlandschaft.*



1084



1085

1085\*

**JOHANN NEPOMUK OTT**

München 1804-1870 München

**“Der Hintersee bei Berchtesgaden”**

Unten in der Mitte signiert “J. Ott” und datiert

“5/26” = Mai 1826.

Öl auf Holz, 36 x 42 cm CHF 15 000/20 000.–  
EUR 10 000/13 350.–

*Gutachten:*

Ludwig Meyer, Archiv für Kunstgeschichte,  
München, 2. April 2008

*Literatur:*

Friedrich von Boetticher, Malerwerke des Neun-  
zehnten Jahrhunderts, Band II, S. 194, Nr. 7

*Aus dem Gutachten von Ludwig Meyer: “Ott  
erwarb seine feine Qualität als Schüler des Wil-  
helm von Kobell. Nach Meinung des Alpen-  
Museums in München handelt es sich hier um  
ein Stück des Attersees mit Blick auf das Höllen-  
gebirge.”*



1086

1086\*

**EUGEN ADAM**

München 1817-1880 München

**Eingang zu einer Osteria. Requisition während der Schlacht bei Novara, Piemont**

Unten rechts signiert "Eugen Adam" und datiert "1879". Auf dem Torbogen bezeichnet "OSTERIA DEL MONTE ROSA". Auf der Mauer die Aufschrift "EVIVA il re CARLO Albert 1849" und darunter hinzugefügt "und unser Radetzky". Rückseitig auf dem Keilrahmen Reste der alten Etikette "Österreichischer (...) Réquisition bei Novara im Feldzug auf Piemont (...) 1849". Während des Krieges von 1848/49.

Öl auf Lwd., 33 x 58,4 cm CHF 2 500/3 500.–  
EUR 1 000/1 650.–

Zur Erläuterung der Aufschrift auf der Mauer des Osteria-Einganges aus dem Lexikon der Schlachten von George Bruce, London 1979:

"(...) Montara. Italienkrieg (1848/49)

Am 21.3.1849 fand die Schlacht zwischen den Österreichern unter Feldmarschall Radetzky und General d'Aspre und den Piemontesen unter Viktor Emanuel, Herzog von Savoyen (später König von Italien) und General Durando statt. Die Piemontesen hatten es unterlassen, Mortara in Verteidigungszustand zu versetzen, so dass sie von Radetzky überrascht und von der Stadt vertrieben wurden (...)"

"(...) König Karl Albert dankte zugunsten seines Sohnes Viktor Emanuel ab."

"(...) Der im März 1848 mit dem Volksaufstand von Mailand eingeleitete Erste italienische Unabhängigkeitskrieg endete mit der Schlacht von Novara definitiv. Das Kaisertum Österreich hatte die volle Kontrolle über die Lombardei und Venetien zurückgewonnen.

Graf Radetzky (1766-1858), ein böhmischer Adeliger; war wohl der bedeutendste Heerführer Österreichs in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts (...)"

1087\*

**ALBRECHT ADAM**

Nördlingen 1768-1862 München

**Baron Biel auf Zierow auf seinem Gut in Holstein**

Unten links signiert "AAdam" und datiert "1840".

Öl auf Eichenholz, 16,5 x 22 cm

CHF 8 000/12 000.–

EUR 5 350/8 000.–

*Baron von Biel auf Zierow war bekannt für die Einführung des englischen Vollblutes auf dem Kontinent. Zudem hatten die Barone von Biel wesentlichen Anteil an der Gründung der ersten Deutschen Galopprennbahn in Bad Doberan 1822.*

*Albrecht Adam war zeitweilig im Auftrag von Baron von Biel auf Zierow auf dem Gut in Holstein ansässig.*

*Albrecht Adam ging als Konditorgehilfe nach Nürnberg und besuchte hier die Zeichenakademie. Der Schlachtenmaler Johann Lorenz Rugendas legte in dem Knaben den Keim zu seiner späteren Neigung. 1807 hielt er sich in München auf, wo er die Bekanntschaft mit den Malerinnen Margarethe Geiger und Sophie Reinhard machte; alle drei gingen 1808 zusammen nach Wien, wo Adam die Akademie besuchte. Seit 1809 finden wir ihn als Zuschauer bei den damaligen gewaltigen Schlachten im Gefolge österreichischer und bayerischer Heerführer, namentlich des Herzogs von Leuchtenberg.*

*1812 ging er mit dem Herzog von Leuchtenberg mit nach Russland. Von dort im Dezember 1812 unter großen Gefahren nach München zurückgekehrt, begab er sich nach Italien, wo er bis 1815 verweilte, führte dann in München eine Reihe von Schlachtenbildern aus den letzten Kriegen aus und veröffentlichte ein lithographisches Prachtwerk in 120 Blättern unter dem Titel: Voyage pittoresque et militaire, ebenfalls Schlachtenszenen enthaltend.*

*Später beschäftigte ihn König Ludwig von Bayern. Unter anderem malte Adam für den Bankettsaal der königlichen Residenz in München die Schlacht an der Moskwa. Im Jahr 1848/49 machte er unter Radetzky den Feldzug in Italien mit, dessen Ergebnis die Gemälde der Schlachten von Novara und Custoza in der Neuen Pinakothek sind. Seine letzte Arbeit war die Schlacht bei Zorndorf für das Maximilianeum in München.*

*Albrecht Adam hatte vier Söhne, die ebenfalls Maler wurden: Benno (1812–1892), Franz (1815–1886), Eugen (1817–1880) und der Lithograf Julius Adam (1826–1874).*



1087

1088\*

**FRANZ ADAM**

Mailand 1815-1886 München

**Rast eines Provianttransportes des  
österreichischen Heeres im Krieg 1859**

Öl auf Lwd., rentoiliert, 5 x 80 cm

CHF 60 000/70 000.–

EUR 40 000/46 650.–

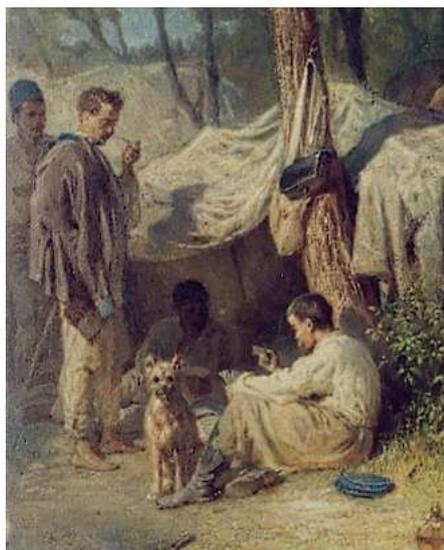
*Gutachten:*

Dr. Ulrike von Hase-Schmundt, München, vom  
30. Mai 1996

*Ausstellung:*

Fürstliche Miniaturen - Die Wittelsbacher und  
ihre Malerfreunde, Carolino Augusteum, Salz-  
burg, 26.6.-13.9.1998

*In ihrem Gutachten führt Frau Dr. Ulrike Hase-Schmundt u.a. aus "(...) Nach Ausbruch des Krieges zwischen Österreich und Frankreich mit Sardinien im Jahr 1859 erhalten Franz und Eugen Adam vom österreichischen Generalstab in Wien die Genehmigung, den Feldzug auf österreichischer Seite zu begleiten (...)"*



1088  
(Detail)

*"(...) Es (das uns vorliegende Gemälde) entstand kurz nach der Beendigung des Krieges zwischen Frankreich und Österreich durch den Waffenstillstand von Villafranca am 12. Juli 1859. Das dieser kurze Krieg mit der Niederlage Österreichs endete und für Franz Adam keine Aufträge von offizieller Seite zu erwarten waren, verarbeitete er in der Folge das bereits gesammelte Skizzenmaterial zu Biwak- und Rückzugsbildern. Vor allem die Biwakbilder, wie der vorliegende, erfreuten sich grosser Beliebtheit und wurden vor allem von Franz Quaglio, dem Neffen Franz Adams, mehrfach in meist kleinerem Format kopiert und variiert.*

*Am linken Bildrand sind mit grosser Sicherheit dargestellt stehend der Maler sowie sitzend mit Hund der Bruder Eugen. Die Brüder hatten den Feldzug gemeinsam beobachtet."*



1088



1089

1089\*

**JOHANN ZAHND**

Wahlern 1854-1934 Wahlern

**Römische Landleute und Ochsenfuhrwerk in der Campagna**

Unten rechts signiert "J. Zahnd" und datiert "1895".

Öl auf Lwd., 40,5 x 70,3 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–

*Der Künstler hielt sich ab 1872 in Rom auf. 1884 übernahm er das Atelier von Hermann Corrodi. 1903 kehrt er nach Bern zurück. Viele seiner Gemälde behandeln Sujets des bäuerlichen Lebens in der römischen Campagna.*



1090

1090  
**ANDREAS MARKO**  
Wien 1824-1895 Villa Tivoli

**Römische Campagna**  
Unten links signiert "And. Marko" und "1867".  
Öl auf Lwd., 61 x 81 cm, doubliert

CHF 9 000/12 000.-  
EUR 6 000/8 000.-



1091

1091\*

**EDOUARD BERNARD SWEBACH**

zugeschrieben

Paris 1800-1870 Versailles

**Lagebesprechung der französischen Husaren**

Öl auf Lwd., 54,5 x 65 cm

CHF 12 000/15 000.–

EUR 8 000/10 000.–



1092

1092\*

**CARL JUTZ**

Windschläg 1838-1916 Pfaffendorf

**Esel im Stall**

Unten rechts signiert "Carl Jutz" und datiert "1859".

Öl auf Karton, 25 x 18,5 cm

CHF 16 000/20 000.–

EUR 10 650/13 350.–

*Unter den Tiermalern des ausgehenden 19. Jahrhunderts gilt Carl Jutz (1838 - 1916) heute als einer der bekanntesten. Seine typischen Tierbilder verschafften ihm über seine Wirkungsstätten München und Düsseldorf hinaus bereits zu Lebzeiten internationales Renommee. Dabei setzte er die Tiere mit naturgetreuer Genauigkeit vor einen ländlichen Hintergrund.*

*Bei dem hier präsentierten Gemälde handelt es sich um ein herausragendes Werk seines kompositorisch und technisch vollendeten Oeuvres. Wie bei vergleichbaren Werken jener Zeit sind hier der niedrige Betrachterstandpunkt, der eine Nähe zu den Tieren und ihrem Lebensraum gestattet, und die ausgeprägten Licht-Schatten-Kontraste zu erkennen. Diese Merkmale und die farbliche und konkrete Wiedergabe der Details, die Präzision der naturgetreuen Nachahmung der Tieranatomie sowie die genaue Beobachtung artspezifischer Verhaltensweisen sind nur in Jutz' Hauptwerken wahrzunehmen.*



1093

1093\*

**CARL EBERT**

Stuttgart 1821-1885 München

**“Kornernte in Etzenhausen mit Blick auf das Dachauer Schloss”**

Rückseitig mit schwarzer Tinte signiert “C. Ebert in München” und bezeichnet “mit Landschaftsstaffe von August Geist”. Entstanden um 1865

Öl auf Malkarton, 13 x 21 cm

CHF 1 000/1 500.–

EUR 665/1 000.–

*Provenienz:*

Auf dem Keilrahmen Vermerk mit dem Hinweis auf einen früheren Besitzer: Engelhardt

*C. Ebert reiste 1846 nach München, hatte Kontakt zu R. Zimmermann, E. Schleich d.Ä. und Christian Morgenstern. Schon 1847 machte er sich einen guten Namen mit einer “Amper-Gegend”. Ebert blieb der deutschen Landschaft treu. In München verkehrte er auch mit August Geist (1835-68), wovon die “Erntelandschaft” als Gemeinschaftsarbeit um 1865 entstand.*



1094

1094

**J. LEWIS**

Österreichische Schule 19. Jh.

**Wildbach in Alpenlandschaft**

Unten rechts signiert “JLewis” und datiert “1882”.

Öl auf Lwd., 74 x 100 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1095

1095

**JOSEPH WOPFNER**

Schwaz 1843-1927 München

**Heimkehrende Fischer**

Unten links signiert "Joseph Wopfner", datiert  
"1886" und bezeichnet "München".

Öl auf Lwd., 92 x 143,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–



1096

1096

**ADOLPHE MONTICELLI**  
Marseille 1824-1886 Marseille

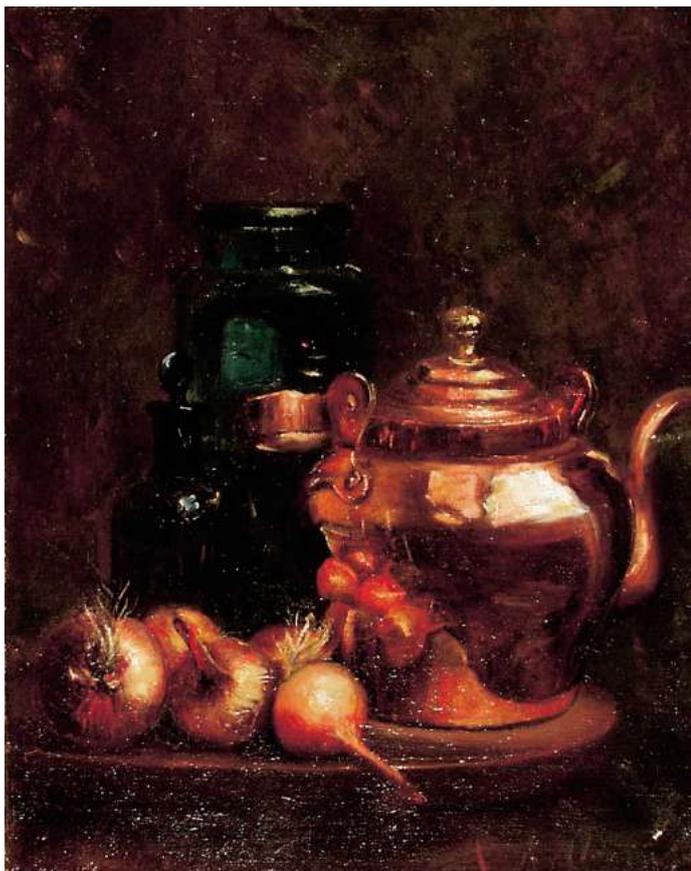
**Stilleben mit Fischen und Miesmuscheln**

Unten rechts signiert "Monticelli".

Öl auf Holz, 26 x 22 cm (oval)

CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 850/2 150.–



1097

1097\*

**LOUIS CRETIEEN**

Französische Schule 19. Jh.

**Stilleben mit Kupferwasserkessel und  
Zwiebeln**

Rechts unten signiert "L. Cretien".

Öl auf Lwd., 40 x 32,5 cm CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1098

1098  
**CHARLES LOUIS VERBOECKHOVEN**  
 Warneton 1802-1889 Brüssel

**Segelschiffe und Ruderboot in stürmischer See**

Unten links signiert "Louis Verboeckhoven".  
 Öl auf Holz, 23,5 x 34 cm CHF 6 000/8 000.–  
 EUR 4 000/5 350.–

1099  
**WILLEM DE ZWART**  
 Den Haag 1862-1931 Den Haag

**Am Ufer einer Teichlandschaft mit Mühle**

Unten rechts signiert "W. de Zwart".  
 Öl auf Lwd., 30 x 40 cm CHF 1 800/2 400.–  
 EUR 1 200/1 600.–



1099



1101

1101\*  
**JULES LÉONARD SCHMITZ**  
 Französischer Künstler 19. Jh.

**Am Ufer eines Sees**  
 Unten mittig signiert "L. Schmitz".  
 Öl auf Lwd., 48 x 65 cm CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–

1100\*  
**FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Apollon tötet einen Fuchs**  
 Öl auf Holz, 24,5 x 46 cm CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–



1100



1102

1102  
**JEAN FERDINAND CHAIGNEAU**  
 Bordeaux 1803-1906 Barbizon

**Spaziergänger in Sommerlandschaft**  
 Unten rechts signiert "J. Chaigneau" (nachgezeichnet).  
 Öl auf Holz, 15,5 x 23,5 cm CHF 2 500/3 500.–  
 EUR 1 650/2 350.–

1103

**LOUIS GABRIEL EUGÈNE ISABEY**

Paris 1803-1886 Paris

**Bangen um die Rückkehr der Seefahrer**

Unten links signiert "Isabey".

Öl auf Lwd., 65 x 92 cm, doubliert

CHF 11 000/13 000.–

EUR 7 350/8 650.–



1103

1104

**ERNEST QUOST**

Avallon 1844-1931

**Strassenszene**

Unten links Atelierstempel. Rückseitig auf dem Keilrahmen ebenfalls mit Atelierstempel versehen.

Öl auf Lwd., 111 x 130 cm, ungerahmt

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1104



1106

1106  
**CHARLES FRANCOIS DAUBIGNY**  
 Paris 1817-1878 Paris

**Wanderweg in weiter Landschaft**

Unten links signiert "Daubigny".  
 Öl auf Lwd., 38 x 46 cm, doubliert

CHF 3 800/4 200.–  
 EUR 2 550/2 800.–

1105  
**JULES DUPRÉ** zugeschrieben  
 Nantes 1811-1889 L'Isle-Adam

**Am Weiher**

Trägt unten links die Signatur "L. Dupre".  
 Öl auf Holz, 24,5 x 37,5 cm

CHF 2 600/3 200.–  
 EUR 1 750/2 150.–



1105



1107

1107  
**CHARLES FRANCOIS DAUBIGNY**  
 zugeschrieben  
 Paris 1817-1878 Paris

**Bei Sonnenuntergang am Flussufer**

Öl auf Holz, 26,7 x 40 cm CHF 2 200/3 200.–  
 EUR 1 450/2 150.–



1108

1108\*

**PAUL DESIRE TROUILLEBERT**

Paris 1829-1900 Paris

**“La Haute Tour avec un Drapeau”**

Unten rechts signiert mit Widmung “à mon ami  
Duchod. Trouillebert”.

Öl auf Lwd., 55,5 x 38 cm CHF 9 000/12 000.–  
EUR 6 000/8 000.–

*Literatur:*

Claude Marumo, Thomas Maier, Bernd Müller-  
schön, Paul Désiré Trouillebert - Catalogue Rai-  
sonné de l'oeuvre peint, Stuttgart 2004, Kat.-Nr.  
1153.

*Provenienz:*

Maier & Co. Fine Art, Stuttgart



1109

1109

**NARCISSE VIRGILE DIAZ DE LA PENA**

zugeschrieben

Bordeaux 1807-1876 Menton

**Spaziergängerin bei Gewitterstimmung**

Unten links Reste einer Signatur.

Öl auf Holz, 24,3 x 32 cm CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 650/3 350.–



1110

1110

**NARCISSE VIRGILE DIAZ DE LA PENA**

zugeschrieben

Bordeaux 1807-1876 Menton

**Im Waldinneren**

Unten rechts signiert "N. Diaz".

Öl auf Holz, 19,5 x 15,8 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1111

1111\*  
**ALFRED ARTHUR DE BRUNEL  
 DE NEUVILLE**  
 Paris 1852-1941

**Früchtestilleben**

Unten links signiert "Brunel Neuville".

Öl auf Lwd., 53,5 x 81 cm CHF 4 800/5 200.–  
 EUR 3 200/3 450.–

1112  
**MICHEL GEORGES-MICHEL**  
 Paris 1883-1985

**Städtchen am Fluss**

Rückseitig auf dem Keilrahmen alte Ausstellungsetiketten aus dem Jahr 1927 und 1938 mit Hinweisen zum Künstler.

Öl auf Lwd., 65 x 92,5 cm CHF 2 500/3 500.–  
 EUR 1 650/2 350.–



1112



1113

1113  
**FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Interieur mit schlafendem Alten und junger Frau**  
 Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen, 48 x 33 cm  
 CHF 2 600/2 800.–  
 EUR 1 750/1 850.–

1114\*  
**FREDERICO DE MADRAZO Y KUNTZ**  
 zugeschrieben  
 Rom 1815-1864 Madrid  
**Frau am Klavier**  
 Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum Künstler.  
 Öl auf Lwd., 65 x 50 cm, ungerahmt  
 CHF 3 500/4 000.–  
 EUR 2 350/2 650.–

1115\*  
**GUSTAV WALTHER**  
 Ronneburg bei Gera 1828-1904 Altenburg/  
 Sachsen  
**Porträt des Kgl.sächsischen Oberförstinspektor Ludwig von Schönberg (1810-1860)**  
 Oben rechts signiert "G. Walther" und datiert "1867".  
 Öl auf Lwd., 134,5 x 102 cm  
 CHF 3 500/4 500.–  
 EUR 2 350/3 000.–

*Provenienz:*  
 Wolf Erich von Schönberg, Oberreinsberg/Sachsen



1114



1115

1116

**FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.**

**Häusliche Szene**

Auf der Rückseite alte Etikette mit der Aufschrift "J. B. Greuze".

Öl auf Holz, 25,7 x 33,2 cm. In vergoldetem Originalrahmen.

CHF 1 800/2 500.–  
EUR 1 200/1 650.–



1116

1117

**FERNAND TOUSSAINT**

Bruxelles 1873-1955 oder 1956

**Dreiviertelporträt eines jungen Mannes in historischem Gewand**

Auf halber Höhe rechts signiert "F. Toussaint".  
Unten links kleiner Farbausbruch.

Öl auf Lwd., 167,5 x 106 cm, ungerahmt

CHF 7 000/9 000.–  
EUR 4 650/6 000.–

1118

**LÉON-MARIE-CONSTANT DANSAERT**

Brüssel 1830-1909 Brüssel

**"La conversation"**

Unten rechts signiert "Dansaert".

Öl auf Holz, 36,5 x 25,8 cm

CHF 2 000/2 500.–  
EUR 1 350/1 650.–



1117



1118



1119

1119  
**EDOUARD FERÉY**  
 Französischer Künstler Ende 19. Jh.

**Winterlicher Waldweg mit Holzfäller**

Unten links signiert "E. Férey".

Öl auf Holz, 50,5 x 58,5 cm

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 200/1 600.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

1120  
**EUGÈNE GALIEN-LALOUÉ**  
 eigentlich **U.A. L. DUPUY**  
 Paris 1854-1941 Chérence

**Gegenstücke: Romantische  
 Flusslandschaften**

Unten rechts bzw. unten links signiert "L.  
 Dupuy". Rückseitig alte Etiketten mit Angaben  
 zum Künstler und Werk.

Öl auf Holz, je 15,5 x 22 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1120



1120



1121

1121  
**CORNELIS PETRUS 't HOEN**  
 Amsterdam 1814-1880

**Kanallandschaft im Schnee**

Unten rechts signiert "C.P.t. Hoen".  
 Öl auf Lwd., 24 x 36 cm CHF 5 000/7 000.–  
 EUR 3 350/4 650.–

1122  
**JEAN BAPTISTE ANTOINE GUILLEMET**  
 zugeschrieben  
 Chantilly 1843-1918 Dordogne

**Weite Landschaft mit Kühen vor einem Bauernhof**

Rückseitig bezeichnet "A. Guillemet (...)".  
 Öl auf Holz, 38 x 55 cm CHF 3 500/5 000.–  
 EUR 2 350/3 350.–



1122



1123

1123

**EMILE GODCHAUX**

Geb. 1860 in Frankreich

**Bäuerin auf einsamem Weg in weiter Landschaft**

Unten links signiert "E. Godchaux" und datiert "(18)88". Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Holz, 39,5 x 26,5 cm

CHF 2 400/3 200.–

EUR 1 600/2 150.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1124

1124

**LOUIS PIERRE VERWEE**

Courtrai 1807-1877 Schaerbeek

**Landschaft mit Ziege und Schafen**

Unten mittig signiert "L. Verwee f.".

Öl auf Holz, 30 x 38 cm

CHF 5 500/6 500.–

EUR 3 650/4 350.–

1125\*

**NARCISSE VIRGILE DIAZ DE LA PENA**

Bordeaux 1807-1876 Menton

**Waldlandschaft im Abendlicht**

Öl auf Lwd., 22 x 27,5 cm CHF 2 000/2 400.–  
EUR 1 350/1 600.–



1125



1127

1127\*

**GIUSEPPE MAZZOLINI**

Italienischer Künstler, 1806-1876

**Kornprüfung nach der Ernte**

Unten links signiert "G. Mazzolini". Rückseitig bezeichnet "J Mazzolini painter".

Öl auf Lwd., 61,5 x 49,5 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–

1126

**JEAN JACQUES ROUSSEAU**

Paris 1861-1911

**Getreidefeld mit mähendem Bauer**

Unten rechts signiert "J. J. Rousseau". Rückseitig Reste einer alten Ausstellungsetikette: Salon 1896.

Öl auf Lwd., 46 x 61,5 cm CHF 2 500/3 500.–  
EUR 1 650/2 350.–

*Provenienz:*

Auktion Galerie Fischer Luzern, 8. - 10. November 1988, Kat.-Nr. 2107



1126



1128

1128\*  
**FRANZÖSISCHE SCHULE UM 1800**  
**Hirten und Hirtinnen mit Esel, Kühen und**  
**Ziegen in baumbestandener Landschaft**  
 Öl auf Lwd., 32,2 x 40,8 cm

CHF 2 500/3 500.–  
 EUR 1 650/2 350.–

1129  
**WILLIAM JOSEPH SHAYER**  
 Southampton 1811-1891 Twickenham

**Rast bei einem Wirtshaus**  
 Unten rechts signiert "Wm Shayer" und datiert  
 "1847".

Öl auf Lwd., 55,5 x 84,5 cm, doubliert  
 CHF 4 000/6 000.–  
 EUR 2 650/4 000.–



1129

1130

**HENRI HARPIGNIES**

Valenciennes 1819-1916 Saint-Privé

**Flusslandschaft bei untergehender Sonne**

Unten links signiert "H. Harpignies". Rückseitig auf dem Rahmen alte Etikette der Kunstausstellung Kühl, Dresden A 1, Brüdergasse 21 mit der Bezeichnung "Henri Harpignies. 1819-1916".

Öl auf Lwd., 33,5 x 41 cm

CHF 12 000/15 000.–

EUR 8 000/10 000.–



1130

1131\*

**HOLLÄNDISCHE SCHULE 19. JH.**

**Winterlandschaft**

Öl auf Lwd., 43 x 60 cm

CHF 4 500/5 500.–

EUR 3 000/3 650.–



1131



1133

1133\*

**EMANUEL NOTERMAN**

Oudenarde 1808-1863 Antwerpen

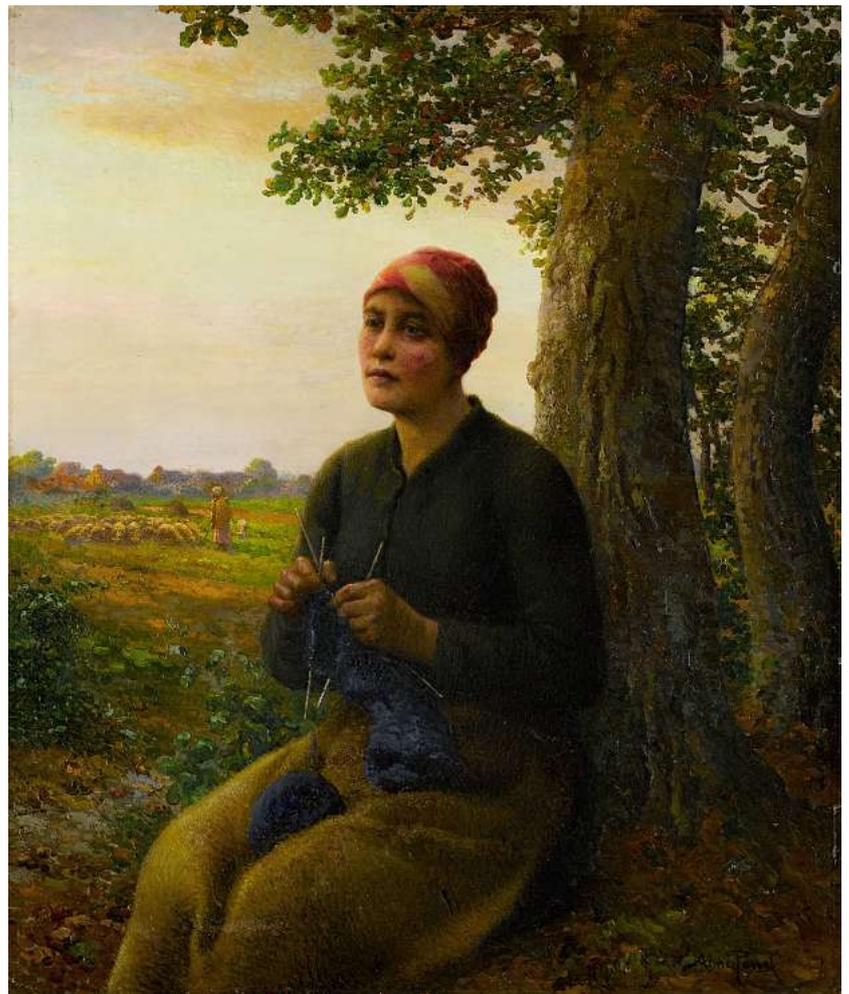
**Mit einem Federbusch spielende Hunde**

Unten links signiert "Noterman".

Öl auf Lwd., 64,5 x 81,5 cm

CHF 5 500/7 500.–

EUR 3 650/5 000.–



1132

1132\*

**AIMÉ PERRET**

Lyon 1847-1927

**Junge Schäferin mit ihrer Strickarbeit vor einem Baum sitzend**

Unten rechts signiert "Aimé Perret".

Öl auf Lwd., 73,5 x 60,2 cm

CHF 6 000/9 000.–

EUR 4 000/6 000.–



1134

1134\*

**WILLEM DE KLERK**

Dordrecht 1800-1876

**Mann und eine Frau im Gespräch auf einem  
baumbestandenen sandigen Weg**

Unten in der Mitte signiert "W. de Klerk".

Öl auf Lwd., 47 x 57,5 cm

CHF 12 000/18 000.-

EUR 8 000/12 000.-



1136

1136\*  
**ALFRED AUGUST FELIX BACHMANN**  
 Dirschau 1863-1956 Amsbach  
**Venezianische Vedute mit dem Dogenpalast**  
 Unten rechts signiert "A. Bachmann".  
 Öl auf Lwd., 38 x 55 cm CHF 4 500/5 000.–  
 EUR 3 000/3 350.–

1135\*  
**FAUSTO ZONARO**  
 Masi bei Padua 1854-1929 San Remo  
**Abendliche Strassenszene**  
 Unten rechts signiert "F. Zonaro" und datiert  
 "1923".  
 Öl auf Holz, 28,5 x 35,5 cm  
 CHF 4 000/5 000.–  
 EUR 2 650/3 350.–



1135



1137

1137  
 Umkreis des  
**HENRI DUVIEUX**  
 Paris 1885-1982  
**In Venedig**  
 Öl auf Lwd., 41 x 33 cm CHF 2 500/3 000.–  
 EUR 1 650/2 000.–

1138

**CHARLES CLEMENT CALDERON**

Paris 1870-1906

**Ansicht des Canale Grande mit Dogenpalast  
bei Sonnenuntergang**

Unten rechts signiert "C. Calderon".

Öl auf Lwd., 40,5 x 61 cm CHF 4 800/6 000.–

EUR 3 200/4 000.–



1138



1140

1140

**ITALIENISCHE SCHULE 19. JH.**

**Römische Campagna**

Öl auf Lwd., 62 x 82 cm CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1139

1139

**BERNARDO HAY**

Geb. 1864 in Florenz

**Wasserstrasse in Venedig**

Unten rechts signiert "B. Hay" und datiert  
"1897".

Öl auf Lwd., 95 x 60 cm CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1142

1142\*

**ADOLPHE BAYE**

Französische Schule 19. Jh.

**Stilleben mit Büchern**

Unten rechts signiert "Baye". Rückseitig auf dem Keilrahmen alte Ausstellungsetikette.

Öl auf Lwd., 65 x 81 cm, doubliert

CHF 7 500/8 000.–

EUR 5 000/5 350.–



1141

1141

**FERDINAND WAGNER DER JÜNGERE**

Passau 1847-1927 München

**Gegenstücke: Nature morte aux oiseaux**

Unten rechts bzw. unten links signiert "F. Wagner".

Öl auf Lwd., je 26,5 x 35 cm

CHF 2 800/3 800.–

EUR 1 850/2 550.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1141



1143

1143\*  
**JULES GIRARDET**  
 Versailles 1856-1938 Paris

**“Le départ”**

Unten links signiert “Jules Girardet”.

Öl auf Lwd., 61 x 73 cm CHF 5 500/6 000.–  
 EUR 3 650/4 000.–



1144

1144  
**HERCULES BRABAZON**  
 Paris 1821-1906 Oakland Battle

**“From the Noce Juive ...” (Jüdische Hochzeit)**  
 Unten links bezeichnet, rechts monogrammiert  
 “HBB”.

Aquarell über Bleistift gouachiert, 24 x 35 cm  
 CHF 2 800/3 200.–  
 EUR 1 850/2 150.–



1145

1145\*  
**VINCENZO IROLI**  
Neapel 1860-1942

**Mädchenbildnis**  
Unten links signiert "Irolli".  
Öl auf Lwd., 45,7 x 35,7 cm

CHF 9 000/12 000.–  
EUR 6 000/8 000.–

1146\*  
**VINCENZO IROLI**  
Neapel 1860-1942

**Neugierige und freche Mädchen**  
Unten links signiert "V. Irolli".  
Öl auf Lwd., 77 x 141,5 cm

CHF 6 000/8 000.–  
EUR 4 000/5 350.–



1146



1147

1147\*

**JEAN-AUGUSTE FRANQUELIN**

Paris 1798-1839 Paris

**Neapolitanerin mit Kind**

Unten rechts signiert "Franquelin".

Öl auf Lwd., 48 x 38 cm, doubliert

CHF 7 500/8 500.–

EUR 5 000/5 650.–



1148

1148  
**CHARLES CLAIR**  
Mars 1860-1930

**Schafe im Stall**

Unten links signiert "Ch. Clair".  
Öl auf Lwd., 24,5 x 33 cm, einige Farbausbrüche  
CHF 2 000/2 500.–  
EUR 1 350/1 650.–



1149

1149  
**CHARLES CLAIR**  
Mars 1860-1930

**Hühner**

Unten links signiert "Ch. Clair".  
Öl auf Holz, 14 x 18 cm CHF 2 000/2 500.–  
EUR 1 350/1 650.–



1150

1150  
**CHARLES CLAIR**  
Mars 1860-1930

**Schafe im Stall**

Unten links signiert "Ch. Clair".  
Öl auf Lwd., 19 x 24 cm CHF 2 000/2 500.–  
EUR 1 350/1 650.–

1151\*  
**FRANÇOIS AUGUSTE ORTMANS**  
Paris 1827-1884 Fontainebleau

**Elstern am Seeufer**  
Unten links signiert "F. Auguste Ortman" und  
datiert "(18)75".  
Öl auf Holz, 32,8 x 17,8 cm

CHF 3 000/4 000.-  
EUR 2 000/2 650.-



1151

1152  
**MICHELANGELO MEUCCI**  
Florenz 1840-1909 Florenz

**Drei Trompe-l'oeil mit toten Singvögeln**  
Unten rechts signiert "M. Meucci Firenze",  
zwei davon datiert "1873".  
Öl auf Karton, 22 x 17,5 cm, oval

CHF 4 000/6 000.-  
EUR 2 650/4 000.-



1152



1152



1152



1153

1153  
**JAN JACOB SPOHLER**  
 Nederhorst-la-Montagne 1811-1879 Amsterdam  
**Hafen eines holländischen Städtchens**  
 Unten rechts signiert "J.J. Spohl(er)".  
 Öl auf Lwd., 48 x 34 cm    CHF 7 000/8 000.–  
   EUR 4 650/5 350.–

1154\*  
**FRANZÖSISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Arabische Reiter**  
 Unten rechts undeutlich monogrammiert "NF.  
 (?)".  
 Öl auf Holz, 25 x 48 cm    CHF 3 800/4 200.–  
   EUR 2 550/2 800.–



1154

1155

**JOSEPH ISRAELS**

Groningen 1824-1911 Den Haag

**Kinder am Meer**

Unten rechts signiert "J.(?) Israels".

Öl auf Holz, 10,2 x 14,6 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1155

1156

**EDUARD HILDEBRANDT**

Danzig 1818-1869 Berlin

**Indische Gebirgslandschaft mit**

**Figurenstaffage**

Unten links signiert "E. Hildebrandt" und datiert "1850".

Öl auf Lwd., 45 x 36 cm CHF 13 000/15 000.–

EUR 8 650/10 000.–



1156



1157

1157\*

**EDWARD THEODORE COMPTON**

Feldafing 1849-1921 Tutzing

**Gegenstücke: Bauern beim Verladen von Heu  
und Bauer mit Pferden vor Seeufer**

Jeweils unten links signiert "Compton".

Öl auf Lwd., 26,3 x 41 bzw. 26,5 x 41 cm

CHF 3 500/5 000.–

EUR 2 350/3 350.–



1157



1158

1158

**AUGUST WILHELM LEU**

Münster 1819-1897 Münster

**Wildbach**

Auf halber Höhe rechts signiert "A. Leu" und  
datiert "1847".

Öl auf Lwd., 112,8 x 96,5 cm

CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1159

1159\*

**HUGO WILHELM KAUFFMANN**

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

**Eine intime Unterhaltung**

Unten links signiert "Hugo Kauffmann" und datiert "(18)93".

Öl auf Holz, 14,5 x 19 cm

CHF 10 000/12 000.–

EUR 6 650/8 000.–

1160\*

**HUGO WILHELM KAUFFMANN**

Hamburg 1844-1915 Prien am Chiemsee

**Eine strittige Angelegenheit**

Unten rechts signiert "Hugo Kauffmann" und datiert "1903". Auf der Rückseite Reste einer Etikette des Auktionshauses Wawra, Wien.

Öl auf Holz, 16,2 x 21,7 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–

*Literatur:*

Möglicherweise Irgard Holz, Hugo Kauffmann Werkverzeichnis der Gemälde, Berlin 1984, Kat.Nr. 1058 ("Rauferei" ca. 21 x 16 cm, Verbleib unbekannt)



1160



1161

1161  
**KAROLY MARKO D.Ä.**  
Leutzschau 1791-1860 Florenz

**Landschaft mit Hirten**

Unten rechts signiert "C. Markó.", bezeichnet  
"S.p.Ap." und datiert "1857".

Öl auf Lwd. auf Malkarton aufgezogen,  
18,6 x 23,7 cm      CHF 8 000/12 000.–  
   EUR 5 350/8 000.–



1162

1162

**JOHANN WILHELM LINDLAR**

Bergisch Gladbach 1816-1896 Düsseldorf

**Gebirgslandschaft mit Fluss**

Unten in der Mitte signiert "J. W. Lindlar". Auf der Rückseite oben rechts eine fachmännisch ausgeführte Reparatur.

Öl auf Lwd., 74 x 100,5 cm

CHF 4 000/5 000.–  
EUR 2 650/3 350.–

1163\*

**ADOLF CHWALA**

Prag 1836-1900 Prag

**Spaziergänger am Seeufer**

Unten rechts signiert "Chwala". Rückseitig ältere Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 60 x 100 cm CHF 7 500/8 500.–  
EUR 5 000/5 650.–



1163



1164



1165

1164  
**ERNST NOWAK**  
 Troppau 1851-1919 Wien

**Mönch bei der Vesper**  
 Oben links signiert "E. Novak".  
 Öl auf Lwd., 37,5 x 47,5 cm, doubliert  
 CHF 2 500/3 500.–  
 EUR 1 650/2 350.–

1165  
**HANS RUDOLF**  
 Österreichische Schule 19./20. Jh.

**Bildnis eines alten Musikanten**  
 Unten rechts signiert "Hans Rudolf". Rückseitig auf dem Keilrahmen bezeichnet "Prof. H. Rudolf, Wien".  
 Öl auf Lwd., 50 x 40,5 cm CHF 2 200/2 600.–  
 EUR 1 450/1 750.–

1166\*  
**WILHELM RÄUBER**  
 München 1849-1926 München

**Reiterinnen bei der Jagd**  
 Unten rechts signiert "Wilh. Räuber". Rückseitig ältere Etiketten mit Angaben zum Künstler.  
 Öl auf Holz, 39 x 59,5 cm CHF 4 500/5 500.–  
 EUR 3 000/3 650.–



1166



1167

1167  
**GIOVANNI PEZZOTTA** zugeschrieben  
 Albino 1838-1911 Bergamo

**Zwei Knaben bei der Lektüre**

Öl auf Lwd., 77 x 92 cm CHF 5 000/6 500.–  
 EUR 3 350/4 350.–

1168\*  
**WALTER FIRLE**  
 Breslau 1859-1929 München

**Das Vorlesen**

Unten links signiert "Firle". Rückseitig am Rahmen ältere Etikette mit Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 100 x 70 cm CHF 4 500/5 500.–  
 EUR 3 000/3 650.–

1169  
**DEUTSCHE SCHULE 19. JH.**  
**Wanderpriester und Mädchen**

Öl auf Lwd., auf Karton aufgezo- gen, 47 x 33 cm  
 CHF 2 600/2 800.–  
 EUR 1 750/1 850.–



1168



1169



1170

1170

**PAOLO BARTOLINI**

Italienischer Künstler 1819-1903

**Heilige Familie mit Johannes dem Täufer**

Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum  
Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 96,5 x 75 cm, doubliert

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1171

1171\*

**MONOGRAMMIST HVS**

Holländische Schule 19. Jh.

**Bäuerin mit Gemüsekorb**

Unten rechts monogrammiert "H.V.S."

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte aufgezogen,

28 x 23,5 cm

CHF 1 400/1 600.–

EUR 935/1 050.–



1172

1172

**CONSTANTIN ARTZ**

Paris 1870-1951 Soest

**Teichlandschaft mit Windmühle**

Unten links signiert "Constantin Artz".

Öl auf Lwd., 40,5 x 80 cm CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 350/3 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1173

**DEUTSCHE SCHULE 19. JH.**

**Lesender Mann mit Hühnern und Hund**

Öl auf Papier, auf Lwd. aufgezogen, 22 x 18 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–

1173



1175

1175  
**GERMAN GROBE**  
 Hanau 1857-1938 Düsseldorf

**Segelboote im Hafen**

Unten rechts signiert "German Grobe".

Öl auf Karton, 42 x 33,5 cm

CHF 2 500/3 000.–

EUR 1 650/2 000.–



1174

1174  
**H. HERZOG**  
 Deutscher Künstler um 1900

**"Martiques en etang"**

Unten rechts signiert "HHerzog" und datiert  
 "(19)26".

Öl auf Lwd., 55 x 46 cm CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1176

1176  
**HANS BECKMANN**  
 Hamburg 1809-1882

**Teichlandschaft bei Abendstimmung**

Unten links monogrammiert "HB".

Öl auf Lwd., auf Hartfaserplatte aufgezogen,  
 36 x 51 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–

1177\*

**SÜDDEUTSCHE SCHULE ENDE 19. JH.**  
**Landschaft mit Gebirgssee mit Hirten und  
ihrem Vieh**

Unten rechts signiert "Huber".

Öl auf Lwd., x 68,5 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–



1177



1179

1179

**SCHWEIZER SCHULE 19. JH.**  
**Kühe am Flusslauf**

Rückseitig auf dem Keilrahmen undeutlich  
bezeichnet.

Öl auf Lwd., 22,5 x 17 cm, doubliert

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–

1178

**ALBERTUS VERHOESEN**

Utrecht 1806-1881 Utrecht

**Schaf- und Ziegenhirte in einer Ruine**

Unten links signiert "A. Verhoesen" und datiert  
"1856".

Öl auf Holz, 28,5 x 23 cm

CHF 2 600/2 800.–

EUR 1 750/1 850.–



1178



1181

1181  
**LOUIS-AIME JAPY**  
 Bern 1840-1916 Paris

**Am Weiher**

Unten rechts signiert "Japy" und datiert  
 "(18)88" (?).

Öl auf Lwd., 55,5 x 46 cm CHF 3 000/3 500.–  
 EUR 2 000/2 350.–



1180

1180  
**PAUL LEMASSON**  
 Französische Schule 1897-1971

**Dorfplatz**

Unten rechts signiert "Paul Lemasson".

Öl auf Lwd., 50 x 61 cm CHF 2 500/2 800.–  
 EUR 1 650/1 850.–



1182

1182  
**SCHWEIZER SCHULE 19. JH.**  
**Seeufer vor Alpenlandschaft**

Öl auf Lwd., 45 x 60,5 cm, doubliert

CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–



1184

1184

**FRANCOIS DIDAY**

Genf 1802-1877 Genf

**Wildbach vor weiter Landschaft**

Unten links signiert "Diday".

Öl auf Lwd., 32 x 40,5 cm

CHF 10 000/15 000.–

EUR 6 650/10 000.–

*Francois Diday zählt heute zu den grössten Malern des 19. Jahrhunderts der Schweiz. Bereits früh nahm er Zeichenunterricht bei Abraham Constantin (1785-1855) in Genf und war Schüler an der Société des Arts. Ausserdem lernte er unter anderem bei dem Landschaftsmaler Wolfgang-Adam Töpffer (1766-1847), dessen Stil ihn prägen sollte. Ab 1823 arbeitete er im Atelier von Antoine Gros (1771-1835) in Paris.*

*Diday wurde der führende Kopf der Genfer Schule der Alpenmalerei. Um 1830 wurde sein*

*Atelier von zahlreichen Schülern aufgesucht.*

*Einer seiner Schüler war Alexandre Calame. Im Gegensatz zu Calames Malerei, die durch starke Hell-Dunkel-Kontraste gekennzeichnet ist, wirkt das Licht bei Diday harmonisch und gedämpft. Er malte vorwiegend italienische Motive sowie Gebirgslandschaften aus dem Berner Oberland, Savoyen und der Umgebung des Genfersees. Seine Bilder zeichnen sich durch großartige Auffassung, Wahrheit der Darstellung und treffliches Kolorit aus, wie das hier gezeigte Gemälde "Wildbach vor weiter Landschaft".*



1185

1185  
**FRANCOIS DIDAY**  
 Genf 1802-1877 Genf

**Chalet am Waldrand**

Unten links signiert "F. Diday".

Öl auf Holz, 32,2 x 41,8 cm

CHF 4 000/6 000.–  
 EUR 2 650/4 000.–

1186  
**JAKOB JOSEPH ZELGER**  
 Stans 1812-1885 Luzern

**Partie am Urnersee**

Unten links signiert "J. Zelger".

Öl auf Lwd., 30,3 x 50,3 cm

CHF 3 000/4 000.–  
 EUR 2 000/2 650.–



1186



1187

1187  
**JOHANN CASPAR RAHN**  
Zürich 1769-1840 Warschau

**“Weth- oder Staubibach im Muotathal  
Canton Schwitz”**

Unten links signiert “Rahn”. Rückseitig auf  
dem Keilrahmen bezeichnet “Weth- oder Stau-  
bibach im Muotathal Canton Schwitz”.

Öl auf Lwd., 57,3 x 74,5 cm

CHF 9 000/12 000.–  
EUR 6 000/8 000.–



1188

1188

**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

**Studie zum Gemälde Blick auf den  
Bürgenstock von Langensand**

Unten rechts signiert "R. Zünd".

Öl auf Lwd., 12 x 16,5 cm

CHF 16 000/18 000.–  
EUR 10 650/12 000.–



1189

1189  
**ROBERT ZÜND**  
Luzern 1827-1909 Luzern

**Flusslauf mit Angler**  
Unten links signiert "R. Zünd".  
Öl auf Lwd., 15,4 x 11,4 cm

CHF 9 000/11 000.–  
EUR 6 000/7 350.–

*Abgebildet in Originalgrösse*

1190

**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

**Sommerlandschaft - Eichwaldlichtung**

Unten links signiert "R. Zünd". Unten rechts  
datiert "20 8th (18)58".

Öl auf Lwd., 59 x 47 cm

CHF 90 000/120 000.–

EUR 60 000/80 000.–

*Gutachten:*

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für  
Kunstwissenschaft als eigenhändige Arbeit des  
Künstlers (Archiv-Nr. 38'904)



1190

145

1191

**ROBERT ZÜND**

Luzern 1827-1909 Luzern

**Der Lauerzersee**

Unten rechts signiert "R. Zünd" und undeutlich datiert.

Öl auf Lwd., 47 x 63 cm, doubliert

CHF 85 000/95 000.–

EUR 56 650/63 350.–

*Literatur:*

Franz Zelger, Robert Zünd in seiner Zeit, hrsg. vom Kunstmuseum Luzern 1978, S. 135, Nr. 94.

*Ausstellung:*

Kunstmuseum Luzern, Robert Zünd in seiner Zeit, Ausstellung anlässlich der 800-Jahr-Feier der Stadt Luzern, 1. Juli bis 10. September 1978, Nr. 94.

*Robert Zünd (1826-1909) nimmt in der schweizerischen Landschaftsmalerei des 19. Jahrhunderts eine Sonderstellung ein und war ein Maler von ausgeprägter Individualität. Seine Sujets fand er in der Gegend der Voralpen und des Mittellandes, hauptsächlich in der Umgebung Luzerns. Zünd liebte sonnen- und lichterfüllte Landschaften und sah die Welt als Paradies. Seen, Flüsse und Weiher nahmen in seinem Schaffen einen grossen Raum ein, wobei das Wasser meist nicht dominierte, wohl aber die Helligkeit der Bilder entsprechend beeinflusste. In solchen Werken verstand er es meisterhaft, die besondere Atmosphäre des Ortes und der Stunde einzufangen. Bei aller detailgetreuen Gestaltung seiner Bilder verlor er nie den Blick für das Grosse und Weite, vielmehr fügte er jede Einzelheit in eine übergeordnete Komposition. Dadurch erlangten seine Werke einen unverwechselbaren Zusammenklang von Realität und Idealität - wie es auch auf dem hier gezeigten Gemälde "Der Lauerzersee" deutlich auszumachen ist.*



1191

147



1192

1192  
**FRANCOIS-LOUIS-DAVID BOCION**  
 Lausanne 1828-1890 Lausanne

**Zwei Musizierende**

Unten rechts signiert "F. Bocion". Rückseitig bezeichnet "F. Bocion. d'après L. old Robert" sowie "Fête de la adone de l'arc Musee du Louvre".

Öl auf Karton, 25 x 21,9 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1193

1193  
**ANTON WINTERLIN** zugeschrieben  
 Degerfelden 1805-1894 Basel

**Ruine Unspunnen bei Interlaken**

Unten rechts Reste eines Monogramms "A (...)" (?). Rückseitig bezeichnet "Unspunnen" und "Winterle Basle schüler v. Birmans, v. Ziegler".

Öl auf Karton, 26,5 x 34 cm

CHF 2 500/3 500.–

EUR 1 650/2 350.–



1194

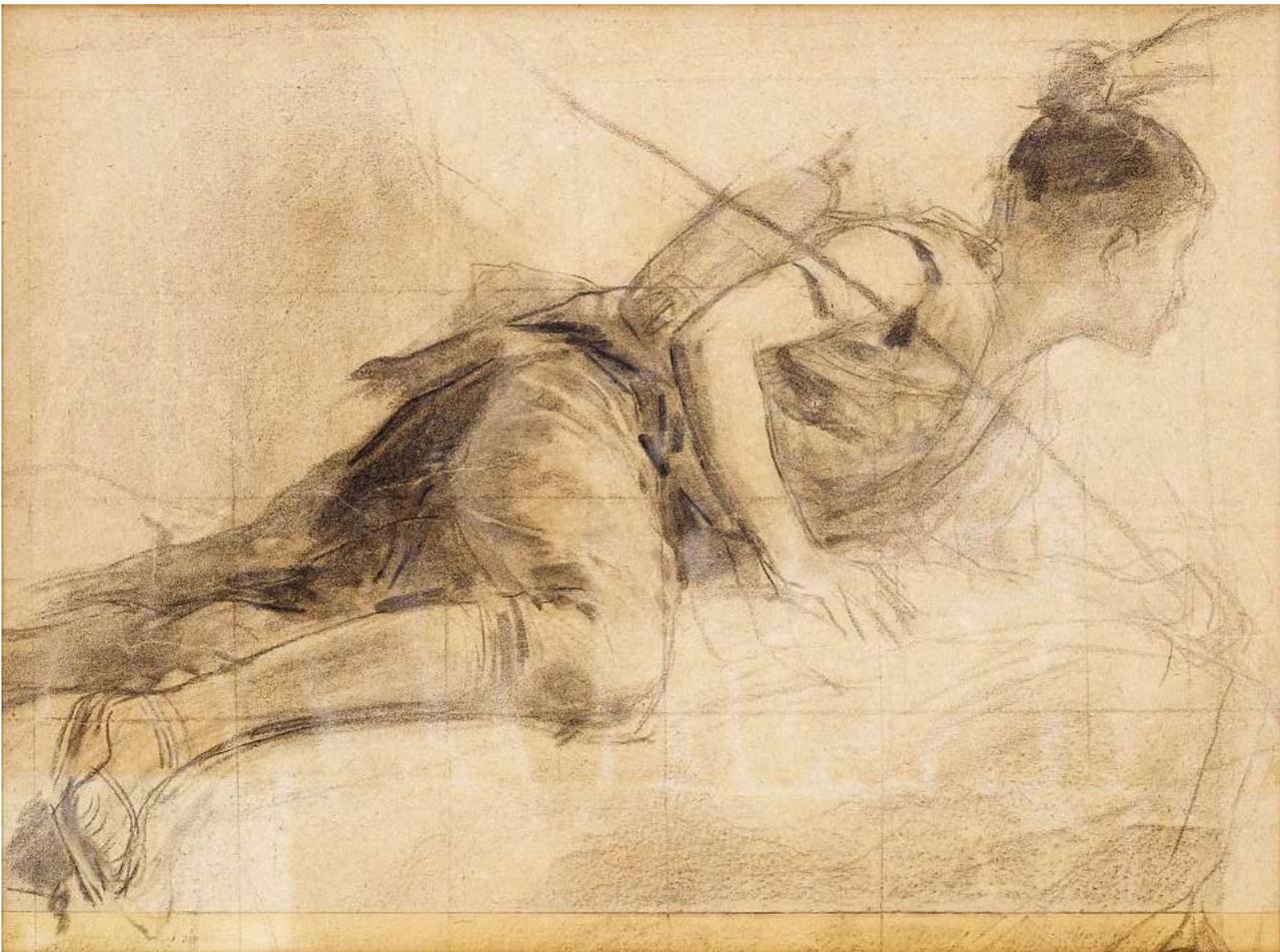
1194  
**ALBERT ANKER**  
 Ins 1831-1910 Ins

**“Ermitage de Longeborgne”**

Unten bezeichnet “Ermitage de Longeborgne avec M. le Dr Schiess, le 28 Sept. Mardi (?) 80” und Stempel “succession A. ANKER”. Rückseitig Stempel “succession A. ANKER”. Auf der Rückseite des Rahmens Etikette “Galerie Moos, Genève”.

Aquarell über Tuschkfeder, 18,5 x 10,5 cm, gerahmt  
 CHF 6 000/8 000.–  
 EUR 4 000/5 350.–

*Provenienz:*  
 Schweizer Privatsammlung



1195

1195

**ALBERT ANKER**

Ins 1831-1910 Ins

**Studie zu "Pfahlbauer", rückseitig  
Mädchenbildnis**

Rückseitig eine alte Etikette mit der Echtheits-  
bestätigung durch Marie Quinche-Anker.

Kohle, LM 48,5 x 63,5 cm

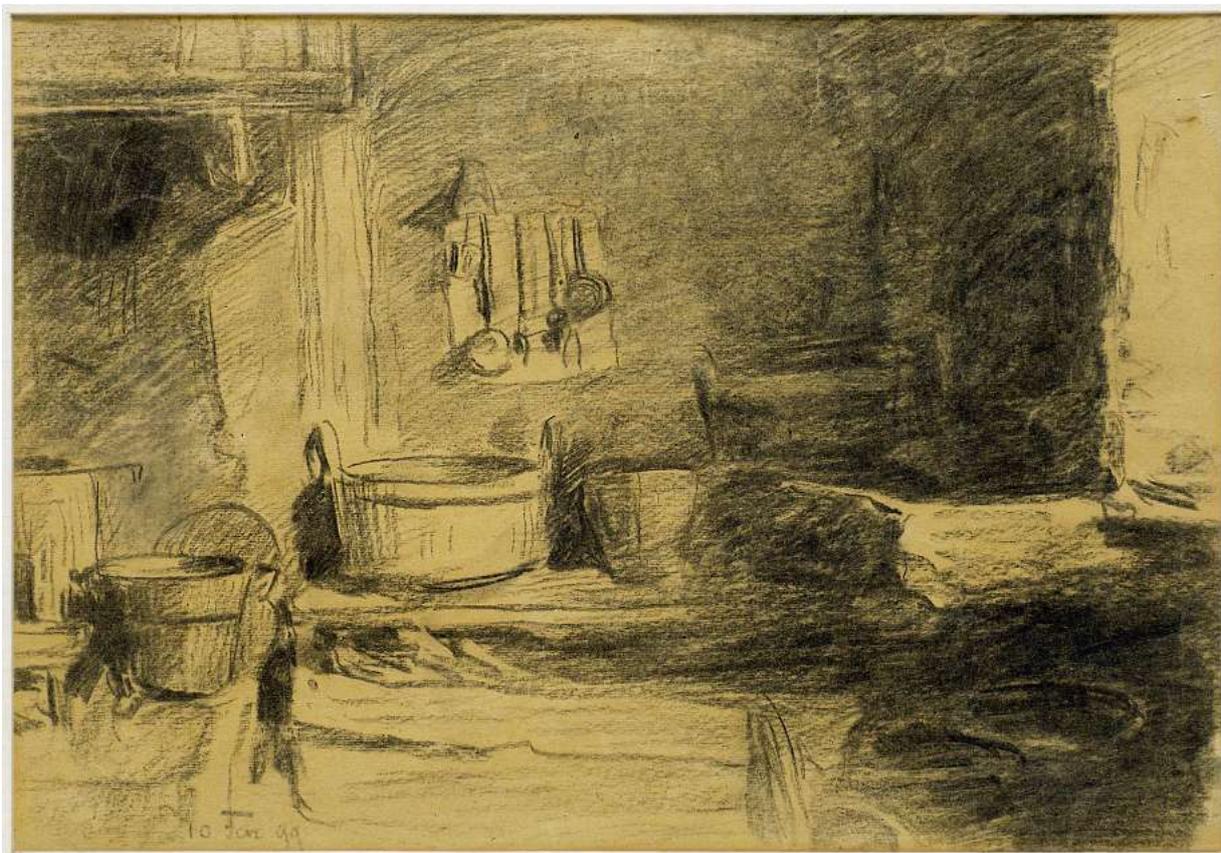
CHF 14 000/18 000.–

EUR 9 350/12 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung





1196

1196

**ALBERT ANKER**

Ins 1831-1910 Ins

**Kücheninterieur, rückseitig Mädchenportrait**

Unten links datiert "10. Feb. (18)99". Rückseitig alte Etikette mit der Echtheitsbestätigung von Marie Quinche-Anker.

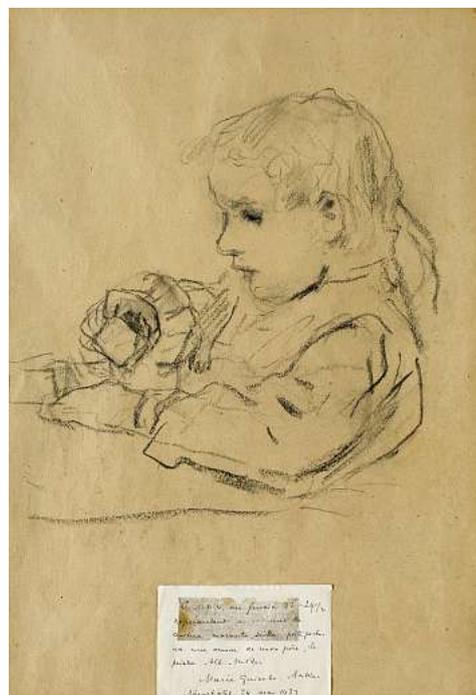
Kohle, LM 28,7 x 41,5 cm

CHF 12 000/16 000.–

EUR 8 000/10 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung





1197

1197  
**JAKOB JOSEPH ZELGER**  
 Stans 1812-1885 Luzern

**Seelandschaft bei Gewitterstimmung**

Unten links signiert "J. Zelger".

Öl auf Papier, auf Hartfaserplatte montiert,  
 30 x 44,5 cm CHF 3 800/4 200.–  
 EUR 2 550/2 800.–

1198\*  
**HEINRICH FISCHER**  
 Nänikon 1820-1886 Zürich

**Wildbach**

Unten links signiert "HFischer", und bezeichnet  
 "pxt. Luzern".

Öl auf Lwd., 46 x 56 cm CHF 3 000/4 000.–  
 EUR 2 000/2 650.–



1198

1199

**JOHANN ANDREAS FERDINAND SOMMER**

Coburg 1822-1901 Luzern

**Scherzlingen mit Schloss Schadau**

Entstanden um 1900. Unten links signiert  
"F. Sommer".

Öl auf Lwd., 64 x 82 cm, im Originalrahmen  
CHF 2 200/2 800.–  
EUR 1 450/1 850.–



1199

1200

**JOHANN GOTTFRIED STEFFAN**

Wädenswil 1815-1905 München

**Gebirgslandschaft**

Unten rechts signiert "JG Steffan" und datiert  
"1863".

Öl auf Lwd. auf Karton aufgezogen,  
21,5 x 34,7 cm CHF 2 400/3 000.–  
EUR 1 600/2 000.–



1200

1201\*

**JOHANN JOSEPH GEISSER**

Altstätten 1824-1894 Lausanne

**Ziegen vor einem Chalet**

Unten links signiert "J. Geisser" und datiert  
"1887".

Öl auf Lwd., 34 x 46,5 cm CHF 800/1 200.–  
EUR 535/800.–



1201



1202

1202

**KONRAD GROB**

Andelfingen 1828-1904 München

**Grossmutter mit Enkelsohn**

Unten links monogrammiert "K.G."

Öl auf Lwd., 108 x 90 cm

CHF 18 000/24 000.–

EUR 12 000/16 000.–

*Gutachten:*

Beiliegend Fotoexpertise von C. Brunner, Zürich

1952.

1203

**JOHANN RUDOLF KOLLER**

Zürich 1828-1905 Zürich

**Ölskizze "Promenade équestre" - Baron und  
Baronin Guiguer de Prangins**

Öl auf Karton, LM 25 x 35 cm

CHF 8 000/10 000.-

EUR 5 350/6 650.-

*Es handelt sich um die vorbereitende Skizze zu dem grossen Gemälde, das 1930 von der Familie verkauft wurde und sich heute im Besitz der Galerie Redding in Zürich befindet.*



1203

1204

**JOHANN RUDOLF KOLLER**

Zürich 1828-1905 Zürich

**Porträt eines Rappen, wohl Pferd von Baron  
Guiguer de Prangins**

Unten links monogrammiert "R. K."

Öl auf Karton, 35 x 44 cm

CHF 5 000/6 000.-

EUR 3 350/4 000.-



1204



1206

1206

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**“Mosquée et palmiers près du Nil”**

Rückseitig Stempel “Exposition des oeuvres de A. Veillon”.

Öl auf Karton, 31 x 44,5 cm

CHF 6 000/8 000.–

EUR 4 000/5 350.–

*Provenienz:*

Vom heutigen Besitzer direkt aus dem Nachlass des Künstlers erworben

1205

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**“Fontaine aux eaux douces, près du rive de Bosphore, à Constantinople”**

Rückseitig Stempel “Exposition des oeuvres de A. Veillon”. Handschriftliche Bezeichnung “Fontaine à Constantinople”.

Öl auf Karton, 33 x 40 cm

CHF 4 500/6 000.–

EUR 3 000/4 000.–

*Provenienz:*

Vom heutigen Besitzer direkt aus dem Nachlass des Künstlers erworben



1205

1207

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**“Le passage de la caravane au bord du lac de Tibériade”**

Rückseitig Stempel “Exposition des oeuvres de A. Veillon”.

Öl auf Karton, 18 x 41 cm

CHF 3 000/3 500.–

EUR 2 000/2 350.–

*Provenienz:*

Vom heutigen Besitzer direkt aus dem Nachlass des Künstlers erworben



1207

1208

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**Blick über den Vierwaldstättersee mit Pilatus und Stanserhorn**

Unten rechts signiert "A. Veillon".

Öl auf Lwd., 50 x 80 cm    CHF 3 000/4 500.–  
EUR 2 000/3 000.–



1208



1209

1209\*

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**Seeufer mit Schlösschen auf einer Halbinsel im Herbst**

Unten rechts signiert "A. Veillon".

Öl auf Lwd., auf neuer Leinwand aufgezogen,  
75 x 50 cm    CHF 4 000/6 000.–  
EUR 2 650/4 000.–

1210\*

**AUGUSTE VEILLON**

Bex 1834-1890 Genf

**Bäume im Herbst an einem Seeufer**

Unten links monogrammiert "A. V." Rückseitig bezeichnet "A. Veillon" sowie Stempel "Vente Veillon 19.5.1991 Me. Xavier Pace".

Öl auf Lwd., 65,3 x 54 cm    CHF 3 500/4 000.–  
EUR 2 350/2 650.–



1210



1212

1212\*

**FRANK BUCHSER**

Feldbrunnen 1828-1890 Feldbrunnen

**Bildnis von Herrn Täuble**

Unten rechts in Ligatur monogrammiert "FB" und datiert "(18)71".

Öl auf Lwd., 29 x 23,3 cm CHF 2 000/3 000.–  
EUR 1 350/2 000.–

*Gutachten:*

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft (SIK-ISEA) als eigenhändige Arbeit des Künstlers (Nr. 66565).

*1871 war Frank Buchser in Basel. Mitte November 1871 stellte er im Hotel Drei Könige Gemälde aus.*

1211

**CHARLES EDOUARD BOUTIBONNE**

Pest 1816-1897 Wilderswil

**Bildnis eines Mädchens**

Mittig rechts signiert "E Boutibonne" und datiert "1867".

Öl auf Lwd., 55 x 42 cm (oval)

CHF 2 200/2 600.–  
EUR 1 450/1 750.–



1211



1213

1213

**EDMOND BILLE**

Valangin 1878-1959 Sierre

**Männerportrait**

Oben rechts signiert "Edm. Bille" und datiert "(19)06".

Öl auf Karton, 38,5 x 27,5 cm

CHF 3 000/4 000.–  
EUR 2 000/2 650.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

1214\*

**EMILE AUGUSTE PINCHART**

Cambrai 1842-1924

**Bildnis einer jungen Dame als Schäferin**

Unten links signiert "Pinchart".

Öl auf Lwd., 35 x 27 cm CHF 4 000/5 000.–  
EUR 2 650/3 350.–



1214

1215

**OTTO VAUTIER**

Düsseldorf 1863-1919 Genf

**Junge Frau in Interieur**

Unten rechts signiert "O. Vautier".

Pastell, 89 x 69 cm, gerahmt CHF 1 500/2 000.–  
EUR 1 000/1 350.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1215

1216\*

**EDOUARD JOHN MENTHA**

Genf 1858-(1933 Genf)

**Blumenmädchen beim Nickerchen**

Unten links signiert "mentha".

Öl auf Lwd., 34,5 x 27 cm CHF 2 000/2 400.–  
EUR 1 350/1 600.–



1216



1217

1217

**J. WILHELM JANKOWSKI**

1825-1870

**Blick auf Luzern**

Unten rechts signiert "J.W. Jankowski".

Öl auf Holz, 37 x 58 cm CHF 4 000/6 000.–

EUR 2 650/4 000.–



1218

1218\*

**MATHÄUS SCHILD-BICHSEL**

Brienz 1872-1918

**Blick ins Lauterbrunnental mit Wengernalp, Jungfrau, Gross- und Breithorn**

Unten links signiert "Matth. Schild" und datiert "1897".

Öl auf Lwd., 93 x 143 cm CHF 2 700/3 000.–

EUR 1 800/2 000.–



1219

1219\*

**ALBERT HENRI JOHN GOS**

Genf 1852-1942

**Alpenlandschaft**

Unten rechts signiert "A. GOS".

Öl auf Lwd., 65 x 54 cm

CHF 500/800.–

EUR 335/535.–

1220

**WILLIAM MORITZ**

Neuchâtel 1816-1860 Bern

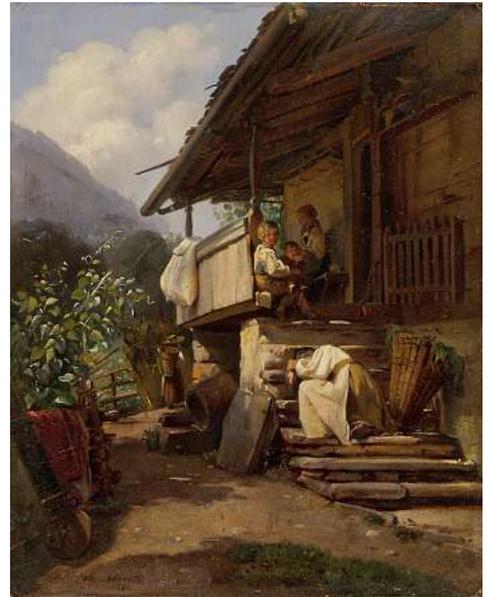
**Vor einem Bauernhaus eine auf den Stufen  
ruhende junge Frau und drei Kinder**

Unten links signiert "W. Moritz" und datiert  
"1850".

Öl auf Lwd., rentoilert, 31,6 x 25,6 cm

CHF 2 000/2 400.-

EUR 1 350/1 600.-



1220

1221

**OTTO FRÖLICHER**

Solothurn 1840-1890 München

**Mühle bei Solothurn**

Rückseitig Etikette "No. 13 Eigentum von Frau  
Clara Bobst-Frölicher".

Öl auf Karton, 26,5 x 37 cm

CHF 3 000/4 000.-

EUR 2 000/2 650.-

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1221

1222

**HENRY JAECKEL** eigentlich

**HEINRICH KARL JÄCKEL**

Geb. in Berlin, tätig um 1853 in Rom und  
Neapel

**Ansicht vom Genfer See mit Schloss Chillon**

Unten links signiert "Henry Jaeckel".

Öl auf Lwd., 35 x 55 cm

CHF 6 000/8 000.-

EUR 4 000/5 350.-



1222



1223



1224

1223\*  
**JAKOB LORENZ RÜDISÜHLI**  
 Sennwald-Frümsen 1835-1918 Basel

**Wandernder Knabe an einem Bach im Gebirge**

Unten links signiert "J. L. RÜDISÜHLI" und datiert "1873".  
 Öl auf Lwd., 73 x 59,5 cm CHF 2 700/3 000.–  
 EUR 1 800/2 000.–

1224\*  
**JAKOB LORENZ RÜDISÜHLI**  
 Sennwald-Frümsen 1835-1918 Basel

**Gebirgsbach**

Unten links signiert "J. L. (?) Rüdüsühli".  
 Öl auf Lwd., 73 x 60 cm CHF 2 700/3 000.–  
 EUR 1 800/2 000.–

1225\*  
**JEAN PHILIPPE GEORGE-JUILLARD**  
 Genf 1818-1888

**Wildbach vor weiter Alpenlandschaft**

Unten rechts signiert "P. George" und datiert "1861".  
 Öl auf Lwd., 80 x 105 cm CHF 7 500/8 500.–  
 EUR 5 000/5 650.–



1225



1226

1226  
**ANTOINE CHINTREUIL**  
 Pont-de-Vaux 1816-1873 Septeuil

**“Le fonds des Rosay à la Watteville”**

Unten links signiert “Chintreuil”. Rückseitig bezeichnet “Le fonds des Rosay a la Watteville” sowie mit niederländischem Zollstempel versehen.

Öl auf Lwd., 31,5 x 40,5 cm

CHF 3 000/5 000.–  
 EUR 2 000/3 350.–



1227

1227  
**LEBERECHT LORTEL**  
 Oullins 1818/1827-1901 Oullins

**“Le mont Cervin à Zermatt, Suisse”**

Unten rechts signiert “Lortet”. Rückseitig auf dem Keilrahmen alte Etikette mit der Bezeichnung “Le mont Cervin à Zermatt, Suisse Lortet-Oullins Rhône”.

Öl auf Lwd., 69 x 55 cm

CHF 4 000/6 000.–  
 EUR 2 650/4 000.–

1228\*  
**GUSTAVE EUGÈNE CASTAN**  
 Genf 1823-1892 Crozant

**“Vue prise du Mont St. Michel Normandie”**

Unten rechts signiert “G. Castan”. Rückseitig bezeichnet “Vue prise du Mont St. Michel Normandie. G. Castan”.

Öl auf Karton, auf Holz aufgezogen,

37 x 58,8 cm

CHF 2 000/3 000.–  
 EUR 1 350/2 000.–



1228



1229

1229

**FERDINAND HODLER**

Bern 1853-1918 Genf

**Rosenlauri**

Entstanden um 1870. Rückseitig alte Etikette  
 "Steffisburg, Ferdinand Hodler als Schüler von  
 Ferdinand Sommer, 11. September -  
 30. Oktober 1983".

Öl auf Karton, ca. 24,5 x 33 cm

CHF 12 000/16 000.-

EUR 8 000/10 650.-

*Gutachten:*

Aufgenommen im Schweizerischen Institut für  
 Kunstwissenschaft (SIK.ISEA) als eigenhändige  
 Arbeit des Künstlers (Nr. 12741).

*Literatur:*

Jura Brüscheiler, Ferdinand Hodler als Schüler  
 von Ferdinand Sommer, Genf 1984, S. 79 mit  
 Abb, S. 116, 160.

Marc Descombes, Ferdinand Hodler, Genf 1992,  
 S. 21 mit Abb.

Oskar Bächtelmann und Paul Müller, Ferdinand  
 Hodler, Catalogue raisonné der Gemälde, Die  
 Landschaften, 2 Bde, Zürich 2008, S. 83, Nr. 5  
 mit Abb.

*Ausstellung:*

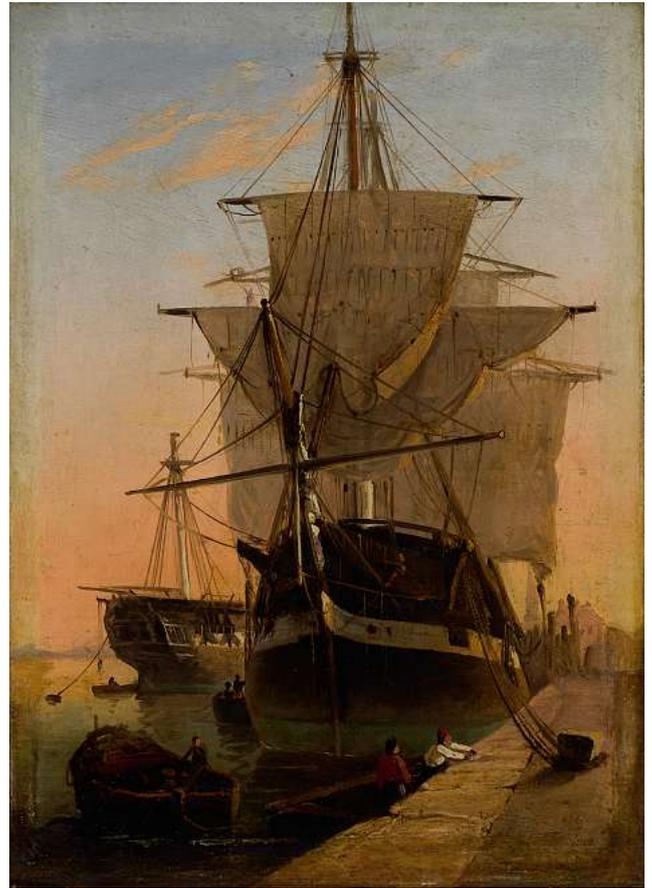
Steffisburg, Ferdinand Hodler als Schüler von  
 Ferdinand Sommer, 11. September - 30. Oktober  
 1983.

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

1230  
Art des  
**RICHARD PARKES BONINGTON**  
Arnold 1801-1828 London

**Vor Anker liegende Segelschiffe**  
Öl auf Papier auf Lwd. aufgezogen, 39 x 28 cm  
CHF 5 000/7 000.–  
EUR 3 350/4 650.–



1230



1231

1231\*  
**JENS PETER MOELLER**  
Faaborg 1783-1854 Kopenhagen

**Dänische Landschaft in Jütland**  
Unten rechts signiert "Moeller pinx" und datiert  
"July 1819".  
Öl auf Lwd., 110,5 x 99 cm

CHF 3 000/4 500.–  
EUR 2 000/3 000.–



1233

1233

**JOHN LOCKER**

Englischer Künstler 19. Jh.

**Rast im Grünen**

Unten links signiert "John Locker".

Öl auf Lwd., 51 x 76,5 cm CHF 2 500/3 000.–  
EUR 1 650/2 000.–

1232

**ERNEST CROFTS**

Englischer Künstler, 1847-1911

**Musketier mit zwei gesattelten Pferden vor einer Kathedrale**

Unten rechts signiert "E. Crofts" und datiert "1905".

Öl auf Lwd., 38,2 x 31,3 cm

CHF 3 000/4 500.–  
EUR 2 000/3 000.–



1232



1234

1234\*

**MARIE GUISE NEWCOMB**

Amerikanische Künstlerin, 1865-1895

**Bauer mit drei Pferden beim Pflügen**

Unten rechts signiert "Marie Guise Newcomb".

Öl auf Lwd., 38,3 x 69 cm CHF 4 000/6 000.–  
EUR 2 650/4 000.–

1235

**JOHN FREDERICK HERRING JUNIOR**  
1815-1907 London

**Pferde, Ziegen, Hühner und Enten an einem Teich vor einem Bauernhaus**

Unten in der Mitte signiert "J. F. Herring".

Öl auf Lwd., 52,5 x 69 cm

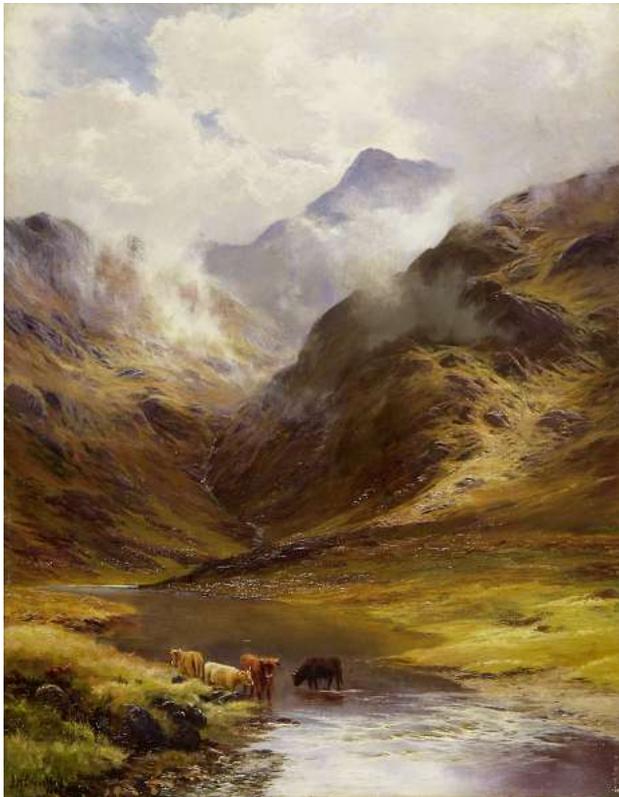
CHF 12 000/15 000.–

EUR 8 000/10 000.–

*Ein ähnliches Gemälde, etwas kleiner, wurde bei Neal Auction Company als Lot 500 am 1. Dezember 2007 für USD 21 150 verkauft.*



1235



1237

1237

**JAMES HENRY CROSSLAND**

Sandal 1852-1904

**Gebirgslandschaft mit Hochland-Rindern**

Unten rechts signiert "J.H.Crossland" und datiert "1888".

Öl auf Lwd., 91,5 x 71 cm CHF 6 000/9 000.–

EUR 4 000/6 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung

1236

**WILLIAM JOSEPH JULIUS BOND**

Geb. 1833, tätig in Liverpool

**Ländliche Idylle an einem See**

Unten links signiert "W.J. Bond" und datiert "1873". Partielle Farbausbrüche.

Öl auf Lwd., 38 x 78 cm, doubliert

CHF 2 000/2 800.–

EUR 1 350/1 850.–



1236



1238

1238\*

**WILLIAM TURNER DANNAT**

New York 1853-1929

**Porträt eines Schweizer Offiziers**

Auf halber Höhe links signiert "W. T. Dannat"  
und datiert "1901".

Öl auf Lwd., 93,5 x 74 cm CHF 5 000/6 000.–  
EUR 3 350/4 000.–



1239

1239

**ENGLISCHE ODER AMERIKANISCHE  
SCHULE 19. JH.**

**Porträt eines jungen Herrn**

Öl auf Lwd., 92,5 x 71,5 cm

CHF 5 000/7 000.–  
EUR 3 350/4 650.–

1240

**OTTO DIDRIK OTTESEN**

Broager 1816-1892 Kopenhagen

**Buntes Rosenbouquet in einer Glasvase**

Unten rechts signiert "O. D. Ottesen" und datiert "186."

Öl auf Lwd., 37 x 30,5 cm CHF 3 500/5 000.–  
EUR 2 350/3 350.–



1240

1241

**CHARLES SPRAQUE PEARCE**

zugeschrieben

Boston 1851-1914 Paris

**"Portrait de Mme Bartlett"**

Rückseitig mit Bleistift bezeichnet "Charles Sprague Pearce. Portrait de Mme. Bartlett".

Öl auf Holz, 35 x 26,8 cm, ungerahmt.

CHF 4 500/6 000.–  
EUR 3 000/4 000.–



1241



1242

1242  
**VILHELM BILLE**  
Kopenhagen 1864-1908

**Segel- und Dampfschiffe auf hoher See**

Unten rechts signiert "Vilh. Bille".

Öl auf Lwd., 64,5 x 95,5 cm

CHF 2 500/3 000.–  
EUR 1 650/2 000.–

1243\*  
**JOHANN HOLMSTEDT**  
Schwedischer Künstler, 1851-1929

**Norwegische Fjordlandschaft**

Unten rechts signiert "J. Holmstedt".

Öl auf Lwd., 74,5 x 100 cm

CHF 2 000/2 500.–  
EUR 1 350/1 650.–



1243

1244\*

**ADELSTEEN NORMANN**

Vagoya 1848-1918 Kristiana

**Norwegischer Fjord**

Unten rechts signiert "A. Normann".

Öl auf Lwd., 76,5 x 95 cm

CHF 9 000/12 000.–

EUR 6 000/8 000.–



1244

1245\*

**CLÉMENT HENRI QUINTON**

geb. in Paris 1851-1921

**Abendliche Landschaft mit heimkehrendem  
Bauer und Pferden**

Unten rechts signiert "Cl. Quinton".

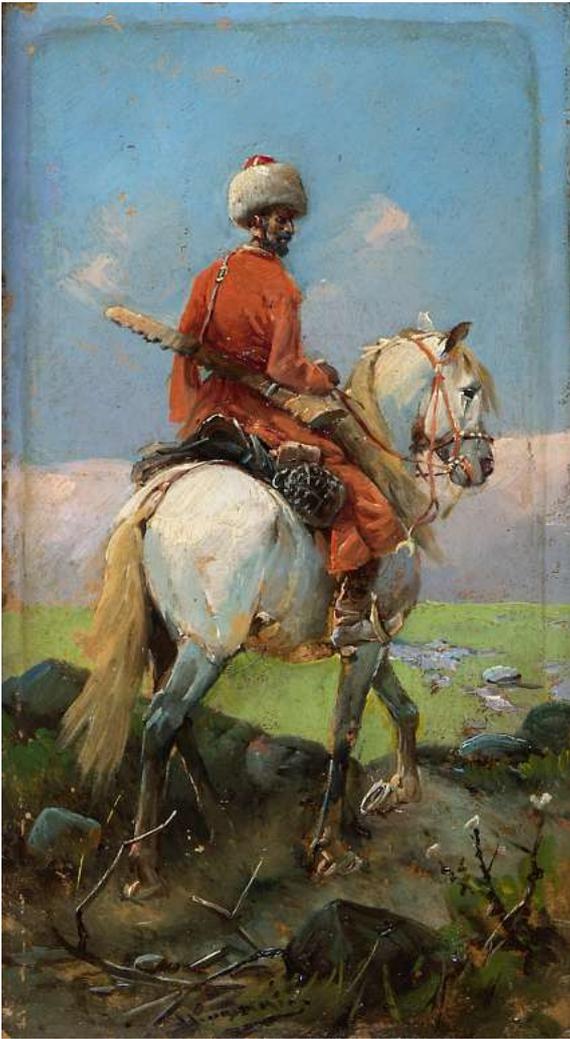
Öl auf Lwd., 50 x 65 cm

CHF 2 800/3 500.–

EUR 1 850/2 350.–



1245



1246

1246  
**JAN KONARSKI**  
Polnische Schule 1850-1918

**Reiter**

Unten mittig signiert "J. Konarski".

Öl auf Holz, 20,8 x 11,3 cm

CHF 3 000/4 000.–

EUR 2 000/2 650.–



1247

1247\*  
**STANISLAW RADZIEJOWSKI**  
Polnische Schule 1863-1950

**Die Flucht nach Ägypten**

Unten rechts signiert "Radziejowski".

Öl auf Lwd., 94,5 x 153 cm

CHF 3 500/4 500.–

EUR 2 350/3 000.–



1248

1248\*  
**OSTEUROPÄISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Waldfest mit einer grossen Anzahl**  
**orientalisch gekleideter Personen**  
Öl auf Lwd., 94,5 x 153 cm

CHF 4 000/5 000.–

EUR 2 650/3 350.–



1249

1249  
**ALEXANDRE NIKOLAIVICH BENOIS**

St. Petersburg 1870-1960

**Entwurf zur Ausstattung eines Innenraums**  
Unten rechts unleserlich signiert und bezeichnet. Rückseitig ebenfalls undeutlich bezeichnet.  
Aquarell über Bleistift, 49 x 33 cm

CHF 5 000/7 000.–

EUR 3 350/4 650.–



1250

1250  
**IOSIF EVSTAF'EVIC KRACKOVSKIJ**  
Russischer Künstler, 1854-1914

**Lavendelblüte in weiter Landschaft**

Unten rechts in kyrillischen Buchstaben signiert.

Öl auf Lwd., 60 x 93 cm CHF 35 000/40 000.–  
EUR 23 350/26 650.–



1251

1251  
**GRIECHISCHE SCHULE UM 1700**  
**Triptychon**

Mittig Gottesmutter Hodigitria, auf den Seitenflügeln die Heiligen Andreas, Antonius, Kosmas und Damianos.

Tempera auf Holz, 25,5 x 16,5 cm (geschlossen),  
 25,5 x 32,5 cm (geöffnet) CHF 5 000/7 000.–  
 EUR 3 350/4 650.–

1252  
**GRIECHISCHE SCHULE 18. JH.**  
**Hl. Konstantin und Hl. Helena**

Tempera auf Holz, 45 x 36 cm

CHF 3 000/3 500.–  
 EUR 2 000/2 350.–



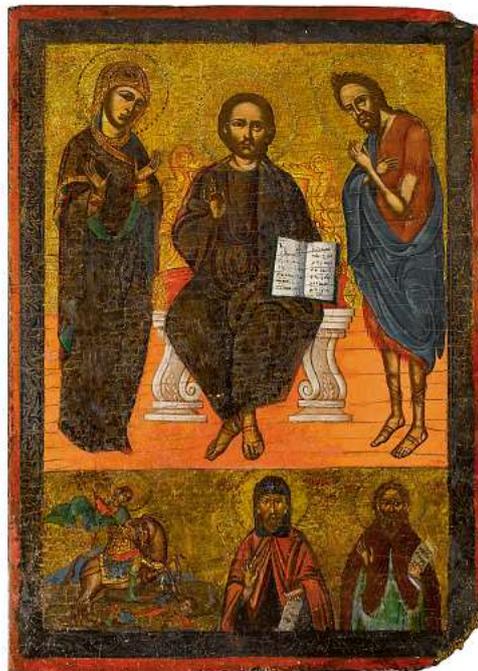
1252

1253  
**GRIECHISCHE SCHULE UM 1800**  
**Zweifelder-Ikone**

Oben Deesis, unten drei Heilige (Hl. Demetrius, Hl. Antonius, Hl. Charalambos).

Tempera auf Holz, 53,5 x 37,5 cm

CHF 4 000/5 000.–  
 EUR 2 650/3 350.–



1253

1254  
**RUSSISCHE SCHULE UM 1800**  
**Hl. Panteleimon**  
 Tempera auf Holz mit Metallverzierung,  
 31 x 26,5 cm  
 CHF 2 800/3 200.–  
 EUR 1 850/2 150.–



1254

1255  
**RUSSISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Gottesmutter Iverskaja**  
 Rückseitig Angaben über Segnung mit Datierung 24. Dezember 1897 sowie undeutlichem Wachssiegel.  
 Tempera auf Holz, 43 x 36,5 cm  
 CHF 4 500/5 500.–  
 EUR 3 000/3 650.–



1255

1256  
**RUSSISCHER SCHULE 18. JH.**  
**Gottesmutter Kykkiotissa**  
 Tempera auf Holz, 38 x 27,5 cm  
 CHF 3 600/4 000.–  
 EUR 2 400/2 650.–



1256



1257

1257  
**RUSSISCHE SCHULE 19. JH.**  
**Verklärung Christi**  
Tempera auf Holz mit Metalloklad,  
39,5 x 34,5 cm  
CHF 2 500/3 000.–  
EUR 1 650/2 000.–



1258

1258  
**RUSSISCHE SCHULE UM 1800**  
**Festtagsikone**  
Tempera auf Holz, 30,5 x 26 cm  
CHF 2 400/2 600.–  
EUR 1 600/1 750.–



1259

1259  
**RUSSISCHE SCHULE 17. JH.**  
**Johannes der Täufer**  
Rückseitig altes Siegel.  
Tempera auf Holz, 71 x43 cm

CHF 8 000/12 000.-  
EUR 5 350/8 000.-

1260

**PAUL SIGNAC**

Paris 1863-1935 Paris

**“Peupliers à l’automne 1924”**

Unten rechts signiert “P. Signac” und unten links bezeichnet “Peupliers à l’automne” sowie datiert “1924”.

Aquarell und Bleistift auf Papier mit dem Wasserzeichen “(...)HOMAS-REGISTRE P(...)” auf dünnem Karton aufgezogen, 15,5 x 23,6 cm

CHF 12 000/16 000.–

EUR 8 000/10 650.–

Provenienz:

Schweizer Privatsammlung

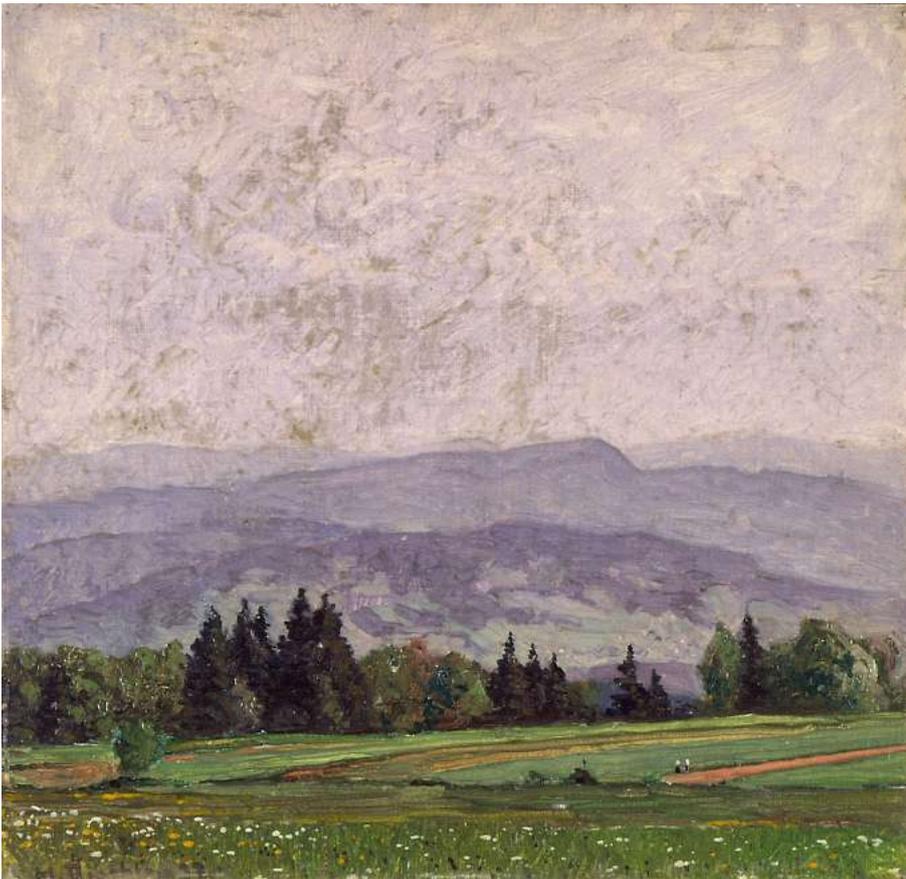
*Paul Signac (1863-1935) war neben Georges Seurat (1859-1891) der bedeutendste Künstler des Neo-Impressionismus oder Pointilismus. Als Künstler war Signac ein Autodidakt. Sein künstlerisches Vorbild waren zunächst Claude Monet (1840-1926) und die Impressionisten. Er verwarf jedoch deren Idee der spontanen Suche und vertrat eine strengere Malweise im Sinne der Klassiker wie Eugène Delacroix (1798-1863). Was den Impressionisten wie Monet oder Pierre-Auguste Renoir (1841-1919) mit der Freilichtmalerei gelungen war, setzte Signac fort, indem er sich auf die Gesetzmässigkeiten der Farbe stützte. Er liess sich vom Kolorismus Delacroix' inspirieren und studierte die theoretischen Schriften des Chemikers Michel-Eugène Chevreul (1786-1889), der 1839 über die Simultankontraste der Farbe publizierte. 1884 traf Signac Seurat und entwickelte mit ihm gemeinsam den Pointilismus. Seurats Methode mit kleinen, reinen Farbtupfen zu arbeiten, die sich nicht auf der Leinwand oder dem Papier, sondern erst im Auge des Betrachters mischen sollten, führten auch in Signacs Schaffen zu einer auffallenden Leuchtkraft der Farben und einem vibrierenden Bildlicht. Im Unterschied zu Seurat, der die Darstellung von Menschen bevorzugte, widmete sich Signac fast ausschliesslich der Landschaft. Die französische Küste wurde sein bevorzugtes Bild-*

*motiv. Jeden Sommer verliess er die Hauptstadt für einen längeren Aufenthalt in Südfrankreich in Collioure oder St. Tropez, wo er 1892 ein Haus gekauft hatte, das ihm bis zu seinem Umzug nach Antibes 1913 auch als Atelier diente. Ausserdem hatte Signac eine besondere Vorliebe für Segelboote und den Segelsport. Er besass ein kleines Schiff, mit dem er fast alle Häfen Frankreichs anlief und sogar bis nach Holland oder Konstantinopel fuhr. Auf diesen Reisen schuf er, auf Anraten von Camille Pissarro (1830-1903), zahlreiche Aquarelle, die allesamt vor dem Motiv in der Natur entstanden sind und deshalb einen ausgeprägt spontanen und skizzenhaften Charakter aufweisen. Diese farbigen Impressionen dienten ihm als Ausgangsmaterial für grossformatige, im Atelier geschaffene Ölbilder, die anders als die impressionistische Freilichtmalerei nicht in der Natur entstanden sind.*

*Das Aquarell “Peupliers à l’automne” ist eine solche Arbeit. Die Aquarelle spielen die Rolle von Vermittlern zwischen Natur und Malerei. Zugleich sind sie aber auch eigenständige Kunstwerke, die Signac gemeinsam mit den Gemälden und den Zeichnungen ausstellte. Die Pinselschrift der Aquarelle ist viel freier. Weite Bereiche des Papiers bleiben unbemalt und verleihen den Eindruck des Unfertigen.*



1260



1261

1261

**HERMANN DISCHLER**

Freiburg 1866-1935 Hinterzarten

**Frühlingsstimmung im Schwarzwald**

Unten links signiert "H. Dischler" und datiert  
"(19)33". Rückseitig alte Etiketten mit Angaben  
zum Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., auf Karton aufgezogen,

31,5 x 32,5 cm

CHF 1 000/1 500.–

EUR 665/1 000.–



1262

1262

**DEUTSCHE SCHULE ANFANG 20. JH.**

**Sommerlandschaft mit Sonnenblumen**

Öl auf Malkarton, 34,5 x 49,5 cm

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 200/1 600.–

1263\*  
**ALBERTO CECCONI**  
Florenz 1897-1971

**Toskanische Landschaft mit Zypressen**  
Unten rechts signiert "Alberto Cecconi".  
Öl auf Holz, 40 x 50 cm CHF 1 000/1 600.–  
EUR 665/1 050.–



1263

1264\*  
**ALBERTO CECCONI**  
Florenz 1897-1971

**Ernte mit Ochsenkarren**  
Unten links signiert "Alberto Cecconi".  
Öl auf Lwd., 49 x 69,5 cm, einige Farbausbrüche  
CHF 700/1 000.–  
EUR 465/665.–



1264

1265\*  
**DEUTSCHE SCHULE 20. JH.**  
**Bauern mit Pferdefuhrwerk auf dem Feld**  
Unten rechts undeutlich signiert.  
Öl auf Lwd., 54 x 81,5 cm, 2 cm der Leinwand  
im unteren Bereich ergänzt CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–



1265

1266\*

**ANTON POSPISIL**

Wiener Werkstätte Anfang 20. Jh.

**Salome**

Rückseitig signiert "A. Pospisil".

Bronze, goldbraun patiniert, auf Marmorsockel,  
34 cm

CHF 1 800/2 400.–

EUR 1 200/1 600.–



1266

1267\*

**DEUTSCHE SCHULE 20. JH.**

**Bär**

Seitlich auf Höhe eines Hinterbeins alte Reparaturstelle.

Stein, L = ca. 21 cm

CHF 2 000/3 000.–

EUR 1 350/2 000.–



1267

1268

**E. ROUSSEAU**

Französische Schule um 1900

**“Charmeuse d’oiseaux”**

Rückseitig im Sockel signiert “ERousseau”.

Vorderseitig im Sockel bezeichnet “Charmeuse d’oiseaux”.

Metall, polychrom gefasst, auf Holzsockel, H =  
ca. 43 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–



1268

1269\*

**GIOACHIMO GALBUSERA**

Mailand 1871-1944 Lugano

**Chrysanthemen**

Unten rechts signiert “Galbusera”.

Öl auf Karton, 75 x 39,5 cm CHF 2 800/3 200.–

EUR 1 850/2 150.–

1270

**HANS JÖRG LIMBACH**

Zürich 1928-1990 Hombrechtikon

**Asiatin mit Spiegel**

Unten links monogrammiert “L” und datiert

“(19)52”.

Öl auf Lwd., 72 x 40 cm CHF 2 200/2 400.–

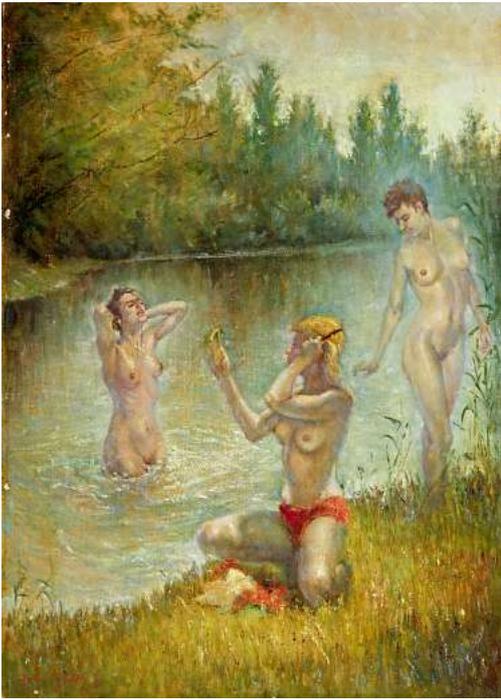
EUR 1 450/1 600.–



1269



1270



1271

1271

**JOZSEF NEMETH**

Geb. 1929 in Kaposzzerdahely

**“Drei Akte am Ufer”**

Unten links signiert “Zalai Nemeth J.” und datiert “1951”. Rückseitig auf der Leinwand alte Etiketten mit den Angaben zum Künstler und Werk.

Öl auf Lwd., 71 x 50 cm    CHF 3 200/3 400.–  
EUR 2 150/2 250.–



1272

1272\*

**FRANCESCO GIOLI**

Settimo 1846-1922 Florenz

**Am Ufer eines Sees**

Unten rechts signiert “FGioli”. Rückseitig alte Etikette mit Angaben zum Künstler.

Öl auf Holz, 19,3 x 33 cm    CHF 2 300/3 000.–  
EUR 1 550/2 000.–



1273

1273

**WALTER MAFLÌ**

Geb. 1915 in Rebstein

**Frühlingslandschaft mit Teich**

Unten links signiert “Maflì”.

Öl auf Lwd., 54 x 64 cm    CHF 1 200/1 800.–  
EUR 800/1 200.–

1274\*

**IVAN G. MIASOEDOV**

1881-1953

**Marktszene in der Ukraine**

Unten rechts in kyrillischer Schrift bezeichnet und datiert "(19)15".

Aquarell, 29,5 x 44,5 cm    CHF 5 000/6 000.–  
EUR 3 350/4 000.–



1274

1275

**CESARE BENTIVOGLIO**

Genua 1868-1952 Genua

**Gegenstücke: Wege im Pinienwald**

Jeweils unten rechts signiert "C. Bentivoglio".

Öl auf Lwd., 96 x 51 cm    CHF 6 000/8 000.–  
EUR 4 000/5 350.–



1275

1276

**HANS LICHT**

Berlin 1876-1935 Berlin

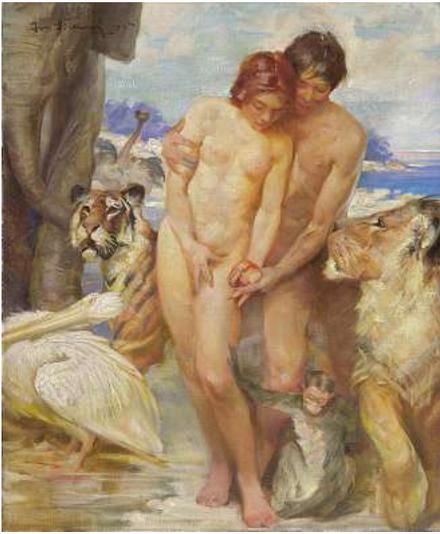
**"Am Dorfbach"**

Unten rechts signiert "Hans Licht". Rückseitig bezeichnet "Hans Licht Am Dorfbach No. 681".

Öl auf Karton, 58,5 x 69,5 cm    CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–



1276



1277

1277  
**TSCHECHISCHE SCHULE ANFANG**  
**20. JH.**

**Adam und Eva im Paradies umgeben von den Tieren**

Oben links undeutlich signiert und datiert.  
 Öl auf Lwd., 60 x 50 cm CHF 4 000/6 000.–  
 EUR 2 650/4 000.–



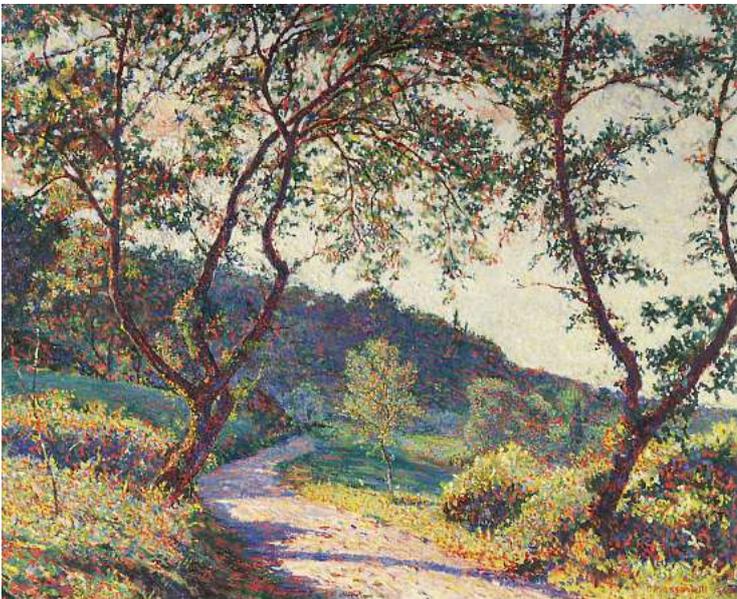
1278

1278\*  
**GYULA KOVATS**

Ungarische Schule 20. Jh.

**Junges ungarisches Mädchen mit einem Spiegel in ihren Händen**

Unten rechts signiert "Kovats Gyula" bezeichnet "davavi" (?) und datiert "1929".  
 Öl auf Lwd., 60,5 x 52 cm CHF 2 000/2 400.–  
 EUR 1 350/1 600.–



1279

1279\*  
**FERRUCCIO MANGANELLI**  
 Italienischer Künstler, geboren 1883

**Sommerlandschaft mit Weg und Bäumen**

Unten rechts signiert "F. Manganelli" und datiert "1942". Rückseitig zwei fachmännisch zusammengefügte diagonale Schnitte sowie zwei kleine Reparaturstellen.  
 Öl auf Lwd., 58 x 71,5 cm CHF 7 000/9 000.–  
 EUR 4 650/6 000.–

1280

**RAMON ANTONIO PICHOT GIRONÉS**

Barcelona 1871-1925 Paris

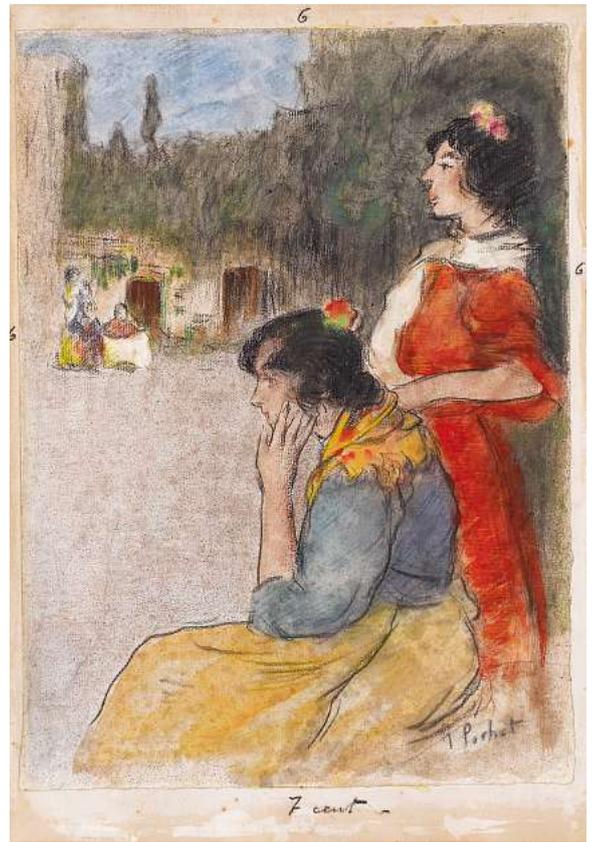
**Sinnende Frauen**

Unten rechts signiert "R. Pichot".

Aquarelliertes Pastell, auf Büttchen auf Karton  
aufgezogen, 45 x 32,7 cm, gerahmt

CHF 8 000/12 000.-

EUR 5 350/8 000.-



1280

1281\*

**A. SARNO**

Italienische Schule Anfang 20. Jh.

**Die Weinernte**

Unten rechts signiert "A. Sarno". Rückseitig  
undeutlich signiert und mit Vermerken zu ehe-  
maligen Besitzern versehen.

Öl auf Holz, 64,5 x 40 cm CHF 2 400/2 600.-

EUR 1 600/1 750.-



1281



1282

1282

**RUSSISCHE SCHULE 19./20. JH.**

**Dreieinigkeits-Sergius-Kloster, Sagorsk**

Unten rechts in kyrillischen Buchstaben undeutlich signiert.

Öl auf Lwd., 54 x 73 cm CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–

1283

**ITALIENISCHE SCHULE 20. JH.**

**Auf dem Markt**

Öl auf Lwd., 49 x 79 cm CHF 1 000/1 500.–  
EUR 665/1 000.–



1283

1284

**ALFRED GASS**

Basel 1912-1987 Rothenfluh

**Interieur mit Mutter und ihrem Kind**

Unten rechts signiert "A. Gass", datiert "(19)61" und bezeichnet "A. van Myden Copie".

Öl auf Hartfaserplatte, 105 x 69 cm  
CHF 2 200/2 800.–  
EUR 1 450/1 850.–

*Das vorliegende Bild ist eine Kopie eines Gemäldes von Alfred van Myden (1818-1898).*

1285\*

**RAFFAELE DE GRADA**

Mailand 1885-1957 Mailand

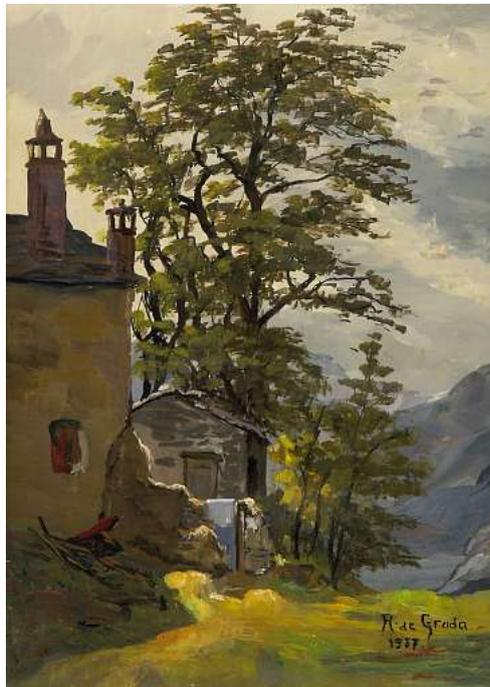
**Sommeridylle mit Haus, Baum und Bergen**

Unten rechts signiert "R. de Grada" und datiert "1937".

Öl auf Karton, 43,5 x 30,5 cm  
CHF 1 200/1 600.–  
EUR 800/1 050.–



1284



1285

1286

**ITALIENISCHE SCHULE 20. JH.**

**Sommerliche Abendstimmung in Venedig**

Unten links undeutlich signiert.

Öl auf Lwd., 78 x 59 cm CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–



1286

1287

**CORRADO SPAZIANI**

Castel Ritaldi (Umbria) 1921-1986

**“Venezia”**

Unten links signiert “Spaziani”. Rückseitig signiert “Spaziani C.”, datiert “1981” und bezeichnet “Venezia”.

Öl auf Hartfaserplatte, 50 x 69,5 cm  
CHF 1 000/1 500.–  
EUR 665/1 000.–

*Provenienz:*

Schweizer Privatsammlung



1287

1288

**GIUSEPPE RIVAROLI**

Cremona 1885-1943

**Galante Szene**

Unten links signiert “G. Rivaroli”, datiert “1928” und bezeichnet “Roma”. Rückseitig undeutlich bezeichnet.

Öl auf Lwd., 40 x 57,5 cm CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–

1289

**GIUSEPPE RIVAROLI**

Cremona 1885-1943

**Galante Szene im Park**

Unten rechts signiert “G. Rivaroli” und bezeichnet “Roma”. Rückseitig auf der Leinwand undeutlich bezeichnet.

Öl auf Lwd., 50 x 65,5 cm CHF 1 800/2 400.–  
EUR 1 200/1 600.–



1288



1289



1290

1290\*

**EUGÈNE PÈCHAUBÈS**

Französischer Künstler, 1890-1967

**Pferderennen**

Unten mittig bezeichnet "Chantilly 1933 Prix du Jockey-Club – gagné par Pearlwead" und unten rechts signiert "Eug. Pèchaubès".

Öl auf Lwd. doubliert, 33,5 x 92,5 cm

CHF 1 500/1 800.–

EUR 1 000/1 200.–



1291

1291\*

**JULES RENÉ HERVÉ**

Langres 1887-1981

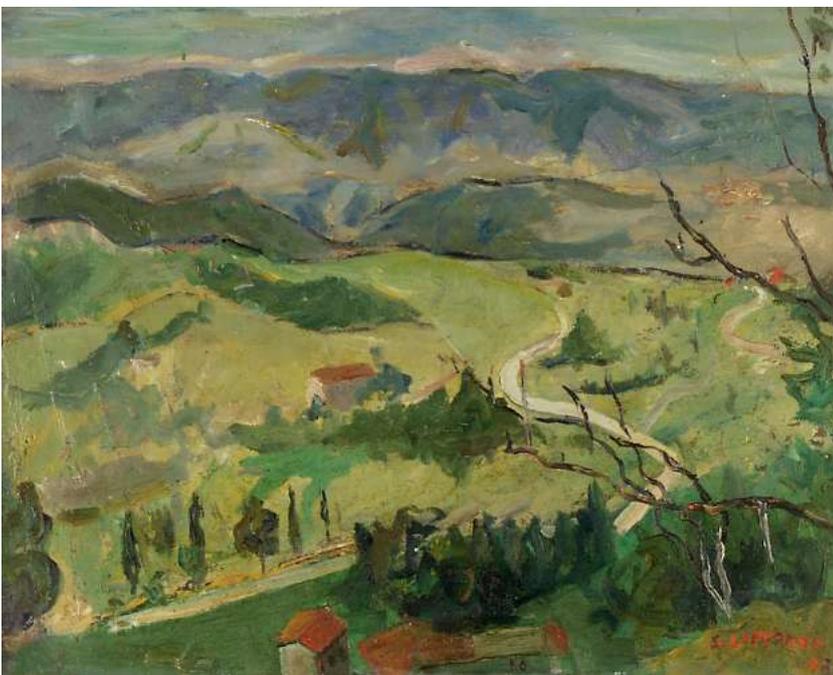
**Paris, Place de la Concorde mit Figurenstaffage**

Unten rechts signiert "Jules R. Hervé".

Öl auf Lwd., 22 x 27 cm

CHF 3 000/4 500.–

EUR 2 000/3 000.–



1292

1292\*

**SILVIO LOFFREDO**

Italienischer Künstler, geboren 1920

**Herbstliche Landschaft mit Bergkette**

Unten rechts signiert "S. Loffredo" und datiert "(19)46".

Öl auf Hartfaserplatte, 48 x 60 cm

CHF 2 000/2 500.–

EUR 1 350/1 650.–

1293\*

**JAMES PETER QUINN**

Melbourne 1870-1937

**Mutter und Kind beim Muschelsammeln am Morgen**

Unten links signiert "J. Quinn". Rückseitig Reste einer Etikette mit Bezeichnung: Quinn (James) né à Melbourne peintre et collectionneur célèbre.

Öl auf Lwd., 40,8 x 51 cm CHF 1 500/2 000.–  
EUR 1 000/1 350.–



1293

1294\*

**JOSE (JOSEP) SERRASANTA**

Spanischer Künstler, 1916-1998

**Hafen mit Fischerbooten und Personenstaffage**

Unten links signiert "Serrasanta".

Öl auf Lwd., LM 31,2 x 38,8 cm  
CHF 2 500/3 000.–  
EUR 1 650/2 000.–



1294

1295\*

**JOSE (JOSEP) SERRASANTA**

Spanischer Künstler, 1916-1998

**Landleute am Markt mit einem Schimmel**

Unten links signiert "Serrasanta".

Öl auf Hartfaserplatte, LM 62,5 x 79 cm  
CHF 6 000/8 000.–  
EUR 4 000/5 350.–



1295

# AUKTIONSBEDINGUNGEN

Durch die Teilnahme an der Auktion werden die folgenden Bedingungen anerkannt:

1. Die Versteigerung erfolgt in Schweizer Franken. Der Verkauf erfolgt an den Höchstbietenden, dessen Gebot vom Auktionator akzeptiert wurde. Der Bieter bleibt an sein Gebot gebunden, bis dieses entweder ausdrücklich überboten oder vom Versteigerer abgelehnt wird. Entsteht irgendeine Meinungsverschiedenheit, dann kann der Versteigerer darüber nach freiem Ermessen entscheiden oder das Los neu aufrufen und versteigern. Die Lose werden mit der Massgabe versteigert, dass das Los den vom Verkäufer festgesetzten Mindestpreis erzielt. Verkäufer dürfen auf eigene Objekte nicht mitbieten oder auf ihre Rechnung durch Dritte mitbieten lassen. Der Versteigerer behält sich vor, zur Vertretung von Kaufaufträgen, eigenen Kaufabsichten und/oder Verkaufslimiten selber mitzubieten.
2. Bieter müssen vor der Abgabe eines Gebotes gegen Angabe der Personalien beim Sekretariat des Auktionshauses eine Bieternummer lösen. Das Auktionshaus kann einen offiziellen Identitätsnachweis, eine Bankreferenz und/oder Sicherheiten verlangen. Es liegt im Ermessen des Auktionshauses eine Person nicht an der Auktion teilnehmen zu lassen.
3. Es steht dem Versteigerer nach seinem Ermessen frei, ein Gebot heraufzusetzen oder ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Der Versteigerer behält sich ferner das Recht vor, Lose zu vereinigen, zu trennen, ausserhalb der Reihenfolge anzubieten, hinzuzufügen und/oder wegzulassen bzw. von der Auktion zurückzuziehen.
4. Gebote werden in der Regel anlässlich der Auktion persönlich und direkt durch deutliche Kundgabe an den Auktionator abgegeben. Bietaufträge (für den Fall, dass der Bietende nicht persönlich an der Auktion teilnehmen kann), müssen bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in Schriftform abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach dem Ermessen des Auktionshauses klar und vollständig sein. Zusätzliche Bedingungen, die durch den Bieter angebracht werden, sind ungültig. Bei gleichem Höchstbetrag von Bietaufträgen wird lediglich derjenige Bietauftrag berücksichtigt, welcher früher eingetroffen ist. Bietaufträge sind unwiderrufbar und verbindlich. Aufträge unterhalb der Hälfte der Schätzung können nicht akzeptiert werden. Telefonische Bieter, welche nach Ermessen des Auktionshauses nur in einer beschränkten Zahl zugelassen werden, müssen ebenfalls bis spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn in schriftlicher Form dem Auktionshaus alle Details (Personalien, telefonische Erreichbarkeit, interessierende Lots usw.) mitteilen. Die telefonischen Bieter erklären sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus das telefonisch abgegebene Gebot bzw. das entsprechende Telefonat aufzeichnen darf. Jegliche Haftung des Auktionshauses sowohl für Bietaufträge als auch telefonische Gebote wird wegbedungen.
5. Auf dem Zuschlagspreis ist von allen Käufern (Ersteigerern) ein **Aufgeld** zu bezahlen, das wie folgt berechnet wird:

**Bei einem Zuschlag bis und mit CHF 100'000.-: 20%;**

**Bei einem Zuschlag ab 100'000.-: 20% auf die ersten CHF 100'000.- und**

**16% auf die Differenz zwischen CHF 100'000.- und der Höhe des Zuschlages.**

Die angegebenen Prozentsätze beziehen sich auf den Zuschlagspreis für jedes einzelne Objekt.

- Die **schweizerische Mehrwertsteuer (MWSt.) von derzeit 7.6%** wird auf dem Aufgeld und auf allen andern vom Auktionshaus dem Käufer in Rechnung gestellten Beträgen erhoben und auf ihn überwält. Bei Objekten, welche im Katalog oder auf einem Ergänzungsblatt mit «\*» bezeichnet sind (oder auf welche im Rahmen der Auktion entsprechend hingewiesen wird), wird die MWSt. auch auf dem Zuschlagspreis erhoben und überwält, wobei das Auktionshaus in diesen Fällen auch als Kommissionär auftreten kann; bei Ausfuhr dieser Objekte ins Ausland wird dem Käufer die MWSt. zurückerstattet, wenn er eine rechtsgültige Ausfuhrdeklaration mit Originalstempel des schweizerischen Zolls für das entsprechende Kaufobjekt beibringt. Der Käufer (Ersteigerer) erklärt sich damit einverstanden, dass das Auktionshaus auch vom Einlieferer eine Kommission erhält.
6. Die Auktionsrechnung wird mit dem Zuschlag zur sofortigen Bezahlung in Schweizer Währung fällig. Verrechnung ist ausgeschlossen. Der Käufer haftet für seine Käufe persönlich und kann nicht geltend machen, für Rechnung Dritter gehandelt zu haben.
  7. Nach Ablauf von 14 Tagen seit der Auktion ist ein Verzugszins von 1% pro Monat geschuldet. Das Auktionshaus behält sich zudem das Recht vor, unbeglichene Rechnungen nach dieser Frist einer Inkassostelle zu übergeben.
  8. Wird die Zahlung nicht oder nicht rechtzeitig geleistet, kann der Versteigerer wahlweise Erfüllung des Kaufvertrages verlangen oder jederzeit auch ohne weitere Fristansetzung den Zuschlag annullieren. In jedem Fall haftet der Ersteigerer für allen aus der Nichtbezahlung beziehungsweise Zahlungsverzögerung entstandenen Schaden, insbesondere bei der Aufhebung des Zuschlages für einen allfälligen Mindererlös, sei es, dass der Gegenstand einem anderen Bieter der gleichen Auktion oder einem Dritten an einer späteren Auktion zugeschlagen oder auf dem Weg des freihändigen Verkaufs veräussert wird, wobei der Versteigerer in der Verwertung des Gegenstandes völlig frei ist. Auf einen allfälligen Mehrerlös hat der Ersteigerer, dessen Zuschlag annulliert wurde, keinen Anspruch.
  9. Das Eigentum und die Gefahr gehen mit dem Zuschlag auf den Käufer über. Es wird jedoch hiermit vereinbart, dass das Auktionshaus bis zur vollständigen Bezahlung aller geschuldeten Beträge (aus welchem Geschäft auch immer, insbesondere von Zuschlagspreis, Aufgeld, MWSt., Kosten und allfälligen Verzugszinsen) ein Retentions- und Faustpfandrecht an allen Vermögenswerten (insbesondere an den verkauften Gegenständen), die sich im Besitz des Auktionshauses oder eines mit diesem verbundenen Unternehmens befinden, hat. Eine Zahlung mittels Check gilt erst dann als erfolgt, wenn eine bankseitige schriftliche Bestätigung vorliegt.
  10. Die Gegenstände werden in dem Zustand versteigert, in dem sie sich im Zeitpunkt des Zuschlages befinden. Während der Ausstellung besteht die Möglichkeit, die Gegenstände eingehend zu besichtigen. Alle mündlichen und schriftlichen Äusserungen irgendwelcher Art sind keine Zusicherungen, Gewährleistungszusagen, Garantien oder dergleichen, sondern lediglich Meinungsäusserungen, die jederzeit geändert werden können. Stillschweigende Garantien und Bedingungen sind ausgeschlossen. Die angegebenen Preise verstehen sich als unverbindliche Schätzungen und enthalten weder das Aufgeld noch die MWSt. Das Auktionshaus (sowie die mit dem Auktionshaus in Verbindung stehenden Personen) und der Einlieferer bzw. Verkäufer haften nicht im Zusammenhang mit solchen Äusserungen, insbesondere nicht für unrichtige bzw. unvollständige Beschreibungen, Abbildungen, Zuschreibungen, für den Hersteller, den Ursprung, das Alter, die Herkunft, die Masse, die Vollständigkeit, den Zustand und/oder für die Echtheit des Objektes sowie für andere offene oder verborgene Mängel.
  11. Jede Gewährleistung für Rechts- und Sachmängel wird wegbedungen.
  12. Erklärt sich das Auktionshaus in speziellen Fällen ausnahmsweise bereit, den Zuschlag wegen erheblichen Mängeln des Objektes (z.B. nachträglich entdeckte Fälschung) zu annullieren, so erfolgt dies freiwillig und ohne rechtliche Verpflichtung. Aus solchen Kulanzfällen können für andere Fälle keine Ansprüche abgeleitet werden.
  13. Für die Aufbewahrung ersteigter Gegenstände wird keine Gewähr geleistet. Verpackung, Handhabung und Versand sind Sache der Ersteigerer. Gegenstände, die nicht spätestens innerhalb von 14 Tagen nach der Auktion abgeholt werden, können ohne Mahnung auf Kosten des Ersteigerers in einem Lagerhaus eingelagert werden. Übernimmt das Auktionshaus Verpackung, Handhabung, Versand und/oder die Einlagerung, so erfolgt dies ohne Haftung des Auktionshauses und auf Kosten des Käufers.
  14. Die Objekte werden im Namen und für Rechnung Dritter verkauft. Der Käufer bzw. Ersteigerer hat keinen Anspruch auf Bekanntgabe des Verkäufers bzw. Einlieferers und der Einliefererkommission. Steuerrechtliche Vorschriften und Ziffer 5 hiervor bleiben vorbehalten.
  15. Diese Bedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und des durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Auktionsbedingungen ist massgebend.
  16. **Es ist ausschliesslich Schweizer Recht anwendbar. Als Erfüllungsort und ausschliesslichen Gerichtsstand anerkennt der Bieter bzw. Käufer den Sitz des Auktionshauses Luzern-Stadt.**

# AUCTION CONDITIONS

By participating in the sale the following conditions shall be accepted:

1. The sale is conducted in Swiss francs. The highest bidder whose bid is accepted by the auctioneer shall be the buyer. The bidder is committed to his bid unless his offer is expressly outbid or declined by the auction house. Should there arise any difference of opinion the auctioneer is free to take a decision at his sole discretion or put up the lot for sale again. The minimum purchase price (reserve price) indicated by the seller must be observed. Seller shall not bid for their own lots or arrange for third parties to bid on their behalf. The auction house reserves the right to make commission bids, to bid as an intending buyer or to make bids on behalf of the seller up to the reserve price.
2. Persons intending to bid have to identify themselves at the registration office to get a bidder number. The auction house reserves the right to require an official document, a banker's reference and/or securities. The auction house has the right at its own discretion to refuse any person to participate in its auction.
3. The auctioneer at his own discretion has the right to advance the bidding as he may decide or refuse any bid. The auctioneer reserves the right to combine any two or more lots, to divide any lot, to change the order of the sale, to add any lot and/or to withdraw any lot.
4. To bid in person at the auction the bidder has to give a clear sign to the auctioneer. Commission bids (in the case that the bidder cannot attend the auction) have to be handed over at least 24 hours before the beginning of the auction in writing or come (also 24 hours before the sale) in per mail or per fax and have to be (at the discretion of the auction house) sufficiently clear and complete. Further conditions, that the intending buyer fixes, are invalid. In the case that two identical commission bids for the same lot should be the highest bids at the sale, the lot should be knocked down to the buyer whose commission bid has been received earlier. Commission bids are irrevocable and binding. Bids below half of the estimate shall not be accepted. Telephone bids, which are accepted only in a limited number at the auction house's own discretion, have to be announced 24 hours before the beginning of the auction in writing with all details (personal data, phone number, relevant lot number etc.). The auction house reserves the right to record telephone bids and phone calls and the bidder agrees that the auction house is allowed to do so. The auction house is not liable for the failure of any commission bid and/or telephone bid.
5. All buyers shall pay a **premium** on the "hammer price" (bid price) calculated as follows:

**On a successful bid up to CHF 100'000.-: 20%;**

**On a successful bid more than CHF 100'000.-: 20% on the first CHF 100'000.- and 16% on the difference between CHF 100'000.- and the hammer price.**

The stated percentages refer to the "hammer price" of each single item.

**Swiss VAT at the present rate of 7,6%** will be charged on the premium and on all other amounts payable by the buyer to the auction house. VAT is also payable by the buyer on the "hammer price" for lots marked with an asterisk «\*» in the catalogue or on a leaflet or for lots the auctioneer especially points out during the auction (in such cases the auction house can act as commission agent); if such lots are exported to foreign countries the Swiss VAT will be refunded to the buyer on production of a legally valid official Swiss export declaration (with original stamp of the Swiss customs authorities) for the object bought at the auction. The buyer (bidder) agrees that the auction house receives a commission from the seller.

6. Payment in Swiss francs is due immediately after allocation. Compensation is excluded. Buyers are personally liable for their purchases and may not claim to have acted on behalf of a third party.
7. The auction house shall be entitled to charge a monthly interest of 1% on the purchase price to the extent such amount remains unpaid for more than 14 days from the date of the sale. Furthermore, after this period the auction house shall be entitled to hand over unpaid invoices to a collecting agency.
8. If a buyer fails to pay at all or pays not in time, the auction house is entitled to either ask for performance of the terms of the sales contract or to cancel the sale of the lot without notice. In any case, the buyer shall be liable for any damage caused by nonpayment or late payment, particularly if the lot is resold at a lower price, be it that the object is re-sold to another buyer at the same auction or to a third buyer at a later auction, or that the object is re-sold by private sale. The auction house shall be entitled at its absolute discretion to decide about the action to be taken regarding the object. The buyer whose allocation has been cancelled shall have no right to raise a claim on the possible sum in excess of the former purchase price.
9. Title and risk pass to the buyer on acceptance of the bid by the auctioneer. However, it is hereby stipulated that the auction house has a right of retention and a lien over any of the buyers property which is in the possession of the auction house or of any affiliated company for any reason until payment of all out standing amounts due to the auction house (whatever is the transaction, especially the hammer price, the premium, VAT, all other amounts payable by the buyer to the auction house and interests) has been made in full. Payment by cheque is deemed to have been effected on receipt of a written bank confirmation.
10. The objects shall be auctioned in the condition in which they are at the moment of the allocation. During the exhibition the objects may be examined thoroughly. Any oral and written comments are statements of opinion only which may be revised at any time and are not warranties, guarantees, conditions or the like. Any implied warranties, guarantees or conditions are excluded. The prices indicated are non-binding estimates and do not include the premium or VAT. The auction house (and any affiliated company or person) and the principal or seller are not liable for such comments, in particular not for errors or omissions in such representations, illustrations, attributions, authorship, origin, age, provenance, weight, completeness, condition and/or the genuineness of the object and for any evident or hidden imperfections.
11. Any liability for any legal or physical flaws is excluded.
12. If, in any particular case, the auction house is prepared by way of exception to cancel acceptance of the bid by reason of substantial defects in the item of question (e.g. later discovery of forgery), this is done voluntarily and without legal obligation. Favour of this kind cannot be used to justify claims in other cases.
13. The auction house does not warrant for the storage of any lot. Packing, handling and shipment is the buyer's responsibility. Later than two weeks after the sale the auction house is entitled to store the lot or cause it to be stored without notice whether at their own premises or elsewhere at the sole expense of the buyer. If the auctionhouse undertakes packing, handling, shipment and/or storage, this will be done at the buyer's cost and without liability on the part of the auction house.
14. The auction goods shall be sold in the name of and for the account of a third party. The buyer or successful bidder shall not have the right to be informed of the seller and the consignor's commission. Subject to the requirements of tax legislation and para 5 above.
15. These conditions apply to each bid and sales contract. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.
16. **Any dispute regarding the execution, non-execution and/or the interpretation of the contract and the auction conditions shall be decided by Swiss law exclusively. Place of performance is Lucerne and court of exclusive jurisdiction is the district of the town of Lucerne.**

# CONDITIONS DE VENTE

Par la participation à la vente les conditions suivantes sont acceptées:

1. La mise aux enchères a lieu en francs suisses. L'objet en vente est attribué au plus offrant, dont l'enchère a été acceptée par le commissaire-priseur. L'enchérisseur est engagé à son offre jusqu'à ce que cette dernière soit expressément surenchérie ou déclinée par le commissaire-priseur. En cas de divergences d'opinions, le commissaire-priseur peut en décider à sa guise, ou remettre le lot aux enchères. Les lots ne sont vendus que s'ils atteignent le prix minimum indiqué par le vendeur. Les vendeurs ne peuvent pas participer à la vente de leurs propres objets ou faire participer des tierces personnes pour leur propre compte. Le commissaire-priseur se réserve le droit de surenchérir lui-même pour représenter des ordres d'achat, des intentions d'achats et/ou des limites de vente.
2. Avant de faire une offre, les enchérisseurs doivent légitimer leur identité et tirer un numéro auprès de secrétariat de la Galerie. La Galerie peut exiger une pièce d'identité officielle, une référence bancaire et/ou des sécurités. La Galerie est libre de refuser la participation d'une personne à la vente aux enchères.
3. Le commissaire-priseur a toute liberté d'augmenter ou de refuser une enchère sans en indiquer la raison. Le commissaire-priseur se réserve en outre le droit de grouper des lots, de les séparer, de les offrir dans un autre ordre, d'en rajouter et/ou d'en omettre, respectivement d'en retirer de la vente aux enchères.
4. Les enchères sont en règle générale communiquées personnellement et directement au commissaire-priseur lors de la vente aux enchères, en manifestant clairement son intention. Les ordres d'enchère (au cas où l'offrant ne peut pas participer personnellement à la vente aux enchères) doivent être remis à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard 24 heures avant la vente aux enchères, et doivent être clairs et complets selon l'appréciation de la Galerie. Les conditions supplémentaires apportées par l'enchérisseur ne sont pas valables. En cas d'égalité du montant maximum de plusieurs ordres d'enchère, seul le premier reçu sera pris en compte. Les ordres d'enchère sont irrévocables et fermes. Les ordres en dessous de la moitié de la valeur estimée ne peuvent pas être acceptés. Les enchérisseurs par téléphone, acceptés uniquement en nombre limité par la Galerie, doivent également communiquer par écrit tous les détails (identité, accessibilité téléphonique, lots les intéressants, etc.) à la Galerie, au plus tard 24 heures avant le début de la vente aux enchères. Les enchérisseurs par téléphone autorisent la Galerie à enregistrer l'offre téléphonique faite, resp. la conversation téléphonique correspondante. La Galerie se délie de toute responsabilité, tant pour les ordres d'enchère que pour les offres téléphoniques.
5. Tous les acheteurs (adjudicataires) doivent s'acquitter d'une **prime** sur le prix d'adjudication, prime qui se calcule comme suit:  
**pour une adjudication jusqu'à CHF 100'000.-: 20%;**  
**pour une adjudication plus de CHF 100'000.-: 20% pour les premiers CHF 100'000.- et 16% sur la différence allant de CHF 100'000.- jusqu'au montant de l'adjudication.**  
Les pourcentages indiqués se rapportent au prix d'adjudication de chaque objet séparément.  
**La taxe suisse à la valeur ajoutée (TVA), actuellement de 7.6%,** est perçue sur la prime et sur tous les autres montants facturés par la Galerie à l'acheteur et répercutée sur ce dernier. Pour les objets identifiés par «\*» dans le catalogue ou sur une fiche complémentaire (ou mentionnés en conséquence au cours de la vente aux enchères), la TVA sera également perçue sur le prix d'adjudication et répercutée, la Galerie pouvant dans ce cas également intervenir en qualité de commissionnaire; en cas d'exportation de ces objets à l'étranger, la TVA sera remboursée à l'acheteur s'il fournit pour l'objet en question une déclaration valide d'exportation, portant le sceau original de la douane suisse. L'acheteur (adjudicataire) se déclare d'accord que la Galerie perçoive également une commission du déposant.
6. La facture de la vente aux enchères, supplément compris, doit être payée immédiatement en francs suisses. Toute compensation est exclue. L'acheteur répond personnellement de ses achats et ne peut prétendre avoir agi pour le compte d'un tiers.
7. Un intérêt de retard de 1% par mois sera débité en cas de non-paiement dans les 14 jours après la vente. Après ce délai, la Galerie se réserve le droit de confier toutes factures impayées à un bureau d'encaissement.
8. Si le paiement n'est pas effectué ou pas à temps, le commissaire-priseur peut, au choix, demander l'exécution du contrat ou annuler l'adjudication à tout moment et sans préavis. Dans tous les cas, l'adjudicataire répond de tous les dommages résultant du non-paiement ou du paiement tardif, spécialement en cas d'annulation de l'adjudication à un prix éventuellement inférieur, soit que l'objet ait été adjudiqué à un autre acheteur pendant la même vente ou à un tiers lors d'une autre vente, soit que l'objet ait été vendu en vente de gré à gré, le commissaire-priseur étant totalement libre de la manière dont il disposera de l'objet. L'adjudicataire dont l'adjudication a été annulée n'a aucun droit sur une éventuelle recette supplémentaire.
9. La propriété et le risque passent à l'acquéreur dès l'adjudication. Il est toutefois convenu par le présent document que la Galerie conserve, jusqu'au paiement intégral de tous les montants dus (quelle que soit l'opération à la base, notamment du prix d'adjudication, de la prime, de la TVA, des frais et des éventuels intérêts moratoires), un droit de rétention et de gage conventionnel sur toutes les valeurs patrimoniales (notamment sur les objets vendus) qui se trouvent en possession de la Galerie ou d'une entreprise qui lui est liée. Le paiement au moyen d'un chèque est considéré comme étant effectif, s'il y a une attestation bancaire écrite.
10. Les objets sont vendus dans l'état où ils sont au moment de l'adjudication. Il est possible d'examiner les objets en détail durant l'exposition. Toutes les indications orales et écrites de toute nature ne sont aucunement des assurances, des engagements de garantie, des garanties ou autres déclarations similaires, mais uniquement l'expression d'opinions qui peuvent changer à tout moment. Les garanties et conditions tacites sont exclues. Les prix indiqués sont des estimations sans engagement et ne comprennent ni la prime, ni la TVA. La Galerie (ainsi que les personnes en relation avec la Galerie) et le déposant, respectivement le vendeur, déclinent toute responsabilité en rapport avec de telles déclarations, notamment en ce qui concerne les descriptions, illustrations et affectations incorrectes ou incomplètes, le fabricant, l'origine, l'âge, la provenance, les mesures, l'exhaustivité, l'état et/ou l'authenticité des objets ainsi que les autres défauts visibles ou cachés.
11. Toute responsabilité pour défauts de droit et défauts de la chose est exclue.
12. Si la Galerie se déclare exceptionnellement prête, dans des cas individuels spéciaux, à annuler l'adjudication à cause de vices importants sur l'objet (par ex., en cas de falsification découverte ultérieurement), elle le fait librement et sans engagement juridique. Aucune prétention concernant d'autres cas ne pourra découler de tels traitements de faveur.
13. Aucune garantie n'est accordée pour la consigne des objets achetés. Emballage, manutention et expédition incombent à l'adjudicataire. Les objets non-retirés après 14 jours dès la vente peuvent être emmagasinés dans un entrepôt sans préavis et à la charge de l'adjudicataire. Si la Galerie prend en charge l'emballage, la manutention l'expédition ou le stockage, elle le fait sans engager sa responsabilité et aux frais de l'acheteur.
14. Les objets seront vendus au nom et pour compte de tiers. L'acheteur resp. l'adjudicataire n'a aucun droit quant à la notification du vendeur resp. du déposant et de sa commission de déposant. Sous réserve des dispositions réglementaires du droit fiscal et du paragraphe 5 ci-dessus.
15. Les présentes conditions font partie intégrante de chaque offre individuelle et de chaque contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.
16. **Seul le droit suisse est applicable. Le siège de la Galerie à Lucerne-Ville est le seul lieu d'exécution et le seul for juridique reconnu par l'enchérisseur, respectivement l'acheteur.**

# CONDIZIONI DI VENDITA ALL'ASTA

Partecipando all'asta vengono riconosciute e accettate le seguenti condizioni:

1. L'incanto avviene in franchi svizzeri. L'oggetto in asta viene aggiudicato al maggior offerente, la cui offerta è stata accettata dal banditore. L'offerente resta vincolato dalla propria offerta finché la stessa non viene superata esplicitamente o rifiutata dal banditore. In caso di contestazioni, il banditore può decidere a sua libera discrezione oppure richiamare il lotto e ripetere l'incanto del lotto in questione. I lotti vengono messi all'incanto con la condizione che il singolo lotto raggiunga il prezzo minimo fissato dal venditore. Ai venditori non è permesso fare offerte all'asta dei propri oggetti o far fare offerte per proprio conto da terzi. Il banditore si riserva di fare offerte in rappresentanza di commissioni, di acquisti in proprio e/o di limiti di vendita.
2. Prima di poter presentare un'offerta i concorrenti sono tenuti a ritirare un numero al segretariato della casa d'aste, indicando le proprie generalità. La casa d'aste si riserva di chiedere un documento ufficiale di identità, una referenza bancaria e/o garanzie. La casa d'aste ha il diritto di escludere una persona dall'incanto secondo il suo libero apprezzamento.
3. Il banditore ha il diritto, a sua discrezione, di arrotondare l'offerta o di declinarla senza indicarne le ragioni. Inoltre il banditore si riserva il diritto di abbinare o separare lotti, di variare l'ordine in cui vengono messi all'incanto nonché di aggiungere e/o togliere lotti dall'asta.
4. Di regola le offerte vengono presentate personalmente all'asta e comunicate direttamente in modo chiaro al banditore. Le commissioni (nel caso che l'offerente non possa partecipare di persona all'asta) devono essere trasmesse per iscritto ovvero pervenire a mezzo posta o fax alla casa d'aste al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'asta ed essere – a giudizio della casa d'aste – chiare e complete. Eventuali condizioni supplementari apposte dall'offerente sono nulle. A parità di importo massimo di due o più commissioni, viene presa in considerazione soltanto la commissione pervenuta per prima. Le commissioni sono irrevocabili e vincolanti. Non vengono accettate commissioni inferiori a metà della stima. Le persone che desiderano fare offerte per telefono, che sono ammesse soltanto in numero limitato a discrezione della casa d'aste, devono pure comunicare per iscritto alla medesima, al più tardi 24 ore prima dell'inizio dell'incanto, tutti i dettagli necessari (generalità, raggiungibilità telefonica, lotti che interessano, ecc.). Chi fa offerte per telefono acconsente che la casa d'aste registri l'offerta telefonica ovvero la relativa telefonata. È esclusa qualsiasi responsabilità della casa d'aste sia per le commissioni sia per le offerte telefoniche.
5. Tutti i compratori (aggiudicatari) sono tenuti a pagare oltre al prezzo di aggiudicazione un **aggio**, che viene calcolato nel modo seguente:

**per un'aggiudicazione fino a CHF 100'000.-: il 20%;**

**Per un'aggiudicazione da CHF 100'000.-: il 20% sui primi CHF 100'000.- e**

**il 16% sulla differenza da CHF 100'000.- fino all'importo dell'aggiudicazione.**

Le percentuali indicate si riferiscono al prezzo di aggiudicazione di ogni singolo oggetto.

- L'imposta svizzera sul valore aggiunto (IVA), attualmente pari al 7,6% viene riscossa sull'aggio e su tutti gli altri importi fatturati dalla casa d'aste all'acquirente e trasferita a quest'ultimo. Nel caso degli oggetti che nel catalogo o su un foglio addizionale sono contrassegnati con «\*» (o che nel quadro dell'asta vengono segnalati come tali) l'IVA viene riscossa e trasferita anche sul prezzo di aggiudicazione, fermo restando che in tali casi la casa d'aste può agire anche in qualità di commissionario. Se tali oggetti vengono esportati l'IVA viene rimborsata all'acquirente, a condizione che per l'oggetto in questione viene presentata una dichiarazione di esportazione legalmente valida, munita del timbro originale della Dogana svizzera. L'acquirente (aggiudicatario) acconsente che la casa d'aste riceva una commissione anche dal venditore.
6. La fattura dell'asta è pagabile immediatamente in franchi svizzeri al momento dell'aggiudicazione. È esclusa la compensazione. L'acquirente risponde personalmente dei propri acquisti e non può far valere di aver agito per conto di terzi.
  7. Trascorsi 14 giorni dall'asta è dovuto un interesse di mora pari all'1% mensile. Spirato tale termine, la casa d'aste si riserva inoltre il diritto di trasmettere a un ufficio di incasso le fatture impagate.
  8. Se il pagamento non viene effettuato o non viene effettuato a tempo debito, la casa d'aste può, a sua libera discrezione, esigere l'adempimento del contratto di compravendita oppure annullare in qualsiasi momento l'aggiudicazione senza intimare un nuovo termine. In ogni caso l'acquirente risponde di tutti i danni derivanti dal mancato pagamento rispettivamente dalla mora. In particolare l'acquirente risponde del minore ricavo, qualora venga annullata l'aggiudicazione, sia che l'oggetto venga aggiudicato a un altro offerente della medesima asta o a un terzo ad un'asta successiva o venga venduto a trattativa privata, fermo restando che il banditore è assolutamente libero nella realizzazione dell'oggetto. L'acquirente, la cui aggiudicazione è stata annullata, non ha alcun diritto a un eventuale maggior ricavo.
  9. Il trapasso di proprietà e dei rischi all'acquirente avviene con l'aggiudicazione. Resta comunque inteso che la casa d'aste possiede un diritto di ritenzione e di pegno su tutti i valori patrimoniali (in particolare sugli oggetti venduti), che si trovano in possesso della casa d'aste o di un'azienda collegata alla stessa, e questo fino a pagamento completo di tutti gli importi dovuti (a motivo di un qualsivoglia affare, in particolare del prezzo di aggiudicazione, dell'aggio, dell'IVA, dei costi e degli eventuali interessi di mora). Un pagamento a mezzo assegno è considerato avvenuto soltanto dopo conferma scritta da parte della banca.
  10. Gli oggetti vengono venduti all'asta nello stato in cui si trovano al momento dell'aggiudicazione. Durante l'esposizione sussiste la possibilità di esaminare accuratamente gli oggetti. Quallsivoglia dichiarazione verbale o scritta di qualsiasi genere non può essere considerata in nessun modo una promessa, un'assicurazione, una garanzia né nulla di simile; bensì si tratta solamente di un parere che può essere modificato in qualsiasi momento. Sono escluse garanzie e condizioni tacite. I prezzi indicati vanno considerati stime non vincolanti e non comprendono né l'IVA né l'aggio. La casa d'aste (e le persone in relazione con la medesima) come pure il fornitore ovvero il venditore non rispondono in alcun modo di tali dichiarazioni. In particolare essi non rispondono per descrizioni incorrette o incomplete, per illustrazioni, per attribuzioni, né per il produttore, l'origine, l'età, la provenienza, le dimensioni, la completezza, lo stato e/o l'autenticità dell'oggetto né per altri vizi palesi od occulti.
  11. È esclusa qualsiasi responsabilità per vizi legali o difetti della cosa.
  12. Se, a titolo eccezionale, in casi particolari la casa d'aste si dichiara disposta ad annullare l'aggiudicazione a causa di vizi notevoli dell'oggetto (p.es. una falsificazione scoperta soltanto in un secondo tempo) ciò avviene a titolo volontario e senza nessun obbligo legale. Da tali casi di correttezza non si può derivare nessun diritto per altri casi.
  13. Non viene prestata nessuna garanzia per la custodia degli oggetti aggiudicati. Imballaggio, manipolazione e spedizione sono di esclusiva competenza dell'acquirente. Gli oggetti che non vengono ritirati al più tardi entro 14 giorni dall'asta possono essere depositati senza ulteriore avviso in un magazzino, a spese dell'acquirente. Se la casa d'aste si incarica dell'imballaggio, della manipolazione, della spedizione e/o dell'immagazzinamento, ciò avviene senza nessuna responsabilità della casa d'aste e a spese dell'acquirente.
  14. Gli oggetti vengono venduti a nome e per conto di terzi. L'acquirente ovvero l'aggiudicatario non ha nessun diritto di conoscere il nominativo del venditore, ovvero del fornitore né la relativa commissione. Restano riservate le norme del diritto fiscale e la precedente cifra 5.
  15. Le presenti condizioni costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e del contratto di compravendita stipulato dalla casa d'aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti condizioni di vendita all'asta.
  16. **È applicabile esclusivamente il diritto svizzero. Quale luogo di adempimento e foro giuridico esclusivo l'offerente ovvero l'acquirente riconosce esclusivamente la città di Lucerna, sede della casa d'aste.**

## BEDINGUNGEN FÜR DIE STILLE AUKTION

Durch die Teilnahme an der Auktion werden zusätzlich zu den Auktionsbedingungen die folgenden Bedingungen als primär anwendbar anerkannt:

1. Das Auktionshaus führt hinsichtlich jener auf den blauen Seiten im Auktionskatalog (in der Kopfzeile bezeichnet mit "Objekte der stillen Auktion") aufgeführten Objekte eine stille Auktion durch. An dieser stillen Auktion können Bieter nur in schriftlicher Form mitbieten (vgl. Ziffer 4 der Auktionsbedingungen). Die entsprechenden Objekte werden anlässlich der Auktion nicht (mündlich) aufgerufen, weshalb keine persönlichen oder telefonischen Gebote in bezug auf diese Lose abgegeben werden können.
2. Die Bietaufträge hinsichtlich dieser Objekte müssen zu ihrer Gültigkeit bis spätestens zu dem im Katalog publizierten Zeitpunkt in Schriftform persönlich abgegeben werden oder per Post bzw. per Fax dem Auktionshaus zugehen und nach Massgabe des Ermessens des Auktionshauses klar und vollständig sein.
3. Diese Bedingungen sowie die Auktionsbedingungen sind Bestandteil jedes einzelnen Gebotes und durch das Auktionshaus geschlossenen Kaufvertrages. Abänderungen sind nur schriftlich gültig. Ausschliesslich die deutsche Fassung dieser Bedingungen ist massgebend.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUZERN

## CONDITIONS FOR THE SILENT AUCTION

By taking part in the auction, the following conditions are acknowledged to be primarily applicable in addition to the auction conditions:

1. The auction house organizes a silent auction for the objects listed on the blue pages in the auction catalogue (identified as "Objekte der stillen Auktion" in the heading). Bidders may only submit (written) commission bids for this silent auction (see section 4 of the auction conditions). The relevant objects are not offered for sale (verbally) during the auction; no personal or telephone bids can therefore be accepted for these lots.
2. To be valid, bids for these objects must be delivered personally in writing by the closing date published in the catalogue or reach the auction house by post or fax; such bids must be clear and complete in the view of the auction house.
3. These conditions, together with the auction conditions are an integral part of each individual bid and purchase contract concluded by the auction house. Alterations or amendments will be valid only if they are made in writing. Only the German version of these conditions is authentic.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

## CONDITIONS REGISSANT LA VENTE AUX ENCHERES SILENCIEUSES

Par la participation à la vente, les conditions suivantes sont acceptées comme applicables en premier lieu, en plus des conditions de vente:

1. La Galerie effectue une enchère silencieuse pour chaque objet spécifié sur les pages bleues du catalogue de vente (désigné dans l'en-tête par "Objekte der stillen Auktion"). Les enchérisseurs peuvent uniquement participer aux enchères par écrit (cf. chiffre 4 des conditions de vente). Les objets correspondants ne sont pas annoncés (oralement) durant la vente aux enchères, raison pour laquelle aucune offre personnelle ou téléphonique ne peut être déposée pour ces lots.
2. Pour être reconnues, les mises concernant ces objets doivent être remises à la Galerie par écrit, personnellement, par courrier ou par fax, au plus tard à la date indiquée dans le catalogue et doivent être claires et complètes selon l'appréciation de la Galerie.
3. Les présentes conditions ainsi que les conditions de vente font partie intégrante de chaque offre individuelle et du contrat de vente conclu par la Galerie. Toute modification requiert la forme écrite. Seule la version en allemand des présentes conditions fait foi.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNE

## CONDIZIONI PER LE ASTE SILENZIOSE

Con la partecipazione all'asta, oltre alle Condizioni di vendita vengono riconosciute come applicabili prioritariamente le condizioni seguenti:

1. Per gli oggetti figuranti nelle pagine blu del catalogo (indicati nell'intestazione come "Objekte der stillen Auktion") la Casa d'Aste organizza un'asta silenziosa. A tale asta silenziosa si può partecipare soltanto mediante offerte in forma scritta (v. cifra 4 delle Condizioni di vendita all'asta). Per questi oggetti nel corso dell'asta non vengono accettate offerte verbali e quindi per i lotti in questione non è possibile fare offerte di persona né telefonicamente.
2. Per essere valide, le commissioni riguardanti detti oggetti devono essere consegnate in forma scritta di persona o trasmesse a mezzo posta o fax alla Casa d'Aste al più tardi entro il termine indicato nel catalogo ed essere – a giudizio della Casa d'Aste – chiare e complete.
3. Le presenti Condizioni e le Condizioni di vendita costituiscono parte integrante di ogni singola offerta e di ogni contratto di compravendita stipulato dalla Casa d'Aste. Le eventuali modifiche sono valide soltanto se in forma scritta. Fa fede esclusivamente la versione tedesca delle presenti Condizioni.

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG, LUCERNA

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Aachen H.v.	1007	Barye A.L.	3871	Bulatov E.	409	Dahm H.	414, 415
Abakanowicz M.	401	Baselitz G.	403	Burckhardt P.	1328	Dalle Nogare M.	1526, 1527, 1528, 1529
Adam A.	1087	Baudry P.	1314	Buri S.	410	Danioth H.	706, 707, 708
Adam E.	1086	Baumann F.C.	1315	Cadel E.	1329	Dannat W. T.	1238
Adam F.	1088	Baye A.	1142	Cadoret M.	1330	Dansaert L.-M.-C.	1118
Aerni F.Th.	2050	Béboux F.	1316	Calame J.B.A.	1331	Darsow J.	3880
Alechinsky P.	402	Beck J.S.	1062	Caladeron Ch.C.	1138	Daubigny Ch.F.	1106, 1107
Alfaroz U.	2051	Beckly E.	1053	Camenzind F.	7011	Daumier H.	2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066
Alinari F.	301	Beckmann H.	1176	Campestrini A.D.	1332	Decker G.	1072
Alken H.	2200	Bedini M.	1317	Campion G.B.	2054	Degen A.	1347
Alpenländische Schule 16./17. Jh.	1302	Belgische Schule um 1800	1043	Canal G. von	1333	Delabrierre E.P.	3887, 3888
Alpenländische Schule 17. Jh.	3833	Bellmer H.	303	Canaletto	2007	Deutsche Schule 17. Jh.	1045, 2009, 3948, 3953
Alpenländische Schule 17./18. Jh.	3831, 3882	Beltrano A.	1019	Canogar R.	150	Deutsche Schule 18. Jh.	1348
Alpenländische Schule 18. Jh.	3838, 3839, 3858	Bénard J.-B.	1318	Caracci A.	1017	Deutsche Schule 18. und 19. Jh.	3932
Alpenländische Schule 18./19. Jh.	3846, 3854, 3836, 3846, 3854, 3860, 3861, 3885	Benois A.N.	1249	Cardella T.	1334	Deutsche Schule Anfang 19.Jh.	1349
Altri A.d'	1345	Benois di Stetto A.N.	1617	Carigiet A.	701, 702	Deutsche Schule 19. Jh.	1169, 1173, 1350, 1352, 1353, 2067, 1351, 3892
Ambauen H.-R.	7157	Bent J. van der	1033	Carriera R.	1335	Deutsche Schule 2.H.19.Jh.	4018
Amiet C.	46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638	Bentivoglio C.	1275	Casas y Carbo R.	35	Deutsche Schule um 1900	1354
Amigoni J.	1048	Berger H.	1319	Castan G.E.	1228, 2139	Deutsche Schule Anfang 20. Jh.	313, 1262
Andiran F.F.d'	2165	Bernardino dei Conti	1006	Castelfranchi C.	1336, 1337	Deutsche Schule 20. Jh.	1265, 1267, 3872, 3896
Andreenko M.F.	29, 30	Beyeler P.	161, 162	Castelli L.	159, 411	Deyle	1355
Anker A.	1194, 1195, 1196, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126	Biedermann J.J.	2128, 2166	Castres E.-G.	7	Diaz de la Pena N.V.	1109, 1110, 1125, 1356
Annoni F.	639, 640	Bieler E.	2129	Catel F.L.	1079	Diday F.	1184, 1185
Appian J.B.	1303	Bill M.	404, 405	Caulfield P.	412, 2249	Dischler H.	1261, 1357
Appian L.	1304	Bille E.	1213	Cecconi A.	1263, 1264	Dischler L.	1358
Appiani G.	2001	Bille W.	1242	Cerrini G.D.	1020	Disler M.	416, 417, 418
Archipenko A.	129	Binder U.	695	Chadwick L.	305	Dix O.	39
Artz C.	1172	Blanc EM.	1320	Chagall M.	306, 307, 308	Diziani G.	1050
Asch P.J. van	1305	Blanchet A.	83	Chaigneau J.F.	1102	Dolci C.	1021
Asiatische Schule 20. Jh.	3891	Bleuler J.L.	2167	Chalon L.	138	Domenichino	1359
Auberjonois R.V.	641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657	Bloemen J.F. van	1068	Chéret J.	2055	Donzé N.	709
Bachelin R.A.	9	Bloemen P. van	1042	Chinn Y.Y.	1338	Dorazio P.	314
Bachmann A.A.F.	1136	Blout P. de	1041	Chintreuil A.	1226	Dresdner Romantiker um 1820	1084
Bachmann E.	27, 1306	Blumer-Marcus M.	406	Chwala A.	1163	Drouot E.	3876
Bachmann H.	1307	Bocion F.-L.-D.	1192	Claerebout Ch.	413	Dublin J.	710
Bachmann O.	658, 659	Bodemer W.	1321	Clair Ch.	1148, 1149, 1150	Dubois J.	2140
Baier J.	660, 661, 662, 663	Bodmer P.	13	Claus F.	1339	Duck J.	1032
Baillon-Vincennes Ch.	1308	Bolens E.	1322	Clavé A.	309, 310	Dufeu E.	2068, 2069, 2070
Bailly A.	80, 664, 665	Bolzern J.	1049	Cleis M.	703	Dufresne Ch.-G.	2071
Baj E.	302	Bond W.J.J.	1236	Clément D.	173	Dumitresco N.	131
Bakst L.	2052, 2053	Borcht P.v.d.	2002	Clément M.	1340, 1341	Dumont E.	3869
Bally	107	Bosschaert A.	1057	Clerck H. de	1009	Dunand Atelier	256
Balthasar J.	2127	Bosshart E.G.	7010	Cock H.	2008	Dunand J.	248, 250, 255
Barblan O.	96	Bottinelli W.A.	407	Cocteau J.	311	Dundakova M.	419
Barras P.	1309	Bouché A. de	19	Coffermans M.	1004	Dupré J.	1105, 1360
Barraud G.-F.-J.	666, 667, 668, 669, 670, 671, 1310	Boucher F.	2003	Coghuf	704, 705	Dupro	1361
Barraud M.	66, 73, 82, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691	Boutibonne C.E.	1211	Cogliati U.	164, 165, 166	Dürer A.	2010
Barth P.B.	692, 693, 1311, 1312, 1313	Brabazon H.	1144	Coleman E.	2056	Duvieux H.	1137
Barth W.	694, 697, 698	Brandt E.W.	246, 247	Colin A.	1342	Dyshlenko Y.	156
Bartolini P.	1170	Brandt E.W.	246, 247	Collaert A.	7508	Eames C.	275, 278
		Breitenstein E.	2	Colombi P.	44	Ebert C.	1093
		Brem R.	163	Compton E.Th.	1157, 2057, 2058	Eble T.	72, 711
		Bressler E.	1323	Coppex A.	1343	Eggenschwiler F.	420
		Breughel II J.	1054	Corot J.B.C.	2059	Eggler J.	1362
		Brignoli L.	4	Corvi	2060	Elmiger F.	712, 1363
		Brignoni S.	696, 7173, 7174	Cranach d.Ä. L. und Werkstatt	1003	Elsässer oder Schwarzwälder Schule um 1800	4305
		Brioschi A.	1324	Crétien L.	1097	Emmenegger H.	84
		Brodwolf J.	408	Crippa R.	153, 154, 157	Englische oder amerikanische Schule 19. Jh.	1239
		Brouty Ch.	1325	Crofts E.	1232		
		Brouwer A.	1326	Crossland J.M.	1237		
		Brügger A.	699, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137	Csaki J.	137		
		Brügger F.	71, 1327	Curtillier M.A.	1344		
		Brühlmann H.E.	700	D'Angelo G.	15		
		Brunel de Neuville A.A. de	1111	D.I.M. (Philippe Petit und René Joubert)	249, 257		
		Buchser F.	1212, 2138	Dael J.F. van	1075		
		Buffet B.	136, 304				
		Bugatti C.	241				

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Englische Schule 19. Jh.	1364	3884, 3899	Gsell G.	1052	Hüther J.	331, 332	
Englische Schule Anfang 19. Jh.	4015, 4019, 4024	Französische Schule 20. Jh.	139, 1390, 1391, 3890	Guardi F.	1420, 2013	Hutter Sch.	426
Englische Schule um 1850	4006, 4020, 4021	Französische Schule um 1920	244	Gubler E.	747, 748	Innerschweizer Schule 19. Jh.	1447
Englische Schule 2.H. 19. Jh.	1365, 4005, 4008, 4013, 4014, 4017, 4027	Französische Schule um 1920/30	20	Gubler M.	67, 746, 749	Irolli V.	1145, 1146
Englische Schule Ende 19. Jh.	4016, 4022, 4023, 4026	Französischer oder Italienischer Künstler um 1700	2012	Gubler T.E.	750, 1421, 1422	Isabey L.G.E.	1103
Englische Schule um 1900	4012	Freudenberger S.	2142, 2169, 2170, 2171, 2172	Guignard R.	144, 751, 752, 1424, 1425	Iseli R.	428, 429, 430, 431, 432
Englischer Miniaturist um 1835	4025	Frey-Surbek M.	76, 1392, 1393, 1394, 1395	Guilbert A.	1426	Israels J.	1155
Epper I.	713, 714	Friedlaender J.	318, 321, 322, 323	Guillemet J.B.A.	1122, 1427	Istrati A.	132
Erni H.	146, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 2254	Friedländer F.	1396	Gutersohn U.	2143, 2144	Italienische Schule 16. Jh.	3945, 3977
Ernst M.	316	Frölicher O.	1221	Guttuso R.	152, 158	Italienische Schule 16./17. Jh.	2020
Europäische (Russische?) Schule 19. Jh.	1366	Früh E.	90, 91, 92, 93, 94, 95, 1397, 1398, 1399, 1400, 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407	Guyer B.	753	Italienische Schule um 1600	1016
Europäische Schule 19. Jh.	2072	Fuchs E.	324, 325, 326	H. G. M.	3936	Italienische Schule 16. und 17. Jh.	3943
Europäische Schule um 1900	2073	Fust E.	108	Hackert J.Ph.	1064, 1065	Italienische Schule 17. Jh.	1448, 2021, 3856, 3937
Europäische Schule 20. Jh.	317, 1367, 1368	Gabo N.	421	Haefliger L.	101, 102, 103, 104, 105, 106, 754, 755, 756, 757, 758, 7195	Italienische Schule Ende 17. Jh.	1039, 1059
Faesi E.	168, 169	Galbusera G.	1269	Hainard R.	759	Italienische Schule 17./18. Jh.	1015, 1037
Falk H.	726, 2255	Galien-Laloue E.	1120	Halla F.	1428	Italienische Schule um 1700	1024, 1038, 2022
Fargeot F.	319, 320	Gamper G.A.	730, 731	Halla R.	25	Italienische Schule 18. Jh.	1060, 1074, 2023, 2024, 2025
Fayod Ch.	2141	Gass A.	1284	Hanin R.	330	Italienische Schule um 1750	1067
Fedier F.	727, 728	Gattiker N.	732	Hargreaves J.	1429	Italienische Schule Ende 18. Jh.	1047
Fehdmer R.	2074	Gaud L.	1408	Harpignies H.	1130	Italienische Schule um 1800	2087
Férey E.	1119	Gautschi J.	1409	Hartmann W.	1430	Italienische Schule 19. Jh.	1140, 1449, 1450, 1451, 2089, 2090, 3863, 3864, 3865
Fermeus V.	1369	Gehr F.	733, 734, 735, 736, 737	Hartung W.	760, 761	Italienische Schule Ende 19. Jh.	2091
Ferogio F.-F.-A.	2075	Gehri F.W.	1410	Hassler	2145	Italienische Schule 19./20. Jh.	3898
Fiechter A.	32	Geissler J.J.	1201	Hausmann R.	279	Italienische Schule 20. Jh.	1283, 1286, 1452, 7031
Fink T.W.	1370	Gelinet M.	1411	Hay B.	1139	Jäckel H.K.	1222
Firle W.	1168	Genin L.	327	Hediger K.	1431	Jacquet J.M.	427
Fischer H.	1198, 2256, 2257	George-Juillard J.Ph.	1225	Hedlinger J.C.	3957	Jallot M.	267
Fischer J.	1372	Georges-Michel M.	1112	Heemskerck M. van	2014	Janak A.	7101
Fischer J.G.	1371	Gerig Ch.	738	Heeremans Th.	1030	Janczak J.J.	1453
Flämische Schule 15. Jh.	1001	Germain J.B.	3867	Hemessen J.S. van	1000	Jank A.	2086
Flämische Schule 16. Jh.	1002	Gerson R.	1412	Herbener P.	762	Jankowski J.W.	1217
Flämische Schule 17. Jh.	2011	Giampietrino	1014	Herbst A.	120, 763, 764, 765, 766, 1432	Japy L.-A.	1181
Flämische Schule um 1700	1056	Giger H.-R.	739	Herrfeldt M.R. von	7026	Jaques P.J.	1454
Flämische Schule 18. Jh.	1055, 1373, 1374	Gimmi W.	59, 60, 61, 65, 68, 69, 740, 741, 742, 743, 744	Herring Junior J.F.	1235	Jelinek R.	1456
Flämische Schule um 1800	1375	Gioli F.	1272	Herrliberger D.	2260	Jonge J.H. de	1457
Florentiner Schule 16. Jh.	3941	Girardet J.	1143	Hervé J.R.	1291	Jordens J.	127
Font C.	1376	Giunni P.	149	Herzog H.	1174	Jullien M.	1458
Fontana L.	1005	Glatzer A.	1413	Heussler E.G.	767	Jussel E.	1459
Forain J.L.	2076, 2077, 2078, 2079, 2080	Godchaux É.	1123	Hildebrandt E.	1156	Jutz C.	1092
Foster M.B.	2081	Goignard J.	312	Hiroshige U.	7415, 7416	Kadar B.	126, 433
Foujita T.	729	Goldscheider F.	3893	Hoare W.	2015	Kämpf M.	98
Franquelin J.-A.	1147	Gorin J.A.	328	Hodel E. d.Ä.	1433, 1434	Käslì K.	1460
Französische oder Genfer Schule Anfang 20. Jh.	18	Gorokhovskiy E.	422	Hodel E. d.J.	1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441	Kauffmann H.W.	1159, 1160
Französische Schule 12. Jh.	3852	Gos A.	1219	Hodler F.	36, 37, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 1229	Kaufmann J.	1461
Französische Schule 14. Jh.	3849	Gos F.-M.-E.	745	Hoen C.P.	1121	Keller H.	1462, 2173
Französische Schule 17. Jh.	1040, 1377, 3853, 3949, 3976	Goumois W. de	1414	Hofkunst A.	170	Kerg T.	434
Französische Schule Ende 17. Jh.	1070	Goya y Lucientes F.J. de	2085	Holenstein W.	119	Kern A.	1463
Französische Schule um 1700	1018	Grada R. de	1285	Holländische Schule 17. Jh.	1010, 1026, 1027, 1029, 1031, 2016, 2017, 4000	Kessler C.	2092
Französische Schule 18. Jh.	3866, 4001, 4004	Graeser C.L.	423	Holländische Schule 18. Jh.	1444, 2018	Kirchner E.L.	42, 43
Französische Schule um 1800	1128, 1378	Grek M.	424	Holländische Schule 19. Jh.	1131, 1445	Kirilov M.	1464
Französische Schule 19. Jh.	1100, 1113, 1116, 1154, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 2083, 2084, 3870, 3874, 3980	Greuze J.-B.	1415	Holländische Schule um 1900	1446	Klenze L. von	1080
Französische Schule um 1900	2082, 2082	Griechische Schule um 1700	1251	Holmstedt J.	1243	Klerk de W.	1134
		Griechische Schule 18. Jh.	1252, 1416	Holy A.	774	Klotz L.	776
		Griechische Schule um 1800	1253, 1417	Honegger G.	425	Kobell W. von	1076
		Griechische Schule 19. Jh.	1418	Hörnì E.	1442, 1443	Kohler-Chevalier W.	437
		Grob K.	1202	Hosch K.	7198	Koller A.R.	1465
		Grobe H.	1175	Huault A.	3927	Koller J.R.	1203, 1204
		Gronard Ph. L.	1419	Huber G.	775		
		Grosz G.	40, 329	Huet J.-B.	2019		
				Hug F.	7201		
				Huguenin O.	7199		
				Hulst F. de	1034		

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Kollwitz K.	334, 335	Magrotti E.	1481	Mote G.W.	1516	Perret A.	1132
Konarski J.	1246	Majorelle L.	3624	Mühlengen M. von	804	Perzel J.	260, 261, 262
König F.N.	7245	Malaval R.	352	Müller A.	271, 805	Pescio	1539
Kontny P.A.	333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345	Mandeville B.	2268	Müller B.	450, 451	Peters J.	1035
Korecki W.	5	Manessier A.	353	Müller H.	2148	Pevsner A.	461
Kovats G.	1278	Manganelli F.	1279	Müller J.	1518	Pezant A.A.	1540
Krackovskij I.E.	1250	Manguin H.	354	Müller R.	1519	Pezzotta G.	1167
Krämer d.Ä. P.	2093, 2094	Manser A.	110, 111	Müller W.E.	1520	Pfeiffer R.	369
Krausz W.V.	1466	Marfori Savini F.	1482	Müller-Grossen F.J.	1517	Phillips P.	370
Krebs W.	16	Marini M.	355, 356, 357, 358	Mumprecht R.	812	Piatti C.	817
Kretzschmar B.	346	Marko	1484	Music Z.A.	452, 453	Picasso P.	141, 142, 371, 372
Kruhen C.	1455	Marko A.	1090	Muyden A. van	7210	Picault E.L.	3868
Krycefsky N.	347, 348	Marko H.	1483	Muyden E.L. van	1521	Pichot Gironés R.A.	1280
Kuenzi R.	777, 778	Marko K.	1161	Naegeli H.	806	Pillement J.	1063
Kulik O.	175	Marquet A.	7116	Neapolitanische Schule um 1900	2103	Pinchart E. A.	1214
Kunichika T.	3754	Marshall Kittermaster R.A.	1485	Nebel O.	807, 808, 809, 810, 811, 813, 814, 815	Pippel O.	1
Kunisada U.	7420	Märtens A.	1479	Nellens R.	176	Piranesi F.	2036, 2037, 2038
Laiblin E.	1467	Mason H.	1486	Nemeth J.	1271	Pisis F. de	123
Lambrechts J.B.	1046	Masson M.	1487	Neogrady L.	1522	Pizzo G.	1541, 1542
Lampi G.B. d.Ä.	4003	Mathieu R.	4254	Neritti	2102	Plenck J.J. von	1543
Landry P.	2026	Maurer E.	786, 1488, 1489, 1490	Newcomb M.G.	1234	Poliakoff S.	134, 462
Lanza G.	2095	Mazzolini G.	1127	Nicholson B.	454	Pomodoro G.	464, 465
Laudin le Jeune J.	3926	Meier T.	78, 79, 81	Nicolet A.C.	365	Ponci G.	283
Lawrence Th.	2096, 4011	Meisser L.	3, 118	Niederberger J.	1523	Pospisil A.	1266
Le Corbusier	435, 436	Meissner J.	787, 788	Nielsen J.	128	Potthof H. 114, 115, 116, 117, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824	
Le Poittevin L.	1472	Méne P. J.	3886	Niemitz de Castelli A.M.	1524	Prado A.	1544
Léger F.	349, 438, 7111	Menn B.	1491	Niethammer E.	1525	Prager Schule um 1720	3951
Legrand P.N.	1071	Menozzi D.	2099	Nigro M.	151	Prestel Th.	2039
Leibnitz H.	1081	Mentha E.J.	1216	Nissen C.	2279	Printz E.	270
Leinardi E.	2266	Menzel A. von	2100	Nolde E.	41	Priou G.	34
Leleux A.	1468, 1469, 1470	Merculiano J.	3881	Normann A.	1244	Querfurt A.	1061
Lemasson P.	1180	Merian d.Ä. M.2028, 2029, 2030, 2031, 2032		Norrman L.	366	Quervain D. de	825
Lemke H.	439	Metton E.-L.-A.	1492	Noterman E.	1133	Quinn J.P.	1293
Lenbach F. von	2303	Meucci M.	1152	Nowak E.	1164	Quinton C.H.	1245
Leonard George M.	1471	Meuron L. de	1493	Nussio O.	1530, 1531	Quost E.	1104
Leroux L.E.	1473	Meyer R.	789, 1494, 1495	Oberitalienische Schule 20. Jh.	1532	Radziejowski S.	1247
Letsch A.L.	1474	Meyer-Amden O.F.	33	Oberrheinische Schule 17. Jh.	3832	Rahn J.C.	1187
Leu A.W.	1158	Miasoedov I.G.	1274	Orange M. H.	1533	Räuber W.	1166
Leuppi L.	440	Mignard N.	2033	Orientalische Schule 20. Jh.	367	Ravesteyn H. van	1044
Levy Ch. O.	3877	Milinkov L.	1496, 1497	Ortmans F.A.	1151	Reber J.	1545
Lewis J.	1094	Mirer R.	790, 791	Osswald-Toppi M.	1534	Reichlin	1546
Licht H.	1276	Mirò J.	359, 360, 361, 362, 364, 363, 2273	Ostade A. van	2034	Reinhard J.	2178, 2179, 2180, 2181
Liebermann M.	2097	Moeller J.P.	1231	Österreichische Schule 18. Jh.	3830, 3840	Reinhardt F.A.	1077, 1078
Limbach H.J.	1270	Moilliet P.	792	Osteuropäische Schule 19. Jh.	1248, 3935	Reinhold G.	1082, 1083
Limosin L.	3930	Monnier Ch.	7205	Österreichische Schule um 1900	2104, 2105	Remotti R.	1547
Lindi	174, 779, 780	Monnoyer J.B.	1058	Osteuropäische Schule 20. Jh.	1535	Renoir P.A.	2108
Lindlar J. W.	1162	Monogrammist C.E.	1498	Ott J.N.	1085	Reth A.	2109
Liner C. jun.	143, 781, 782	Monogrammist CG	2101	Ottaviani G.	2035	Rheinhold W.H.	3889
Linxweiler D.	350	Monogrammist GW	793	Ottesen O.D.	1240	Rheinischer Meister um 1480	999
Locker J.	1233	Monogrammist HVS	1171	Pagliari F.	1536	Richter H.	135
Loffredo S.	1292	Monogrammist J.S.	1499	Panchal S.	368	Riedmann H.	1548
Loria V.	2098	Monogrammist I.v.St.	2147	Parthenis C.	17	Righini S.	826
Lortel L.	1227	Monogrammist P.W.K.	1011	Parzer G.	1537	Ritter D.	1549
Lory fils G.	1475, 2146	Monogrammist T.G.	1500	Patrice	455	Rittmeyer G.E.	2149
Loutherbourg J. Ph. de	2027	Monticelli A.	1096	Pearce Ch.S.	1241	Rivaroli G.	1288, 1289
Lucis E.	160	Moor K.	1501, 1502, 1503, 1504, 1505	Peccadet	1538	Rivoir G.	1550
Luginbühl B.	441, 442, 443, 783, 784	Moos	1506	Pècheubès E.	1290	Robert E.	1551
Luny T.	1066	Moos M. von	145, 444, 445, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803	Pellegrini A.H.	816	Roelofs W.E.	2040
Lurcat J.	351, 7114	Mor A.	1013	Penck A.R.	456, 457, 458, 459, 460	Roesch C.	827, 828
Lüthy O.W.	1477, 1478	Morand J.	1507, 1508	Perlberg F.	2106	Rollin J.	1553
Lyudogovskii A.	147	Morgenthaler E.	1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515	Perlberg G.	2107	Ropélé W.	177, 178, 179
Lyumkis A.	148	Moritz W.	1220			Rosat A.	2186
Maass E.	112, 785	Moser W.	130, 133, 446, 447, 448, 449			Roshardt W.	829
Madrado y Kuntz F. de	1114	Moser W.M.	276			Rossmann M.G.	1554
Mafli W.	1273, 1480						

# KÜNSTLERVERZEICHNIS

Rotella M.	167	Schweizer Schule um 1600	4315	Stöckli P.	100, 858, 7226	Vautier O.	1215
Roth D.	466, 467, 468, 469, 470, 471	Schweizer Schule 17. Jh.	4312, 4313, 4318	Stöcklin N.	45	Vegéas Ch.	1638, 1639, 1640
Röthlisberger W.	1552			Stückelberg E.	1619	Veillon A.	1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210
Rottenhammer II H.	1023	Schweizer Schule 18. Jh.	2227, 2228, 3841, 4308	Stucker A.	1618	Venezianische Schule 14. Jh.	3942
Rouault G.	38, 373			Stürmlin E.	861	Venezianische Schule 18. Jh.	1641
Roulet H.	8	Schweizer Schule um 1800	4010	Südamerikanische Schule 15. Jh.	3967, 3968	Verboeckhoven C.L.	1098
Rousseau E.	1268	Schweizer Schule 19. Jh.	1588, 2154, 2229, 2230	Süddeutsche Schule 15. Jh.	3835	Veres Z.	1642
Rousseau J.J.	1126			Süddeutsche Schule 17. Jh.	3950	Verhoesen A.	1178
Roux F.	2110	Schweizer Schule um 1900	2153	Süddeutsche Schule 18. Jh.	1620, 3855, 3859, 4307	Véron A.	1643
Rüdisühli J.L.	1223, 1224	Schweizer Schule 19. Jh.	1179, 1182, 1589, 1590, 1591, 1592	Süddeutsche Schule 1. Hälfte 18. Jh.		Vertin P.G.	1644
Rudolf H.	1165			Süddeutsche Schule Ende 18. Jh.	1051, 3837	Vetere G.	97
Russische Schule 17. Jh.	1259, 1555	Schweizer Schule Anfang 19. Jh.	2187, 2188, 2189	Süddeutsche Schule 19. Jh.	4301	Vianelli A.	1645
Russische Schule 17./18. Jh.	1556			Süddeutsche Schule Ende 19. Jh.	1177	Vila A.	21
Russische Schule 18. Jh.	1557, 1558, 1256, 1559, 1560	Schweizer Schule Mitte 19. Jh.	1593, 1594	Surbek V.	77	Viot A.	1646
Russische Schule um 1800	1254, 1258, 3928	Schweizer Schule Ende 19. Jh.	2152	Suter J.	2191	Vliet H.W. van der	1028
Russische Schule 19. Jh.	1255, 1257, 1561, 1562, 3939	Schweizer Schule 20. Jh.	1596, 1597, 1598, 1599, 1600	Suter W.	862, 1621, 1622	Volkov S.	155
Russische Schule um 1850	1563	Schweizer Schule Anfang 20. Jh.	1595	Sveshnikov B.	505	Voltz F.	1647
Russische Schule Ende 19. Jh.	4007	Schwimmer M.	122	Szylagyi-Nagy	3894	Vuagnat F.	2160
Russische Schule 19./20. Jh.	1282, 1564, 1565, 7041	Schwizgebel Ch.	2190	Tabies A.	379	Waagen A.	3878
Russische Schule 20. Jh.	171, 172, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 1567, 1568, 1566	Segantini G.G.	62	Tarasin J.	506	Wagner d. Jg. F.	1141, 2116
Ryser P.	831	Segonzac A.D. de	315	Tempesta P.	1073	Waldburger J.B.	109
		Sempere E.	500	Thomkins A.	863, 864, 865, 866, 867	Waldek H.	1648, 1649
		Senn W.	277	Thommen F.H.	1623	Walther A.	2117
		Serrasanta J.	1294, 1295	Thurston B.C.	868	Walther G.	1115
		Seuffert R.	1601	Tinguely J.	507, 508, 509, 510	Warhol A.	512, 513, 514, 515, 516
		Severdonck J. van	2111, 2112, 2113	Tobey M.	869	Weber A.	1651
		Severini G.	121	Tognolli G.	1624	Weber E.	1652
Sächsisch/polnischer Maler um 1766	1069	Shayer W.J.	1129	Töpffer R.	2158	Waser J.	1650
Sain E.A. de	1569	Sidler A.	854, 855, 1602, 1603, 1604, 1605	Töpffer W.-A.	2159	Weckesser A.	1653
Saint Phalle N. de	374, 375	Sieber H.R.	856	Topman E.	26	Weibel A.	1654
Saksonov L.	481, 482, 483, 484, 485, 486	Siegfried A.	1606	Toretti P.	1625	Weinmann R.	2192
Salomon A.	1570	Sigg H.A.	7224	Torres Guardia J.	22, 23, 24	Weiskönig W.	1655
Salvin M. de	1571	Signac P.	1260	Tõtth M.	113	Weiss O.	1656
Sarno A.	1281	Sigrist P.	2284	Toulouse-Lautrec H. de	2115	Wening M.R.	3879
Sautter W.	1572, 1573	Simard M.L.	3895	Toussaint F.	1117	Werefkin M. von	382
Schalcke C.S. van der	1036	Skåla V.	2114	Trouillebert P.D.	1108	Wieland H.B.	11, 882
Schärer H.	487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498	Skandinavische Schule 20. Jh.	377	Troxler G.	1626	Wiemken W.K.	10
Schauenberg W.	1574	Slawische Schule 18. Jh.	1607	Troxler J.	1627	Wilder A.	12
Scheiber H.	124, 125, 376	Sokoloff P.	1608	Troyon C.	1628	Wilson W.	4009
Schibig Ph.	830	Soldenhoff A.L.	70	Tschechische Schule Anfang 20. Jh.	1277	Winnewisser R.	517
Schiess T.	1575	Somer H. van	1012	Tschudi L.	870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878	Winterlin A.	1193
Schiffmann J.	1576, 1577	Sommer G.	2285	Turrian E.D.	1629	Wolf C.	2193
Schmid A.	835	Sommer J.A.F.	1199	Uecker G.	380	Wolfsfeld E.	383
Schmid H.	1578	Son E. van	1609	Ungewitter H.	28	Wopfner J.	1095
Schmidt A.	832, 833, 834	Sooster Ü.	501, 502	Urbain A.	381	Wou-Ki Z.	384, 385
Schmitz J.L.	1101	Sordet E.E.	1610	Valier W.	1630, 1631	Wunderlich P.	518
Schobinger K.F.	836, 2150	Soulages P.	378	Vallotton F.E.	879	Wyler O.	6, 1657, 1658
Schryver L.M. de	1579	Soutter L.A.	503	Valser B.	1632	Wyrsh B.	7232
Schuldness J.S.	849	Sovig S.	7145, 7146	Valton C.	3873	Wyrsh Ch.	883, 884
Schule von Couques 13. Jh.	3933	Spanische Schule 17./18. Jh.	3848	Van Dyck A.	1025	Wyrsh J.M.J.	2042, 4002
Schule von Limoges 12. Jh.	3924	Spanische Schule 18. Jh.	3850	Varlin	880	Yakovlev V.	519, 520, 521
Schule von Limoges 16. Jh.	3921	Spanische Schule um 1820	3944	Vasarely V.	511	Yperen J.T.	1022
Schule von Limoges 17. Jh.	3925, 3931	Spanische Schule 20. Jh.	1611, 7147	Vassal J.	1633	Zahnd J.	1089
Schulthess J.	1583	Spaziani C.	1287, 1612, 1613	Vaszary J.	31	Zaza M.	522
Schürch J.R.	63, 64, 74, 75, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 1580, 1581, 1582	Spescha M.	504	Vautier A.	1634	Zbinden-G.Y.	1659
Schurtenberger E.	85, 86, 87, 88, 89, 499, 1584, 1585	Spohler J.J.	1153	Vautier B.	1635, 1636	Zelger J.J.	1186, 1197, 1660
		Spörri E.	99	Vautier H.	1637	Zille H.	386
		Stäbli A.	1614	Vautier J.	881	Zocchi E.	3897
		Staiger O.	857			Zonaro F.	1135
Schwanthaler T.	3857	Steele E.	1615			Zünd R.	1188, 1189, 1190, 1191, 2161
Schwegler J.J.X.	1586, 1587, 2151	Steffan J.G.	1200			Zuppinger E.T.	1661, 1662, 1663
Schweizer H.	850, 851, 852	Stehli J.-C.	1616			Zürich	2194, 2195, 2212
Schweizer Künstlerinnen	853	Steiner A.	859			Zurkinden I.	885, 886
Schweizer Schule 16. Jh.	4314, 4316, 4320	Steinhammer F.Ch.	1008			Zwart W. de	1099
		Steinlen T.A.	860, 2155, 2156, 2157				

## Abkürzungen / Abbreviations

---

B	Breite / Weith	Jh.	Jahrhundert / Century
D	Durchmesser / Diameter	L	Länge / Length
ct.	Karat / Carat Weight	LM	Lichtmass / Visible sheet size
G/gr.	Gewicht / Weight	RW	Ringweite in mm / Ring width in mm
H	Höhe / Height	T	Tiefe / Depth

## Erläuterungen / Explanations

---

	<b>Unserer Meinung nach</b>		<b>In our Opinion</b>
Name ohne Zusatz	ein zweifelsfreies Werk des angegebenen Künstlers	Name without addition	undoubtedly a work of the stated artist
Zugeschrieben	wahrscheinlich ein Werk des angegebenen Künstlers	Attributed	probably a work of the stated artist
Werkstatt / Schule	aus der Werkstatt des angegebenen Künstlers, vermutlich unter seiner Aufsicht	Workshop/School	from the workshop of the stated artist, presumably under his supervision
Umkreis	ein zeitgenössisches Werk, unter dem Einfluss des angegebenen Künstlers	Circle	a contemporary work showing the influence of the stated artist
Nachfolge	ein Werk im Stil des genannten Künstlers, ohne verbindliche Angabe der Zeit	Follower	a work in the style of the stated artist without a binding statement about the time of creation
Art des	ein Werk im Stil des angegebenen Künstlers aus späterer Zeit	Style of	a work in the style of the stated artist from a later period
Nach	eine Kopie eines Werkes des angegebenen Künstlers	After	a copy of a work of the stated artist
Signiert/datiert	das Werk wurde von der Hand des Künstlers signiert und/oder datiert	Signed/dated	the work was personally signed and/or dated by the artist
Trägt die Signatur	von anderer Hand signiert	Bears signature	signed by someone else later

---

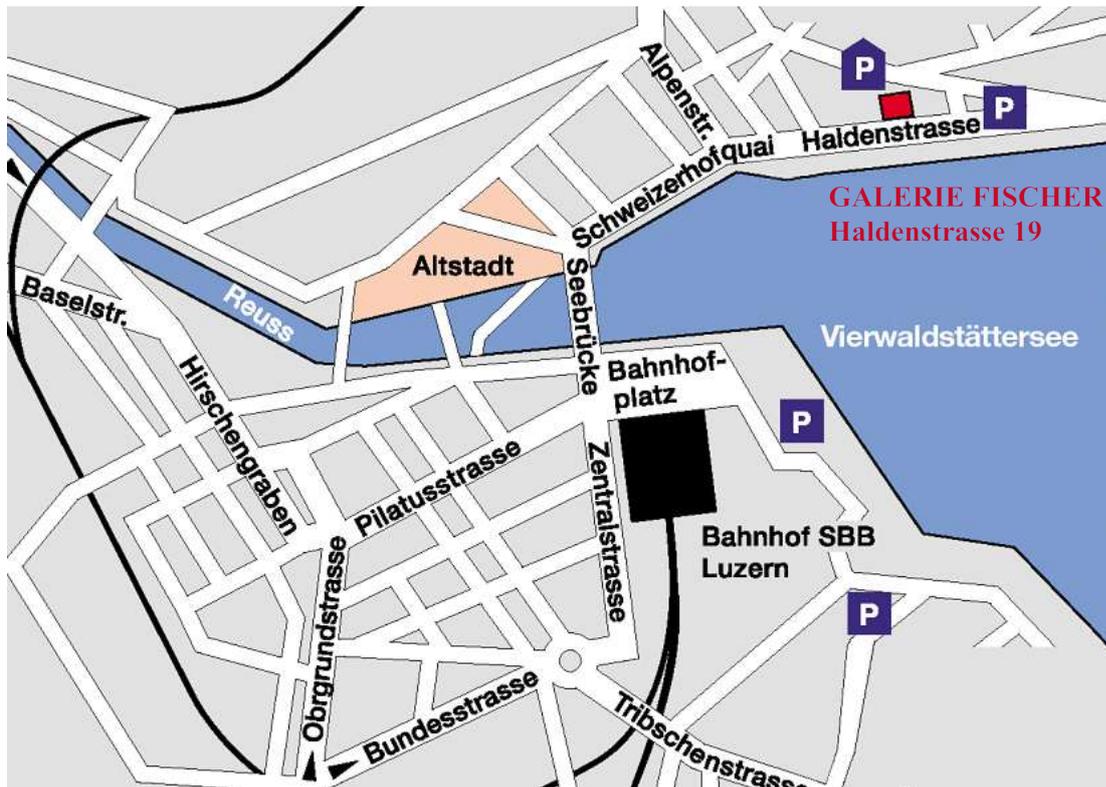
Die beiden angegebenen Schätzungen sind unverbindliche Richtlinien für die zu erwartenden Zuschläge in Schweizer Währung bzw. in EURO, berechnet auf Basis 1 EUR = CHF 1.50.

Both quoted values are non obligatory estimates only of the prices in Swiss Francs expected to be realized, as well as in EURO – on the base rate of exchange 1 EUR = CHF 1.50.

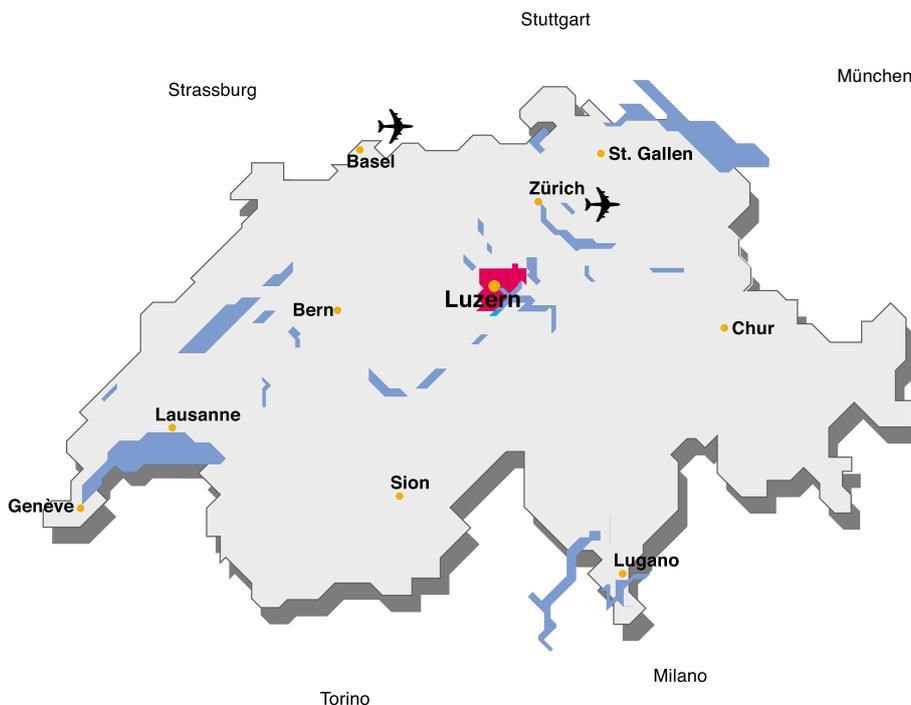
Für die Farbtreue der Reproduktion im Katalog gegenüber dem Original können wir keine Gewähr übernehmen.

We cannot guarantee the authenticity of the colors of the reproductions in the catalogue against the original.

## So finden Sie uns in Luzern



## So kommen Sie nach Luzern



### ANREISE MIT DER BAHN:

Düsseldorf – Luzern 6 Std.  
 Hamburg – Luzern 7 Std.  
 Stuttgart – Luzern 4 Std.  
 Innsbruck – Luzern 5 Std.  
 Mailand – Luzern 4 Std.  
 Paris – Luzern 7 Std.

### ANREISE MIT DEM FLUGZEUG:

Bahn ab Zürich-Flughafen – Luzern 1 Std.

### ANREISE MIT DEM AUTO:

Basel – Luzern 1 Std.  
 Zürich – Luzern 1 Std.  
 Genf – Luzern 3 Std.  
 München – Luzern 4 Std.

# Katalog-Abonnemente

Gerne senden wir Ihnen in Zukunft unsere Auktionskataloge - sei es als gedruckter Katalog oder als Katalog auf CD-Rom - zu. Zudem besteht die Möglichkeit, die Auktionskataloge auf unserer website als pdf-Dokument herunterzuladen oder die Objekte in unserem online-Katalog zu besichtigen.

Bitte senden Sie mir in Zukunft die folgenden Kataloge:

- Moderne & zeitgenössische Kunst**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
- Gemälde alter Meister & Gemälde 19. Jh.**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
- Skulpturen, Kunstgewerbe, asiatische & aussereuropäische Kunst, Gemälde II, Arbeiten auf Papier 15.–19. Jh., Helvetica, Bücher, Schmuck, Taschen- & Armbanduhren**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom
- Antike Waffen & Militaria**
  - in gedruckter Form
  - in digitaler Form auf CD-Rom

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Land: \_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

email: \_\_\_\_\_

**Bitte retournieren an:**

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG  
Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern • Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80  
www.fischerauktionen.ch • info@fischerauktionen.ch

## Auktionsaufträge

Vorname: \_\_\_\_\_ Name: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

Land/PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ Mobil: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_ Email: \_\_\_\_\_

Versteigerung vom: \_\_\_\_\_ Auktions-Nr.: \_\_\_\_\_

Die/der Unterzeichnete erteilt der Galerie Fischer Auktionen AG den Auftrag, in seinem Namen und auf seine Rechnung folgende Objekte bis höchstens zum angegebenen Maximalgebot zu ersteigern oder telefonisch mitzubieten.

Katalog-Nr.	Objektbeschreibung	Höchstgebot in CHF (ohne Aufgeld & MWST)	Tel. Gebot

Der Auftraggeber erklärt sich mit den **Auktionsbedingungen** sowie den **Bedingungen für die Stille Auktion**, wie sie im Katalog abgedruckt sind, einverstanden. Ein allfälliger Widerruf des Auftrages ist nur wirksam, wenn dessen Empfang von der Beauftragten schriftlich bestätigt wird. Aus Aufträgen, welche nicht zur Ausführung gelangen oder bei welchen kein günstigerer als der oben bezeichnete Preis erzielt wird, haftet die Beauftragte nicht. Aufträge, die auf der Rückseite fortgeführt sind, müssen dort ebenfalls visiert sein.

Die vom Auftraggeber notierte Katalog-Nr. ist für die Beauftragte ausschlaggebend. Bitte kontrollieren Sie die Katalog-Nummer.

Der Auftraggeber bestätigt ausdrücklich, als **ausschliesslichen Gerichtsstand Luzern-Stadt** und schweizerisches materielles Recht anzuerkennen.

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Auftraggebers / der Auftraggeberin

Katalog-Nr.	Objektbeschreibung	Höchstgebot in CHF <small>(ohne Aufgeld &amp; MWST)</small>	Tel. Gebot

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Auftraggebers / der Auftraggeberin

## VERSANDANWEISUNG

Der Versand der ersteigerten Objekte wird auf Ihre Kosten und Gefahr nach Zahlungseingang auf Ihre Anweisung vorgenommen.

Bitte in Block- oder Maschinenschrift ausfüllen und unterschreiben.

- Post  
 Luftpost } (gemäss Postbestimmungen)  
 Luft/Seefracht  
 Spedition  
 Abholung persönlich  
 Abholung durch Beauftragten  
(nur gegen Vollmacht)  
 Versicherung (nur zum vollen Rechnungsbetrag)

Zerbrechliche Objekte, Gemälde unter Glas und grosse Objekte allgemein können mit der Post nicht versandt werden. Wir empfehlen Ihnen die Spedition Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Tel. +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 oder [info@gabriel.ch](mailto:info@gabriel.ch)  
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Luzern  
Konto: 422539-81 (CHF) oder 422549-82 (EURO)  
Swift code: CRESCHZZ60R  
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Versand an:

---

---

---

Telefon:

---

Rechnungsempfänger: (wenn abweichend von Versandadresse)

---

---

---

Datum / Unterschrift:

---

**Ich bezahle die Versandkosten folgendermassen (ausser Gabriel Transport):**

- Bargeld/Check liegt bei  
 Ich bezahle per Kreditkarte

Name/Vorname \_\_\_\_\_

Kreditkarte \_\_\_\_\_

Kartenummer \_\_\_\_\_

CVC \_\_\_\_\_

(letzte 3 Zahlen auf der Kartenrückseite)

Verfalldatum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

## SHIPPING INSTRUCTIONS

Galerie Fischer is prepared to instruct packers and shippers on your behalf and at your risk and expense upon receipt of payment and instructions.

Please type or print instructions and sign below.

Methods of despatch (please tick as required)

- Surface Mail  
 Airmail } (in accordance with postal regulations)  
 Air Freight  
 Sea Freight  
 Shippers/Carriers  
 I will arrange collection  
 Insurance (all lots insured at aggregate price, unless alternative value indicated)

No shipping by post of glazed pictures in frames, fragile items and big objects in general. We do recommend the following transport company: Gabriel Transport AG, Herdern 17, 6373 Ennetbürgen. Phone +41 (0)41 624 40 40, Fax +41 (0)41 624 40 44 or [info@gabriel.ch](mailto:info@gabriel.ch)  
Bank: Credit Suisse, CH-6002 Lucerne, Switzerland  
Account N°: 422539-81 (CHF) or 422549-82 (EURO)  
Swift code: CRESCHZZ60R  
IBAN: CH84 0483 5042 2549 8100 0

Lots to be packed and shipped to:

---

---

---

Telephone:

---

Charges to be forwarded to:

---

---

---

Date / Signature:

---

**I like to pay the shipping costs (except Gabriel Transport):**

- by cheque/cash enclosed  
 by credit card

Name/First Name \_\_\_\_\_

Credit card \_\_\_\_\_

Card number \_\_\_\_\_

CVV \_\_\_\_\_

(last 3 figures on the back side of credit card)

Expiry date \_\_\_\_\_

Signature \_\_\_\_\_

---

**Titelblatt**

*Kat.-Nr. 1190*

*ROBERT ZÜND (Luzern 1827-1909 Luzern)*

*Sommerlandschaft - Eichwaldlichtung*

**Rückseite**

*Kat.-Nr. 1012*

*HENRICK VAN SOMER (Amsterdam 1615-1685 Amsterdam)*

*Heiliger Hieronymus*



# FISCHER

GALERIE FISCHER AUKTIONEN AG

Haldenstrasse 19 • CH-6006 Luzern

Tel. +41 (0)41 418 10 10 • Fax +41 (0)41 418 10 80

[www.fischerauktionen.ch](http://www.fischerauktionen.ch) • [info@fischerauktionen.ch](mailto:info@fischerauktionen.ch)